Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-559972-p0001-6

Allerhand Christliche

Gebett /

aus H. Habermanns / Arndts / Gerhards / und andern Gebetbüchern sonderlich zusammen gelesen.

Mit Fürstl. Braunschweigischen / Lüneburgisch. Durchl. PRIVILEGIIS.

Lüneburg / Gedruckt und verlegt durch die Sternen.

Anno clɔ Iɔc LXII.

I.

Gebett ümb die Gnade des heiligen Geistes recht und Gott wol gefällig zu beten.

O Ewiger barmhertziger Gott/ ein Vater unsers HErrn Jesu Christi/ weil wir nicht wissen noch begreiffen können / was und wie wir beten sollen / du aber überschwenglich zu thun vermagst / über alles/das wir verstehen und bitten mögen: So schreyen wir zu dir / geuß über uns aus nach deiner verheissung / den Geist der gnaden und des gebets / der uns bey dir vertrete mit unaußsprechlichen seufftzen / auff daß wir dich mit mund unnd hertzen andächtig / in rechtem ernst anruffen/ und das angenehme lobopffer dir bringen mögen. HErr thue unsere lippen auff / daß unser mund deinen ruhm verkündige: Erwecke unser seel und gemüt/daß wir nicht nur mit unserm munde zu dir nahen / und dich alleine mit den lippen ehren / aber das hertz ferne von dir sey / sondern verleih gnade / daß wir dich / als die rechtschaffene anbeter im geist und in der warheit/ohne andere und

frembde gedancken / anruffen mit hertzlicher auffmerckung unsers gemüths / ohne heucheley und ehrgeitz; und daß wir nichts von dir begehren / denn allein was dein göttlicher wille / dein lob und ehre / darzu unser seelen seligkeit ist. Verleihe auch / daß wir all das jenige / was wir von dir bitten / mit starckem glauben und gewisser zuversicht / von deiner milden güte zu erlangen ungezweiffelt hoffen / auch die hierinnen nicht zeit / ziel oder maß der hülff setzen / sondern uns deinem gnädigen willen / der allweg der beste ist / in allen dingen mit starcker hoffnung unnd gedult in demuth unserer hertzen gäntzlich unterwerffen. Darzu gib gnade / daß wir nicht für dir liegen mit unserm gebet auff unsere gerechtigkeit / sondern auff deine grosse barmhertzigkeit / und im namen deines lieben Sohns Jesu Christi / in welchem wir freudigkeit haben für deinen gnadenstuel zu treten / und dich mit kindlicher zuversicht unsern lieben Vater zu nennen: Stärcke uns auch / daß wir vom beten nicht abgeschrecket werden / umb unser unwürdigkeit willen. O du gütiger Gott / so hilff nur / daß wir (jetzo allhie im hause Gottes / und sonsten) an allen orten auffheben heilige hände / ohne zorn / zwietracht unnd zweiffel / und embsiglich anhalten mit flehen / damit wir nach deiner gnädigen verheis-

sung /

sung / was uns an leib und seel nöhtig ist / von deiner milden güte empfahen / (und insonderheit in gegenwärtiger allgemeiner gefahr und noht hülffe und rettung erlangen mügen /) durch deinen lieben eingebornen Sohn Jesum Christum unsern HERRN / Amen.

2. Noch ein Gebet ümb die Gnade recht zu beten.

BArmhertziger GOtt / lieber Vater / wir wissen freylich nicht / was wir beten sollen / und wie sichs gebühret ; auch sind wir von natur träg und verdrossen zum gebet / und lassen uns leicht durch irrdische geringe geschäffte darvon abhalten und hindern. Darzu dann auch kommen die mancherley anfechtungen des leidigen satans / der uns auff allen seiten in unserm gebet irre zu machen sich bemühet. Darumb bitte ich dich / HErr mein GOtt / du wollest über mich reichlich außgiessen den Geist der gnaden und des gebets / damit ich alle hindernissen ritterlich überwinden / fleissig und nach deinem willen beten / und von dir erlangen möge alles / was mir an seel und leib hierzeitlich und dort in alle ewigkeit nütz und nötig ist / durch Jesum Christum deinen Sohn / meinen einigen heyland / Amen.

Unterschiedliche morgen- und abend-gebete.

3. Morgengebet am Sontage.

O Ewiger heiliger GOtt / dessen werck herrlich / und dessen gedancken wunderbarlich unnd unerforschlich sind : Es ist ja nichts bessers und köstlichers / als deinen namen loben / und preisen / und deine gnade früh verkündigen am tage deiner heiligen ruhe. Es ist auch dein heiliger wille/daß wir diesen tag in deiner furcht heiligen sollen/zu deinem dienste / und zu deiner ehre / daß wir uns danckbarlich erinnern/wie du nicht allein die gantze welt erschaffen habest durch die macht deines worts/ sondern auch uns arme menschen in derselben erlöset durch den tod deines sohns Jesu Christi. O HERR/ dir gebühret die ehr / herrligkeit/ macht/ danck/ sieg / ewigkeit und majestät. Alles was im himmel und auf erden ist/das ist dein : Dein ist das reich / und du bist ein HErr über alles : Aller reichthumb und alle ehre kömpt von dir her / und in deiner hand ist krafft unnd macht alle dinge zu vermehren und zu stärcken. O mein Gott ich dancke deinem heiligen und herrlichen namen / daß du mich armen/ der deine majestät so vielfältig durch seine missethaten zu zorn bewegt / dennoch umb deiner güte willen zu gnaden angenommen/ meiner sünden vergessen / und auch diesen tag der ruhe hinzu gethan hast / zu

vermehrung und verlängerung meines lebens. Du wollest mir/o gnädiger Gott/ umb des verdienstes deines Sohns Jesu Christi willen/ (dessen herzliche siegreiche aufferstehung auff diesen tag in der allgemeinen christlichen kirchen feyerlich begangen wird/) alle meine missethaten und übertretung: (Insonderheit daß ich ꝛc. Allhie kanst du ein bekäntniß thun aller deiner sünden / die dich im gewissen beschweren / so du die vergangene woche über begangen hast) gnädiglich verzeihen/ und meine seel reinigen von dem unflath meiner sünden/durch das reine blut des lambs/das der welt sünde trägt/ auff daß der Heil. Geist mich reinige und verneure zu deinem ebenbild/dir zu dienen in einem newen und heiligem leben. Ich bitte dich/nach dē du mich durch deine barmhertzigkeit hast diesen tag erleben lassen/ verleihe mir/daß es ein tag sey der versühnung zwischen meiner armen sündhafften seelen/ und deiner heiligen majestät: Ein tag der rew und busse: Ein tag der güte und verzeihung: Daß ich mich erinnere / daß die heiligung dieses tages von deinem befehl herkomme / und von deinem eigenem finger in die taffeln des gesetzes geschrieben worden / damit ich heute deine herzliche wercke / und insonderheit die wercke der erschaffung und erlösung der welt preisen/ und deine gebo-

te zu halten lernen möge; Unnd wenn ich bald für dir in deinem hauß erscheinen werde / dir mit deiner heiligen gemeine ein frü-und lobopffer zubringen / und anzuhören / was dein heiliger Geist durch die predigt deines worts uns vorhalten wird / so gib / daß meine sünde nicht seyn eine dicke wolcke / für der mein gebet nicht möge auffsteigen und deine gnade herab in mein hertz kommen. Ich weiß wol / lieber HERRE GOtt / und gedencke daran mit zittern / daß fast drey theil des guten saamens in ein böß erdreich fället: Laß derowegen nicht zu / daß mein hertz gleich sey einem gebahnten landwege / der von wegen seiner härte und unverstands den guten saamen nicht anneme / und der böse feind darnach komme / und denselben hinweg raffe: Daß ich auch nicht sey wie ein steinichter acker / der nur auff ein zeitlang den saamen annehme / zur zeit der verfolgung aber abfalle: Noch wie ein dornichter acker / auff dem der betriegliche reichthumb / und die vergebliche sorgen dieser welt den saamen deines worts ersticken; Sondern daß ich gleich sey einem fruchtbaren erdreich / und dein wort höre / und behalte in einem feinen reinen hertzen / und frucht bringe nach der maß / wie es deiner weißheit gefällig / und mir zu meiner seelen trost nützlich seyn wird. Oeffne die thür deines worts deinem die-

diener / den du uns hast fürgesetzet / auff daß unsere augen auffgethan / und wir aus der finsterniß zu dem liecht / aus der gewalt des satans zu dir geführet werdē / zur vergebung der sünden und zu der gemeinschafft deren / die durch den glauben in Christo Jesu geheiliget sind. Gib daß ich ihme gehorsame / und mich selbst seinem ampt allezeit unterwerffe / so offt er meine seele entweder durch deine straffe erschrecket / oder durch deine barmhertzigkeit tröstet. Gib daß ich ihn ehren und lieben möge / als den / welcher für meine seele wachet / und dir seinem Herren rechenschafft für dieselbe geben muß. Verleihe / dz ich mich heiliglich uñ rühmlich verhalte in deiner gemeine / als vor deinem angesicht / und vor deinen heiligen engeln: Laß mein hertz stets munter und nahe bey dir / hergegen aber alle jrrdische unnd böse gedancken weit von mir seyn. Heilige mein gedächtniß / daß dasselbige deine heilige lehren begreiffe / und behalte / und ich durch den beystand des Heil. Geistes dieselben also in das werck setzen / und alle mein lebtag mich darinnen üben möge / daß ich in glückseligkeit dieselbe nicht vergesse / in widerwertigkeit sie mein trost seyn lasse: und daß ich diesen heutigen tag in deinem dienste heiliglich zubringe / weñ ihn schon andere ruchlose leute zu fleischlichen üppigkeiten und

wollüsten anwenden: daß ich auch nicht nach meinen lüsten / sondern nach deinem willen wandele/und also von sünden und von meines berufs-arbeit abstehe/ daß ich den anfang des rechten ewigen sabbaths allhie schmecken/ und denselben zu seiner zeit mit allen deinen heiligen engeln in unaussprechlicher frewde feyren/ und dich darin ewiglich anschawen und preisen möge / durch unsern HErrn Jesum Christum/Amen.

4. Abend-gebet am Sontage.

HErr/ allmächtiger GOtt/ barmhertziger Vater / dir dancke ich hertzlich/ daß du mich diesen heutigen tag so gnädiglich behütet/ erhalten / und gnade verliehen hast/ dein heiliges seligmachendes wort zu meiner erbauung zu betrachten/deinen namen anzuruffen und zu loben / ja auch dergleichen ruhe und erquickung zu geniessen. HErr/wie groß ist deine güte / die du uns armen menschen erweisest! Du hast alles weißlich geordnet/und die erde ist voll deiner güte: Vergib mir/o lieber Vater/ alle meine sünde/ümb Christi willen / unnd regiere mich durch deinen heiligen Geist / daß ich demjenigen / was ich heut aus deinem wort gelernet / in beständigem glauben/ gottseligem leben/ und frölicher gedult fleissig und von hertzen nachkomme. Und gleich wie dein lieber Sohn / mein einiger heyland

land Jesus Christus/ an diesem tage frölich von den todten aufferstanden ist / also verleihe mir gnade / daß ich auch ins künfftige je länger je mehr von den sünden aufferstehe zu einem newen leben. Behüte mich mein Gott/ daß ich ja nimmermehr in sünden entschlaffe / sondern allezeit wacker sey in einem newen leben zu wandeln/und in der that beweise / daß ich nunmehr der sünden tod sey / und lebe Gott in Christo Jesu unserm Hꝛn. Ich bitte dich auch/lieber Vater/du wollest heint diese nacht in deinem väterlichē schutz nehmen / mein leib und seele / und alles was du mir gegeben hast / daß der böse feind uñ seine werckzeuge keine macht an mir finden. Dein heiliger Geist erleuchte mich / daß ich dein nimmermehr vergesse: Deine allmächtige hand erhalte mich: Dein heiliger Engel beschütze mich: Deine väterliche güte segne und erquicke mich / damit ich des folgenden tags gesund und mit frewden auffstehen/ und dir nach deinem willen dienen möge: Unnd wenn ich in zeitlichem tode werde entschlaffen seyn / so gib durch die aufferstehung Jesu Christi / daß ich an jenem tage frölich aus dem tode wiederumb herfür gehen möge zur ewigen herꝛligkeit/ Amen.

5. Gemein Morgen-gebet.

BArmhertziger/ gnädiger GOtt / du

Vater des ewigen liechts und trostes/des güte und trew alle morgen new ist / dir sey lob/ehr und danck gesagt für das liebliche tages-liecht/ und daß du mich in dieser finstern nacht so gnädiglich bewahret hast/ mir einen sanfften schlaaff und ruhe verliehen. Laß mich nun auch in deiner gnad und liebe/ schutz und schirm/ wieder frölich auffstehen / und das liebe tages-liecht nützlich und frölich gebrauchen. Für allen dingen aber erleuchte mich mit dem ewigen liechte / welches ist mein Herr Jesus Christus / daß der in mir leuchten möge mit seiner gnad unnd mit seinem erkäntniß. Bewahre in meinem hertzen das liechtlein meines glaubens/mehre dasselbe und stärcke es/erwecke deine liebe / befestige die hoffnung: Gib mir wahre demuth und sanftmuth/ daß ich wandele in den fußstapffen meines Herrn Jesu Christi / und laß deine göttliche furcht in all meinem thun für meinen augen seyn. Treib von mir aus alle geistliche finsterniß unnd blindheit meines hertzens. Behüte mich diesen tag und allezeit für aberglauben und abgötterey / für hoffart / für lästerung deines nahmens / für verachtung deines worts/ für ungehorsam / für dem leidigen zorn/ daß die sonne diesen tag nicht möge über meinem zorn untergehen: Behüte mich für feindschafft / für haß und neyd / für unzucht/

unzucht / für ungerechtigkeit / für falschheit und lügen / für dem schädlichen geitz und für aller bösen lust / und vollbringung derselben. Erwecke in mir einen hunger und durst nach dir und deiner gerechtigkeit: Lehre mich thun nach deinem wolgefallen: Dein guter Geist führe mich auff ebener bahn: Laß mir begegnen das heer deiner heiligen engel / wie dem Jacob / thue denselben befehl / daß sie mich auff allen meinen wegen behüten / mich auff den händen tragen / daß ich meinen fuß nicht an einen stein stosse / daß ich starck werde auff löwen und ottern zu gehen / und zu treten auff den jungen löwen und dracken. Ich befehle dir heute meine gedancken / mein hertz / sinne und alle meine anschläge: Ich befehle dir meinen mund und alle meine worte. Ich befehle dir alle meine wercke / daß sie zu deines nahmens ehre gereichen / und zu nutz meines nechsten: Mache mich zum gefäß deiner barmhertzigkeit / zum werckzeug deiner gnade / segne alles mein thun / laß meinen beruff glücklich fort gehen / und wehre alle denen / so ihn hindern. Behüte mich für verleumbdungen / und für den mordpfeilen des lügners. Ich befehle dir mein leib und seel / mein ehr und gut / laß mich deine gnad und güte allezeit begleiten / halte deine hand über mich / ich gehe oder stehe / sitze oder wandele / wache oder

schlaffe. Behüte mich für den pfeilen/ die des tages fliehen / für der pestilentz die im finstern schleicht/ für der seuche die im mittage verderbet: segne meine nahrung/ gib mir was dein wille ist zu meiner nothdurfft: Laß mich auch deiner gaben nicht mißbrauchen. Behüte uns alle für krieg / hunger und pestilentz / unnd für einen bösen schnellen tod: Behüte meine seele/und meinen außgang und eingang/ von nun an biß in ewigkeit. Beschere mir ein seligs ende / und laß mich des lieben jüngsten tags / und der erscheinung der herrligkeit des HERRN Jesu Christi / mit verlangen unnd freuden erwarten. GOtt der Vater segne mich und behüte mich: Gott der Sohn erleuchte sein angesicht über mich unnd sey mir gnädig: GOTT der heilige Geist erhebe sein antlitz über mich/und gebe mir seinen frieden/ Amen.

6. Gemein Abend-gebet.

BArmhertziger / gnädiger Gott und Vater / ich sage dir lob und danck/ daß du tag und nacht geschaffen / liecht und finsterniß unterschieden/ den tag zur arbeit und die nacht zur ruhe / auff daß sich menschen und viehe erquicken. Ich lobe und preise dich in allen deinen wolthaten und werckē/ daß du mich den vergangenen tag durch deine göttliche gnad und schutz hast vollenden / und desselben

last

last und plage überwinden unnd zurücke legen lassen. Es ist ja gnug lieber Vater/ daß ein jeder tag seine eigene plage habe: Du hilffest immer eine last nach der andern ablegen/ biß wir endlich zur ruhe uñ an den ewigen tag kommen/ da alle plag und beschwerung auff hören wird. Ich dancke dir von hertzen für alle das gute/ das ich diesen tag von deiner hand empfangen habe. Ach HErr/ich bin zu geringe aller deiner barmhertzigkeit/ die du an mir täglich thust. Ich dancke dir auch für die abwendung des bösen/ so mir diesen tag begegnen kön̄en/ und daß du mich unter dem schirm des höchsten und schatten des allmächtigen bedecket/ und behütet hast für allem unglück und für schweren sünden/ und bitte dich hertzlich und kindlich/ vergib mir alle meine sünde/ die ich diesen tag begangen habe/ mit gedancken/ worten und wercken: Viel böses hab ich gethan/ viel guts hab ich versäumet: Ach sey mir gnädig/mein Gott/sey mir gnädig: Laß heute alle meine sünde mit mir absterben/ und gib mir/ daß ich immer gottsfürchtiger/heiliger/frömmer und gerechter wieder aufstehe/ daß mein schlaaff nicht ein sündenschlaaff sey/sondern ein heiliger schlaaff/ daß meine seele und mein geist in mir zu dir wache/ mit dir rede unnd handele. Segne meinen schlaaff wie des ertz-vaters Jacobs/da er

die

die himmels-leiter im traum sahe / und den segen empfieng / und die heiligen engel sahe; daß ich von dir rede / wenn ich mich zu bette lege / an dich gedencke / wenn ich auffwache / daß dein nahme immer in meinem hertzen bleibe / ich schlaffe oder wache. Gib mir / daß ich nicht erschrecke für dem grawen des nachts; daß ich mich nicht fürchten möge für dem plötzlichen schrecken / noch für den sturmwinden der gottlosen / sondern süsse schlaffe. Behüte mich für schrecklichen träumen / für gespensten und nacht-geistern / für dem einbruch der feinde / für fewer und wasser. Sihe / der uns behütet / schläffet nicht / sihe / der hüter Israel schläffet noch schlummert nicht. Sey du / o Gott / mein schatten über meiner rechten hand / daß mich des tags die sonne nicht steche / noch der mond des nachts: Laß deine heilige wächter mich behüten / und deine engel sich ümb mich her lagern / und mir außhelffen; Dein heiliger engel wecke mich zu rechter zeit wieder auff / wie den Propheten Eliam / da er schlieff unter dem wacholderbaū / wie Petrum da er schlief im gefängniß unter den hütern; Laß mir die heiligen engel erscheinen im schlaaff / wie Joseph / und den weisen aus morgenlande / auff daß ich erkenne / daß ich auch sey in der gesellschafft der heiligen engel / und wenn mein stündlein verhanden

ist /

ist / so verleihe mir einen seligen schlaaff / und eine selige ruhe in Jesu Christo meinem HERRN / Amen.

7. Noch ein gemein Morgen-Gebet.

HErr himlischer Vater / ewiger Gott / gebenedeyet sey deine göttliche krafft und allmacht: Gelobet sey deine grundlose güte und barmhertzigkeit: Gepreiset sey deine ewige weißheit unnd warheit / daß du mich in dieser gefährlichen nacht mit deiner hand bedecket / und unter dem schatten deiner flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen / auch vor dem bösen feind / und allen seinen heimlichen listen und tücken bewahret / unnd gantz väterlich beschirmet hast. Darumb lobe ich dich umb deine güte / und umb deine wunder / die du an den menschenkindern thust / und wil dich bey der gemeine preisen. Dein lob sol allweg in meinem munde seyn / meine seele sol allzeit dich meinen HERRN rühmen / und was in mir ist deinen heiligen nahmen preisen / und wil nimmermehr vergessen / alles was du mir gutes gethan hast. So laß nun dir gefallen das lobopffer aus meinem munde / welches ich dir des morgens frue in einfältigkeit meines hertzens bringe. Ich ruffe aber auch zu dir von gantzem gemühte / du wollest mich ferner heut diesen tag bewahren für aller gefahr leibes

bes und der seelen / und deinen lieben engelein über mich befehl thun / daß sie mich behüten auff allen meinen wegen. Wehre dem bösen feind / und allen ärgernissen dieser welt / darzu steure meinem fleisch und blut / daß ich nicht von ihnẽ überwältiget / etwan gröblich wider dich handele / und dich mit meinen sünden erzürne. Regiere du mich mit deinem H. Geiste / daß ich nichts fürnehme / thue / rede oder gedencke / denn allein das / was dir gefällig / und zu ehren deiner göttlichen majestät gereichet. Sihe / mein GOtt / ich übergebe und opffere dir mich heut gantz und gar zu eigen in deinen willen mit leib und seel / mit allem vermögen und kräfften innerlich unnd äusserlich / laß mich dein eigenthumb seyn / regiere du mein hertz / seel und gemüth / daß ich nichts denn dich wisse und verstehe. HErr früh wollestu meine stimme hören / früh wil ich mich zu dir schicken / und darauff mercken / früh wil ich dich loben / und des abends nicht auffhören / durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

8. Noch ein gemein Abendgebet.

EWiger Gott / barmhertziger Vater / ich hebe meine hände auff zu dir / wie ein abend-opffer / und sage dir von hertzen lob / preiß und danck / daß du mich diesen tag / und die gantze zeit meines lebens / für allem übel und unfall / durch den

schutz

schutz deiner lieben engel / wider den bösen feind gnädiglich beschirmet hast. Ich bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine sünde / wo ich unrecht gethan habe/und mich heint diese nacht ferner mit deinen heiligen engeln ümbgeben/ daß sie sich zuringst ümb mich her lagern/ und eine wagenburg ümb mich schlagen/ auff daß ich des bösen feindes fallstricken und arger list entfliehen möge: Laß mich dein armes geschöpff / deiner güte und barmhertzigkeit befohlen seyn: schütze mich mit deinem außgestreckten arm; denn von hertzen begehre ich dein des nachts/darzu mit meinem Geist in mir/ wache ich allezeit zu dir. Ich harre deiner güte / und meine seele hoffet auff dich lebendigen Gott; Denn du bist meine zuflucht und treuer Heyland. Sihe/ HErr/ wir schlaffen oder wachen / so sind wir dein: wir leben oder sterben / so bistu je unser GOTT / der uns geschaffen hat. Darumb schrey ich zu dir/laß deine gnad nicht fern von mir seyn / beschirme mich mit deinem schild / erhalte mich/ daß ich geruhig lige und saufft einschlaffe / und gesund wieder erwache. Decke mich in deiner hüttē zur bösen zeit / verbirge mich heimlich in deinem gezelt / und erhöhe mich auff einem felsen / so werde ich mir nicht grawen lassen. Unnd ob ich schon wandele im finstern thal / werde ich

kein

kein Unglück fürchten / denn du bist bey mir / dein stecken und stab trösten mich. So verleihe mir nun deine gnade / daß mein leib schlaffe / die seele aber allezeit zu dir wache / und daß ich dich stets in meinem hertzen habe / und du nimmermehr aus meinem gemüht kommest / auff daß mich die nacht der sünden nicht überfalle. Bewahre mich für bösen schändlichen träumen / für unruhigem wachen / und unnützen sorgen / für argen schweren gedancken und für aller quaal. Mein Gott und Hẽrr / in deinen gnädigen schutz befehle ich dir mein leib und seele / (meine lieben gebrüder und geschwister ꝛc.) und alle die mir mit blutfreundschafft oder sonsten verwand seyn: Du getrewer Gott und Vater / du hast uns gemacht / wir sind deiner hände werck / und schaafe deiner weyde. Breite deine hände über uns aus / und bedecke uns in dieser nacht / mit deiner gnaden / auff allen seiten: Unterlege uns mit deiner barmhertzigkeit / daß wir an seel und leib behütet werden / so wollẽ wir deine güte preisen / und dein lob verkündigen für und für / Amen / Amen.

Etliche Danckſagungen.

9. Danckſagung für die Schöpfung.

O Allmächtiger Gott / himmliſcher Vater / der du nicht geſchaffen / nicht

nicht geboren/sondern vor allem anfang in ewigkeit bist / ich bete dich an / ich ehre/ lobe / preise dich / und sage dir danck von grund meines hertzen / für alle deine wolthat/und sonderlich / daß du himmel und erden / sonn / mond unnd alle creaturen/ dazu alles was da lebt und ist / durch deine allmacht und göttlichs wort geschaffen hast / und durch deine weißheit regierest und erhältest. Auch dancke ich dir/ daß du den gantzen erdboden / sampt allen creaturen/ durch deine güte uñ barmhertzigkeit dem menschlichen geschlechte dienstbar untergeben und zu gut außgetheilet hast. Insonderheit aber lobe ich dich meinen Schöpffer und Herrn / daß du mich deine creatur zu einem vernünfftigen menschen nach deinem bildniß formiret und gemacht hast/mir leib und seel und alle glieder/vernunfft / verstand und alle sinne gegeben hast / und noch bewahrest. Groß und wunderbarlich ist deine güte an mir / der du mich / als ich noch im mutterleibe verschlossen war / erhalten und ernehret hast / auch von dannen heraus gezogen / und mich nicht blind/ taub/stumm/lahm/ oder gebrechlich hast lassen gebohren werden. Viel und mannigfaltig ist deine barmhertzigkeit an mir / daß du mich auch nicht zu einem viehe / welches doch ohne verstand und vernunfft ist / gemacht unnd erschaffen

haſt. Wer kan die groſſen thaten des HErrn außreden / und alle ſeine löbliche werck preiſen? Wer kan all ſein lob erzehlen? Niemand iſt / der all ſeine wolthaten außſprechen mag. Ob nun wol ich armer ſünder dich nicht loben kan / ſo viel und hoch als Du würdig / und ich ſchüldig bin / ſo wil ich doch darumb nicht ſchweigen / ſondern deinen heiligen namen ohn unterlaß rühmen / ſo viel ich kan / und ſo viel du gnade geben wirſt. Ich wil deine gerechtigkeit / gnade und groſſe barmhertzigkeit rühmen und preiſen / ſo lang ich lebe; Und weil ein lebendiger odem in mir iſt / wil ich nicht vergeſſen was du guts an mir erzeiget haſt. Meine zunge / die du mir gegeben haſt / ſol deiner ehren voll werden / und immer ſagen: Hochgelobt biſt du in allen deinē wercken / hochgelobet iſt deine göttliche majeſtät. Ich dancke dem HERRN in ſeinem heiligthumb / ich lobe ihn in der veſte ſeiner macht / ich preiſe ihn in ſeinen thaten / ich rühme ihn in ſeiner groſſen herrligkeit: Alles was odem hat / dancke dem HErrn / Halleluja.

10 Danckſag. für die Erlöſung.

O HErr Jeſu Chriſte / des lebendigen Gottes Sohn / der du biſt das ebenbild und der glantz deines Vaters / nicht gemacht / noch geſchaffen / ſondern von ihm in alle ewigkeit geboren / in einem gött-

göttlichen unzertrennlichen wesen / gleicher majestät uñ herrligkeit / ich bete dich an / ich ehre / lobe / preise dich / und sage dir danck für alle deine wolthaten / sonderlich aber / daß du zur bestimpten zeit / nach deinem göttlichen willen und wolgefallen / von Maria der reinen und keuschen jungfrawen / wahre menschliche natur an dich hast genommen / mich armen verlohrnen unnd verdampten menschen erlöset / erworben / gewonnen / von allen sünden / vom tod und von der gewalt des teufels / nicht mit gold oder silber / sondern mit deinem heiligen theuren blut / und mit deinem unschuldigen leiden und sterbē: Und solches aus lauter grundloser liebe / gnade uñ barmhertzigkeit / ohn alle meine werck / verdienst und würdigkeit. O lieber Herr Gott / wie groß ist deine liebe gegen dē menschlichen geschlecht / sintemal du gerechter / für die ungerechten und gottlosen gestorben bist! wie kan doch grössere liebe immer seyn / denn so einer sein leben lässet für seine freunde? Nun aber preisestu deine allerhöchste / überschwengliche liebe an uns / daß du für uns gestorben bist / da wir noch sünder und deine feinde warē / uñ hast uns durch deinen tod mit dem Vater versöhnet / seinen gerechten zorn gestillet / und die handschrifft außgetilget / so wider uns war / welche durch satzungen entstund und uns

entge-

entgegen war / und haſt ſie aus dem mittel gethan / und an das creutz geheffter. Du haſt ausgezogen die fürſtenthumb / und die gewaltigen der finſterniß / und ſie ſchaw getragen öffentlich / und einen triumph aus ihnen gemacht durch dich ſelbſt. Darzu mit deiner heilwärtigen auffersteh̃ung von den todten / haſt du wieder bracht unſchuld unnd ewiges leben / wahre gerechtigkeit und ſeligkeit mir uñ allen / die ſolches von hertzen gläuben. O du trewer Heyland / laß dein heilig leyden an mir armen ſünder nicht übel angewendet ſeyn. Hilff / daß ich hinfort nicht mir ſelbſt lebe / ſondern dir / der du für mich geſtorben / und wieder auffer-ſtanden biſt! Daß ich auch von ſünden auffſtehe / und lebendig werde in dir / und dein eigen ſey / in deinem reich unter dir lebe und dir diene. Der du biſt auffgefahren gen himmel / ſitzeſt zur rechten deines Vaters immer und ewiglich / Amen.

11. Noch eine Danckſagung für die Erlöſung / oder für das Leiden Chriſti.

ICh dancke dir / HERR Jeſu Chriſte / wahrer GOTT und menſch / daß du mich armen ſünder und verdampten menſchen / ohn alle meine wercke / verdienſt und würdigkeit erlöſet haſt durch dein heiliges leyden / ſterben und blutvergieſſen. O Herr Jeſu Chriſte / wie groß

iſt

ist dein leiden! wie schwer ist deine pein! Wie viel ist deine marter! Wie tief sind deine wunden! Wie bitter und schmertzlich ist dein todt! Wie unaußsprechlich ist dein liebe! damit du mich deinem lieben Vater versöhnet hast/da du am ölberg blutigen schweiß vor grosser angst geschwitzet/ daß die bluts-tropffen auff die erde gefallen / bist darauff von allen deinen jüngern verlassen / und hast dich in die hände der schnöden Jüden unnd gottlosen schaar / willig für mich ergeben / welche dich hart gebunden und verstricket / und von einem ungerechten richter zum andern unbarmhertzig geführet: Daselbst bistu fälschlich verklaget / verurtheilet / verspeyet / verhönet / und mit fäusten in das angesicht geschlagen worden. Du bist umb unser missethat willen verwundet / und ümb unser sünden willen zerschlagen/gegeisselt und mit dornen gekrönet / und jämmerlich zugerichtet/ wie ein arm wurm / der keinem menschen ähnlich; Denn du wareſt der allerverachteſt und unwertheſt / voller schmertzen und kranckheit / also daß es auch ein heydnisch Hertz erbarmet hat/uñ gesagt: Sihe! welch ein mensch ist das. Du bist von wegen meiner mißhandlung mitten unter zweyen übelthätern gerechnet und als ein fluch auffgehängt/an händen und füssen mit nägeln durchgraben / darzu

in deinem höchſten durſt mit eſſig unnd gallen geträncket/uñ mit groſſen ſchmertzen haſt du deinen geiſt auffgegeben/auff daß du unſer ſchuld bezahlteſt / und wir durch deine wunden geheilet würden. Für alle dieſe deine marter und pein / ſage ich dir lob und danck / und bitte dich / laß dein heilig bitter leyden an mir nicht verlohren ſeyn / ſondern gib daß ich mich deſſen von hertzen tröſte und rühme/ auch deſſelben gedächtniß alſo begehe / und es ſolcher maſſen betrachte / daß alle böſe lüſte dadurch in mir außgelöſcht und gedämpffet / dargegen aber alle tugenden eingepflantzt und gemehret werden/ auff daß ich der ſünden abgeſtorben / der gerechtigkeit lebe / und deinem mir gelaſſenen fürbilde nachfolge/in deine fußſtapfſen trete / das übel mit gedult vertrage/ und das unrecht mit gutem gewiſſen leide/das gib und verleihe mir nun/o HErr Jeſu / ümb deines heiligen theuren verdienſts willen/Amen.

12. Danckſagung für die Offenbarung des göttlichen worts.

ICh preiſe dich Vater und HERR himmels und der erden / daß du dein heiliges wort / dz liebe Evangelium/ in welchem alle ſchätze der weißheit und des erkäntniß verborgen liegen / uns unmündigen und verachteten offenbahret haſt / welches doch den weiſen und klugen

gen dieser welt unbekandt ist: Ja Vater / es ist also wolgefällig gewesen vor dir. Umb solche deine wolthat wil ich dich allzeit loben/ uñ mein lebenlang dir dancken / daß du mich von christlichen eltern hast lassen geboren werden/ durch welche ich mit deiner hülff zu dem rechten seligmachenden glauben und zu der newen geburt aus dem wasser und Geist kommen bin / und daß du die finsterniß meines hertzens mit dem glantz deines göttlichen liechts erleuchtet/ mich von aller falschen lehr und abgötterey errettet/ auff daß ich sey ein mitterbe unnd mittgenoß deiner verheissung in CHristo durch das Evangelion / welches uns verkündiget den unerforschlichen reichthumb deiner gnaden / und erleuchtet jedermann/ daß wir erkennen / welches da sey die gemeinschaft des geheimniß/ das vor der zeit her verborgen gewesen ist. Du hast uns geseguet mit allerley geistlichem segen in himmlischen gütern/ durch Christum/ wie du uns denn erwehlet hast durch denselben/ ehe der welt grund geleget war / und hast uns wissen lassen das geheimniß deines willens nach deinem wolgefallen/ unnd dasselbige hervor bracht durch ihn/ daß es geprediget würde / jetzt da die zeit erfüllet ist / durch welchen wir hören das wort der warheit / nemblich / das Evangelion von unser seligkeit / durch welchen

wir auch haben freudigkeit unnd zugang in aller zuverſicht / durch den glauben an dich: Denn auſſer denſelben iſt ſonſt in keinem andern heil / iſt auch kein ander name den menſchen gegeben / darinn ſie ſollen ſelig werden / denn allein in dem nahmen Jeſu / welcher iſt der weg / die warheit und das leben / die thür und pforte zum himmelreich / der mit dem vollkommenen opffer ſeines unbefleckten leibes uns eine ewige Erlöſung / ohn all unſere werck unnd verdienſt erworben hat: Denſelben haſt du von den todten aufferwecket / und geſetzet zu deiner rechten im himmel / über alle fürſtenthumb / gewalt / macht / herrſchafft und alles was genennet mag werden / nicht allein in dieſer welt / ſondern auch in der zukünfftigen. Ich bitte dich / du wolleſt uns bey ſolchem heilwertigem glauben unnd erkäntniß feſt erhalten: Denn dich erkennen / uñ deine macht wiſſen / iſt eine wurtzel des lebens: Auff daß unſer glaube / den wir mit einander haben / in uns kräftig werde / durch erkäntniß all des guten / das wir haben in Chriſto Jeſu / unſerm HErrn / Amen.

13. Danckſagung / daß Gott auf die buſſe und bekehrung ſo lang gewartet hat.

BArmhertziger / gnädiger Gott / und Vater / dir bin ich ſchüldig immer und

und ewiglich lob und danck zu sagen daß du mit so grosser güte und langmuht auf meine bekehrung warten wollen / unnd mich von dem wege der sünder zur gemeinschaft deines ewigen reichs gebracht hast. O wie groß ist deine gedult unnd langmühtigkeit / daß du mich unangesehen ich es wol tausend mahl verdienet / noch dennoch gar von deinem angesicht nicht hast verstossen und zur höllen stürtzen wollen. Dagegen wie so unzehlich viel leute hat doch der tod dahin gerissen / ehe sie wahre busse gethan! Wie viel sünder hat der teufel verstocket / und ihnen ihre hertzen verhärtet / daß sie keine vergebung der sünden vor ihrem ende erlanget! Von solchen leuten hat mich nicht meine eigene bessere natur oder die wercke meiner gerechtigkeit / sondern allein deine langmühtige gnade und güte unterschieden / und meiner mehr denn jener verschonet: Meine schuld ist nicht geringer / sondern deine gnade ist grösser und überschwenglicher über mir gewesen. Dein mittleiden und erbarmen stritt gleichsam mit meinem jamer und elend: Ich fuhr fort mit sündigen / und du fuhrest fort mit erbarmen: Ich hielte mit meiner bekehrung zu rücke / und du hielte st zu rücke mit deiner gantz gerechten straffe: Ich gieng in der irre / und du riefest mir: Ich wegerte mich zu kommen /

und du warteſt auff mich. Dieſe deine groſſe güte / o gedültiger lieber Vater/ kan ich nimmermehr gnugſam rühmen und preiſen: Dieſe deine langmuth/o allergütigſter Gott / kan ich durch keinerley verdienſt jemals vergelten. Du haſt mich behütet für unzelichen ſünden / darein ich mich wegē meines verderbten fleiſches/ und durch reitzung der böſen welt/ und verführung des leidigen ſatans / ſo wol als andere hätte ſtürtzen können. Ja du haſt mich nicht allein für vielen ſünden behütet / daß ich nicht drin gefallen bin / ſondern haſt auch bey denſelben/ darein ich leyder bin gefallen / meine buſſe und bekehrung ſo gedültiglich erwartet. Deine güte und gnade iſt weit gröſſer / denn meine ſünde und boßheit: Ich ſündigte / und du thäteſt als ſeheſt du es nicht: Ich enthielte mich nicht von allerley gottſeligkeit / du aber enthieltest dich von den verdienten ſchlägen und plagen: Ich blieb lange in meiner ungerechtigkeit / und du bliebeſt viel länger in deiner erbarmung. Was hatte ich damals guts gethan? Gantz nichts/ſondern noch darzu ſehr viel böſes. Es war meine ſünd und übertretung nicht allein viel unnd mannigfaltig/ ſondern auch über macht groß und ſchwer/ ja faſt über alle maſſen abſcheulich und erſchrecklich. Darümb habe ichs allein deiner gnade und güte zu

dancken/

dancken / daß du mit solcher langmuth und gedult meiner bekehrung hast warten/und meine arme seele aus so viel sündenstricken befreyen und loß machen wollen. Dir HErr sey lob/ehr und herrligkeit/ von nun an biß in ewigkeit/Amen.

24. Danckſagung für die Buß und Bekehrung.

ICh dancke dir mein GOTT / daß du mein hartes unnd unbußfertiges hertze zu dir bekehret / das steinern hertz aus meinem fleische weggenommen / und ein fleischern hertz und einen neuen gewissen geist in mich gegeben hast. Von mir selbsten hab ich zwar in sünden und schuld fallen können / aber von mir selbst köndte ich zur busse nicht wieder aufferstehen. Irren und des rechten weges fehlen könt ich wol durch mich selbst / aber durch niemand/als durch dich/könt ich wieder auf den rechten weg kommen. Gleich wie derjenige/ so von mutterleibe an krumm und lahm gebohren wird / durch natürliche kräffte und mittel nicht mag zu recht gebracht werden / sondern deine göttliche allmacht muß ihn auffrichten und richtig wandeln machen ; Also war auch meine seele gleichsam krumm/ auch zu allem bösen/und nur zur liebe zeitlicher dinge geneigt ; Könte sich derowegen durch keine menschliche krafft noch vermögen/ sondern allein durch deine gnade hinwieder

der zu deiner liebe und zum verlangen der ewigen himliſchen güter auffrichten und erheben. Ich köndte mit mancherley ſünden mich wol ſehr ſchändlich zurichten und verderben / du aber allein köndteſt mich wieder verändern und verneuen. Gleich wie ein Mohr ſeine haut / oder ein Parder ſeine flecken nicht wandeln kan; So wenig könte ich auch gutes thun / weil ich des böſen gewohnet und der ſünden ergeben war. Du aber / o mein Gott / haſt mich bekehret / und ſihe / ich bin bekehret worden; Nach dem ich durch dich bekehret ward / thät ich buſſe: Und nach dem ich gewitziget bin / ſchlage ich mich auff die hüffte. Ich war in ſünden todt / und du haſt mich lebendig gemacht: So viel ein todter thun kan zu ſeiner auffweckung / ſo viel hab ich auch thun können zu meiner bekehrung. Hätteſtu mich nicht erwecket / ſo hätte ich mich nimmermehr zu dir auffgerichtet: Hätteſt du mich nicht erleuchtet / ich hätt dich nie erkandt. Meine ſünde waren mir ſüſſer denn honig und honigſeim: Daß ſie mir aber nunmehr herbe und bitter ſind / das hab ich dir zu dancken / der du mir des Geiſtes ſchmack verliehen haſt / daß ich nun alles nach dem Geiſte richten kan. Die guten wercke waren mir bitterer als gall und wermuth: Daß ſie mir aber nunmehr lieb und angenehm ſeyn / hab

ich auch dir allein zu dancken / der du das fleischliche gesinnen von mir genommen / und mir deinen guten und gewissen Geist mitgetheilet hast. Ich gieng in der irre wie ein schaaff / und folgete meinem wege in der ungerechtigkeit; Du aber als der gute trewe hirte hast mich gesucht unnd zu der heerde der heiligen herwieder bracht. Ach ich habe dich späte kennen lernen / du warhafftiges ewiges liecht. Denn es schwebete eine dicke finstere wolcke der weltlichen eitelkeit für meinen augen/die mich verhinderte / daß ich dich/ o seliges liecht/nicht sehen köndte. Ja spät hab ich dich kennen lernen : Denn ich war blind/ und liebete die blindheit / wandelte auch in den wercken der finsterniß nach der höllischen finsterniß hinzu! Du aber mein erleuchter unnd seligmacher hast mich gesuchet / da ich dich nicht anrieff : Da ich von dir abgewendet war/ hast du dich zu mir gewand und mich bekehret. Wie du in der Schöpffung das liecht aus der finsterniß hiessest herfür leuchten / also hast du zu mir die kräfftigen wort geredet : Es werde liecht/ und ein heller schein inwendig in diesem hertzen : Unnd sihe / es ward hell und liecht darinn / und ich sahe dein liecht / und erkandte meine blindheit. Für solche unaußsprechliche wolthat wil ich deinen

nahmen preiſen immer und ewiglich / Amen.

15. Danckſagung für des Leibes Erhaltung.

ICh dancke dir König der ehren / und HERR himmels und der erden / daß du mich die gantze zeit meines lebens von jugend an / biß auff dieſe gegenwärtige ſtunde / ſo väterlich ernehret haſt / und mir alle tage ſpeiß / tranck / unnd kleider verſchaffeſt / mich mit aller nothdurfft und nahrung des leibs und lebens reichlich und täglich verſorgeſt. Denn / ſihe / nacket und bloß / dürfftig und elend / bin ich aus mutterleib auff dieſe welt kommen: Du aber beſchereſt mir / was zu meiner unterhaltung von nöten iſt. Solcher aller deiner wolthaten bekenne ich mich gantz unwürdig und unverdienet. HErr mein GOtt / groß ſind deine wunder / und deine gedancken / die du an uns beweiſeſt / dir iſt nichts gleich / ich wil ſie verkündigen / und davon ſagen: Und wiewol ſie nicht zu zehlen ſind / ſo ſollen wir doch dein lob nicht verſchweigen / noch verbergen / ſondern deine güte verkündigen unſern kinds-kindern / und von deiner trew ſagen unſern nachkömlingen / weil die welt ſtehet. Ich bitte dich / du wolleſt mich fürbaß auch nicht verlaſſen / ſondern mir eſſen und trincken / darzu kleider anzuziehen beſcheren: Denn du weiſſeſt

daß

daß wir solcher deiner gaben / zu diesem zeilichen leben / nicht können entberen / auch solche uns selber / ohne dich / nicht vermögen zu erwerben / sondern wenn du giebest / so samlen wir / und wenn du deine hand aufft thust / so wird alles gesättiget / was da lebet mit wolgefallen. Deßgleichen verleihe auch / daß wir deine milde gaben nicht mißbrauchen zur sünde / und uns nicht überschütten noch unsere hertzen beschweren mit fressen und sauffen / und mit sorgen der nahrung / damit wir nicht dem Mammon dienen / und fallen in versuchung unnd stricke des satans / und viel thörichter und schädlicher lüste / welche versencken die menschen ins verderben und verdamniß: Behüte uns für dem leidigen geitz / welcher ist eine wurtzel alles übels / daß wir uns desselben nicht lassen gelüstē / damit wir nicht vom glauben irre gehen / und uns viel schmertzen schaffen. Dagegen aber / o gütiger Gott / gib gnade / daß wir alle unsere sorg unnd anliegen / auff dich unsern lieben Vater im himmel jederzeit werffen / und uns genügen lassen am täglichen brodt / uñ an deiner milden gabe / sintemal es ein grosser gewinn ist / wer gottselig ist / und lässet ihm genügen / in Christo Jesu unserm HErrn /

Amen.

16. Danckſagung / wenn Gott aus Noth oder Anfechtung geholffen hat.

DAnck ſey dir / o GOtt / du allerhöchſter und lieber himmliſcher Vater / für deine groſſe güte unnd barmhertzigkeit / und ſonderlich für dieſe hülffe / die du mir erzeiget haſt. Ach mein Gott / wie groß iſt deine güte / die du verborgen haſt denen / die dich fürchten / und erzeigeſt denen / die für den leuten auff dich trawen. Fleiſch unnd blut hätte das nicht gemeinet: Die vernunfft hätte das nimmermehr geglaubet: Meine feinde hättens nicht gehoffet / die da ſagten zu meiner ſeele / ſie hat keine hülffe bey GOTT / du aber haſt hülffe geſendet vom himmel / du haſt mich errettet aus meiner groſſen noht. Wie ſoll ich denn / o HERR / vergelten alle deine wolthat / die du mir thuſt? Ich wil deinen namen loben / und deinen ruhm verkündigen. So lobe nun den Herren meine ſeele / und was in mir iſt / ſeinen heiligen namen: Lobe den HErren meine ſeele / und vergiß nicht was er mir guts gethan hat: Der dir alle deine ſünde vergibt / und heilet alle deine gebrechen / der dein leben vom verderben erlöſt / der dich krönet mit gnad und barmhertzigkeit. Barmhertzig und gnädig iſt der HERR / gedültig und von groſſer güte: Er wird nicht immerdar haddern / noch

ewig-

ewiglich zorn halten. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden / und vergilt uns nicht nach unser missethat: Denn so hoch der himmel über der erden ist / läst er seine gnade walten über die so jn fürchten. So fern der morgen ist vom abend / läst er unser übertretung von uns seyn: Wie sich ein vater über seine kinder erbarmet / so erbarmet sich der HErr über die / so ihn fürchten: Dann er kennet was für ein gemächt wir sind / und gedencket daran / daß wir staub sind. Darumb hoffe auff den HErrn / wer in nöhten ist / er wird nicht zu schanden werden. O mein Gott / du hast ja deine wunderliche güte an mir bewiesen! O du heyland deren / die dir vertrawen / du hast mich behütet wie einen aug-apffel im auge: Du hast mich beschirmet / unter dem schatten deiner flügel: Du hast meine finsterniß liecht gemacht / mein gebet erhöret / und aus der noth mich mächtig errettet. Gelobet sey dein heiliger name ewiglich / und alle welt müsse deiner ehren voll werden. Nun / HErr / auff dich trawet meine seele / dich wil ich anruffen in allen meinen nöhten. Du bist mein Gott / mein schutz / mein trost / mein einiger nothelffer. Dir befehl ich auch hinfort mein leib und seel / und alles was du mir gegeben hast. Verleihe mir nur die gnade daß ich die zeit meines lebens deiner gros-

sen wolthaten nimmermehr vergesse/ sondern allezeit mit mund und hertzen dir dancke/ mein thun und lassen dahin richte/ daß dein nahme gepreiset werde/und daß ich in lieb und leid / durch wahren glauben/dir allein anhange/und dermaleins ewig mit dir leben möge. Ach lieber Vater/hilf doch auch allen andern frommen hertzen/die dich anruffen/wie du mir geholffen hast/ damit auch sie sampt mir sich deiner güte erfreuen/ und deinen namen preisen mögen. Dir / o Vater der barmhertzigkeit/samt deinem Sohn und heiligem Geist sey ehre und danck gesagt in ewigkeit/Amen.

Unterschiedliche Bitte und Gebete/umb allerhand Gaben und Wolthaten Gottes.

17. Umb erhaltung der christlichen Kirchen.

O Vater aller barmhertzigkeit / der du dir eine heilige gemeine und kirche auferden/durch dein wort und heiligen Geist samlest und erhälst. Ich bitte dich/du wollest deine kleine heerde / das arme häuflein/ so dein wort durch deine gnad angenommen / ehret und fördert / bey der rechten erkanten/ reinen und allein seligmachenden lehre / auch bey rechtem brauch der hochwürdigen Sacramenten stett und

vest

vest erhalten / wider alle pforten der höllen / wider alles wüten und toben des leidigen teufels/wider alle boßheit und tyranney der argen welt. Erhalte dein schifflein / sampt deinen christen mitten auff dem ungestümen meer / unter allen wellen und wasserwogen/daß es nicht sincke und untergehe. Laß deine liebe kirche vest und unbeweglich stehen auff dem grundfelß/darauff sie erbawet ist. O GOTT Zebaoth wende dich doch / schaw vom himmel/und sihe an / und suche heim deinen weinstock/und halte ihn im baw/den deine rechte gepflantzet hat / und den du dir vestiglich erwehlet hast / auff daß sein gewächs außgebreitet / und seine zweige groß werden. Verzäune ihn mit deinem schild: Nimb uns deine schaafe in deinen schutz/daß uns niemand aus deiner hand reisse. Behüte uns für allen den jenigen/ so da suchen vertilgung rechter lehre/aufrichtung und bestätigung ihrer schändlichen abgöttereyen. Laß dein liebes wort/ das helle unnd unwandelbare liecht / so uns jetzt scheinet / nicht untergedrucket oder außgelöschet werden / sondern thue hülffe durch deinen grossen und außgestreckten arm / und erhalte deine kirche und gemeine unter so viel anstössen in der welt / auff daß du unter uns hie auff erden auch habest ein volck / das dich erkenne/ehre / und anbete / und deinem heiligen

ligen namen mit reinem hertzen diene. Ach HERR schone deines volcks / und laß uns nicht entgelten unserer sünden / der du die missethat vormals vergeben hast deinem volk/und alle ihre sünde bedecket / der du vormals hast allen deinen zorn auffgehaben/und dich gewendet von dem grimm deines zorns. Tröste uns Gott unser Heyland/und laß ab von deiner ungnade über uns. Beschütze deine Christenheit / welche sich auff dich allein verlässet / daß die pforten der höllen sie nicht überwältigen. Sey und bleibe du mitten unter uns / und weiche nicht von deiner gemeine. Thue solches ümb deines namens willen/ daß der nicht entheiliget werde: Ja thue es ümb Jesu Christi deines lieben Sohns willen/ Amen.

18. Gebet ümb Vergebung der Sünden.

O Barmhertziger GOtt / ewiger Vater/groß sind meine sünde / viel und mächtig ist meine missethat/ meine übertretungen sind unzehlich: Denn all mein tichten und trachten von jugend auff ist nur zum bösen geneiget / Ach HErr/ wer kan mercken/wie offt er fehlet: Sihe / ich erkenne meine missethat/und meine sünd ist immer für mir. Allein an dir hab ich gesündiget/und übel für dir gethan / auff daß du recht behaltest in deinen worten und rein bleibest/wenn du richtest. Ich

bitte

bitte aber deine unaußsprechliche mildigkeit / gehe nicht ins gericht mit deinem knechte / (mit deiner magd) denn vor dir ist kein lebendiger gerecht. Wenn du HErr wilt sünde zurechnen / HERR wer wird bestehen? Denn sihe / auff tausend kan dir der mensch nicht eins antworten / sintemal all unser gerechtigkeit für dir ist wie ein beflecktes tuch. Derhalben / erbarme dich mein nach deiner güte / und tilge meine sünde nach deiner grossen barmhertzigkeit; Wasche mich wol von meiner missethat / und reinige mich von aller meiner sünde / ümb deines namens willen. HERR sey mir gnädig / heile meine seele / denn ich habe leider an dir gesündiget. Gedencke HERR an deine barmhertzigkeit / und an deine güte / die von der welt her gewesen ist. Gedencke nicht der sünden meiner jugend / und meiner übertretung: Gedencke aber mein nach deiner grossen barmhertzigkeit / ümb deiner güte willen. Gedencke auch / daß wir fleisch sind / ein wind der dahin fähret / und nicht wieder kömpt / und laß ab von deinem zorn und grimm über uns. O gütiger GOtt / ich bekenne ja / daß nicht meine werck noch verdienst mögen außtilgen meine sünde / oder deine gnade erwerben / sondern allein das heilige leiden und sterben Jesu Christi / des unbefleckten lämbleins / ist eine reiche be-

bezahlung für unsere mißhandlung / und sein blut vergossen zur vergebung unserer sünden / ist eine abwaschung und reinigung unser seelen. Auff solch vertrawen und hofnung ruffe ich zu dir / du wollest die übertretung deinẽ volck aus gnaden vergeben / die sünde bedecken / unsere missethat uns nicht zurechnen. Verzeihe mir auch die verborgene fehle / auff daß meine betrübte seele / und die gebeine / welche sehr erschrocken sind / wiederümb erfrewet und getröstet werden: Denn dein ist die barmhertzigkeit unnd vergebung; Bey dir ist die gnad und viel erlösung. O HErr / erhöre die stimme meines flehens / und verachte nicht das heulen meines hertzen / ümb Jesu Christi deines lieben Sohns willen / Amen.

19. Umb rechtschaffene Busse.

GNädiger / barmhertziger GOtt / du bist gedültig / von grosser güte und trewe / du beruffest uns täglich durch die Gnaden-predigt deines worts zur christlichen bekehrung / du lässest in deinem nahmen allen leuten verkündigen buß und vergebung der sünden. Darzu auch / so hast du mit uns gedult durch deine langmühtigkeit / und unaußsprechliche barmhertzigkeit in dem / daß du die sünder nicht plötzlich überfällest auff frischer that und mißhandlung / mit deinem gerechten zorn und gericht dieselbẽ zu straffen /

sen / sondern gibst raum und frist zur bekehrung / also daß niemand über dich zu klagen hat / und dich beschuldigen kan. Denn es ist je nicht dein wille / daß jemand sol verlohren werden / sondern daß sich jederman zur busse bekehre / und das ewige leben habe. O lieber Gott / du weissest unsers fleisches trägheit / unnd des hertzens härtigkeit / daß wir durch die erbschuld dermassen verruckt / und so tief in die sünde gefallen seyn / daß wir von uns selber nicht können auffstehen oder widerkehren. Darumb bitte ich dich / durch die wunden JEsu CHristi unsers HErrn / bekehre mich / so werde ich bekehret: Denn du bist mein Gott / und so ich bekehret werde / thue ich buß: Heile du mich HERR / so werde ich heil: Hilff du mir / so ist mir geholffen. Sihe / ich bin wie ein verirret und verlohren schaaff / suche deinen knecht / (magd) auff daß ich nicht vergesse deiner gebot. Beschneide du die vorhaut meines hertzens. Entsündige mich / daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schneeweiß werde. Schaffe in mir Gott ein rein hertz / und gib mir einen newen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinem angesicht / und nimb deinen Heil. Geist nicht von mir. O lieber GOtt / sihe mich an in der massen / wie du angesehen hast Mariam Magdalenam / die bußfertige sünderin /

als

als sie lag zu deinen füssen / und hertzlich weinete über ihre missethat; und den zöllner im tempel/als er an seine brust schlug und umb gnade bat. Verleihe mir ernstliche rew und leid über meine sünde/auch einen wahren glauben/mit rechter zuversicht auff deine gnade; darzu würdige früchte der busse. Laß mich die zeit meiner heimsuchung erkennen / und den reichthumb deiner güte nicht verachten / auff daß ich die angenehme zeit und den tag des heils nicht versäume / und mich nicht verziehe zu dir/meinem Gott und Herrn/ zu bekehren/meine busse nicht schiebe von einem tag auff den andern / noch auff das letzte stündlein / sondern daß ich jetzt und den tag mich bekehre / und bessere/ Amen.

20. Umb den rechten seligmachenden Glauben und Erkäntniß Christi.

HErr allmächtiger GOtt / ein Vater des liechts / bey welchem keine veränderung noch wechsel des liechts und finsterniß ist/von dem alle gute und vollkommene gaben zu uns herab kommen. Ich bitte dich/weil der glaube nicht jedermans ding ist / du wollest durch deinen heiligen Geist rechtschaffene erkäntniß deines Sohns Jesu Christi in mein hertz pflantzen und darinne erhalten/ auch von tag zu tage mehren / daß ich erfüllet werde

de mit erkäntniß deines willens/ in aller geistlicher weißheit / und verstand / auff daß ich dir meinem HERRN würdiglich wandele/zu allem gefallen / uñ fruchtbar sey in allen guten wercken / und wachse in derselbigen erkäntniß / und gestärcket werde mit aller krafft / nach deiner herrlichen macht / in aller gedult und langmütigkeit mit frewden. Gib mir krafft nach dem reichthumb deiner herrligkeit/ starck zu werden an dē inwendigen menschen / und Christum zu wohnen durch den glauben in meinem hertzen. O lieber GOTT/dieweil niemand deinen Sohn kennet/denn nur der Vater/und niemand kennet dich Vater / denn nur derselbige dein Sohn / und wem ers wil offenbahren : So bitte ich dich / ziehe du mich zu ihm/und er führe mich zu dir. Gib mir erkäntniß deines heils / die da ist in vergebung der sünden. Komme zu hülff meinem schwachen glauben / der so klein ist wie ein senffkorn / auff daß er zunehme/ und ich in dir eingewurtzelt und erbawet darzu fest und unbeweglich sey. O frommer Gott / der du das füncklein des glaubens in mir angezündet / unnd das gute werck in mir angefangen hast / ich schreye zu dir/ du wollest es auch vollführen/ biß an das ende / daß wir je mehr und mehr reich werden / in allerley erkäntniß und erfahrung / auff daß wir seyn lauter und

un-

unanstössig biß auff den tag Christi / erfüllet mit früchten der gerechtigkeit / die zu deiner ehre geschehen. Erhalte was du in uns gewircket hast / auff daß im creutz und anfechtung mein glaub nicht abnehme. Mache mich beständig in warer Christlicher bekäntniß des glaubens / damit ich das vorgesteckte ziel der seligkeit erreiche. Behüte mich mein GOtt / daß ich unter so viel jrrthumen / spaltungen und ketzereyen dieser welt nicht verführet werde. Bewahre mich für aberglauben / unnd allem falschen Gottesdienst / und daß ich in keinem artickel irre oder zweifele. Darzu so gib auch gnade / daß derselbe mein glaub nicht tod / werckloß oder unkräfftig sey / sondern thätig und geschäfftig / der durch die liebe außbreche / auff daß ich das ende des glaubens davon bringe / nemblich der seelen seligkeit / Amen.

21. Umb die Gnade Gottes ein heiliges Leben zu führen.

HEiliger Vater / barmhertziger gerechter GOtt / du bist heilig und gerecht / ich aber bin von unreinen lippen / und muß mich schämen. Dir bekenne ich meine unart und vielfältige schwere gebrechen und sünden / und bitt dich umb gnädige vergebung derselbigen im nahmen JEsu CHristi deines Sohns. Und dieweil du mich erschaffen hast zu guten wer-

wercken in CHristo JEsu / auch durch desselben theures blut mich erlöset / zu deinem bunde und zur hofnung des ewigen lebens mich beruffen / und uns allen befohlen hast / wir sollen heilig seyn / dieweil du heilig bist; So bin ich freylich schüldig / ja von hertzen willig / dir O mein Gott zu dienen in heiligkeit und gerechtigkeit die dir wolgefällig ist / auff daß ich also mich danckbar erzeige gegen deine grosse güte / daß ich meines berufs unnd erwehlung desto gewisser werde / und damit ich meinen nechsten dir gewinnen unnd ich endlich selbsten zu dir in dein heiliges / herrliches und ewiges reich kommen möge. Ach mein Gott / wollen habe ich wol / aber vollbringen das gute / finde ich nicht. Du aber / o HERR / der du das wollen gegeben hast / gib auch das vollbringen nach deinem wolgefallen durch deinen heiligen Geist / umb Christi willen. Gott / der du verheissen hast: Ich wil ihnen meine furcht ins hertze geben / daß sie nicht von mir weichen; Ich wil ihnen einerley hertz und wesen geben / daß sie mich fürchten sollen ihr lebenlang / auff daß es ihnen und ihren kindern nach ihnen wol gehe; Gib auch mir deine furcht in mein hertz / daß ich dich fürchte / und dir heiliglich diene mein lebenlang / damit es mir und den meinigen wol gehe. Stärcke mich lieber Vater /

ter/damit ich alle hinderniß und böse anreitzungen des satans / der welt und meines eigenen fleisches überwinden möge. Laß mich nicht mir selbst/ damit ich nicht mich selbst verderbe. Ich ergebe mich dir/ dann du hast mich erschaffen: Ich bin dein/ dann du hast mich erlöset. Ach so gib mir doch die gnade / daß ich auch dir heiliglich diene / und allerdings nach deinem wolgefallen lebe. Behüte mich mein Gott / für heucheley und gleißners wercken. Gott / der du ins verborgene siheſt/und hertzen und nieren prüfest; der du alle unsere gedancken erforscheſt und an tag bringeſt / auch was im finstern verborgen iſt/heilige/erleuchte und reinige mein hertz durch deinen heiligen Geiſt/ damit ich allezeit redlich/auffrichtig und ohn falsch/als für deinem angesicht wandele / nicht auff menschen / sondern auff dich den richter aller gedancken sehe/ und dir wol gefallen möge. Weil ich auch als ein schwacher mensch vielfältig strauchele und sündige/ so wirf mich doch nicht weg/ lieber Vater / sondern erhalte mich mit deiner starcken hand; Richte mich auff / und verleihe mir eine hertzliche / beständige besserung / ungefärbten glauben / und fröliche hoffnung. Bekehre auch sonsten andere/die zu bekehren sind/ damit dein heiliger name in allen landen geehret werde / und deine augen an den men-

menschen kindern ihre lust sehen. Heiliger Vater/ o du Gott des friedens/ heilige uns durch und durch / daß unser gantzer geist / seel und leib unsträflich behalten werden / biß auff die zukunfft unsers HERRN Jesu Christi. Du bist getrew/ der du uns ruffest: So thue es nun HERR / ümb dein selbst / und ümb des theuren verdienstes Christi Jesu willen/ Amen.

22. Umb die kindliche furcht Gottes.

HERR / du grosser und erschrecklicher Gott/der du himel/erden/ meer/ und alles was darinnen ist / gemacht hast/ dich sol billich fürchten alles was da lebet: Dann groß ist deine güte/die du verborgen hast denen die dich fürchten / und beweisest sie denen/ die für den leuten auf dich trawen. Groß und wundersam sind deine wercke/ HERR allmächtiger Gott: Gerecht und warhafftig sind deine wege / du könig der heiligen: Wer sol dich nicht fürchten / HERR/ und deinen nahmen preisen? Denn du bist allein heilig. Aber ach Herr / wie gar verderbt sind wir von natur/ daß wir so leicht und gerne ohne Gottesfurcht in eitelem wesen dahin wandeln/ dein wort und gesetz/ deine liebe und wolthaten/ ja deine gerichte und straffen aus den augen setzen / und den lüsten des fleisches / wie auch den

verführungen der welt / leider allzuviel folgen? Ich bekenne für dir auch dißfals meine übertretunge / und bitte dich umb vergebung im namen Christi Jesu deines Sohns. Unnd dieweil ich mir selbst in diesem elend nicht helffen kan / so wollest du / o HERR / durch deinen heiligen Geist / die fleischliche sicherheit von mir außtilgen / und mein hertz zu wahrer gottesfurcht lencken / daß ich dich allzeit für augen habe / für sünden mich hüte / und dich nicht als meinen feind / sondern als meinen Vater fürchte und ehre. Weise mir / HERR / deinen weg / daß ich wandele in deiner warheit. Erhalte mein hertz bey dem einigen / daß ich deinen namen fürchte / unnd in solcher kindlicher furcht / und vestem vertrawen auff deine güte / biß ans ende beständig bleibe. Amē.

23. Umb beständige hoffnung.

BArmhertziger / gnädiger GOtt / ich bekenne für dir / wie die warheit ist / daß alles in dieser welt gantz eitel und vergänglich ist / und daß demnach alle die jenige unweißlich thun / und sich selbst mit thörichter hoffnung betriegen / welche auff menschen / auff geld und gut / oder irgend sonst etwas irrdisches sich verlassen. Denn es freylich nicht anders ist / als ob man auff träume halten / nach dem schatten greiffen / oder den wind haschen wolte. Gelobet aber seyst du Vater

unsers HErrn Jesu Christi/ daß du uns nach deiner grossen barmhertzigkeit wieder geboren hast zu einer lebendigen hoffnung / durch die aufferstehung JEsu Christi von den todten / zu einem unvergänglichen/unbefleckten und unverwelcklichen erbe / das behalten wird im himel/ uns die wir aus Gottes macht durch den glauben bewehret werden zur seligkeit. Dañ nu wissen wir arme menschen/worauff wir unsere hoffnung setzen sollen/ nemblich / nicht auff jrrdische dinge/sondern allein auf deine grundlose barmhertzigkeit/in Christo Jesu unserm heylande. Darümb/ HERR mein Gott / schütte ich jetzund mein hertz für dir aus / und bezeuge/ daß ich hindan gesetzt aller jrrdischen zuflucht / meine hoffnung gantz und gar setze auff deine güte uñ allmacht. Du bist der allmächtige und allein weise GOtt/ darumb weis ich / du kanst wol helffen: Du bist mein gnädiger Vater ümb Christi willen/darumb hoffe ich auf deine väterliche güte / du wirst mich nicht verlassen. Es ist ja keiner jemals zu schanden worden/ der auff dich gehoffet hat/ unnd dein wort versichert uns / die hoffnung der elenden werde nicht verloren seyn ewiglich. So laß denn auch mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung/ sondern erweise an mir deine grosse güte. Ja HERR/ erhalte und stärcke in mir

eben diese gute hoffnung/die ich auff dich gesetzet habe: Dann ich fühle und bekenne/daß mein sündhafftes fleisch und blut all zu sehr auff irrdischen / und vergänglichen trost sihet/und ihm darob eine hoffnung machet / die doch nichtig und umbsonst ist. Vergib mir/mein Gott/solche meine sünde. Tilge aus meinem hertzen alle falsche betriegliche hoffnung/die wie ein traum vergehet/wie ein schatten verschwindet / und wie der wind dahin fähret. Nimb auch von mir alle vergebliche/ungläubliche unnd hertzfressende sorge/ und gib durch die gnade und krafft deines heiligen Geistes /. daß ich in vestem glauben beständig auff dich hoffe/ deiner grundlosē barmhertzigkeit/unaußsprechlichen güte/und unfehlbaren verheissung/ gäntzlich vertrawe / und deiner gnadenhülffe ungezweiffelt erwarte. Stärcke und wapne mein hertz / o GOtt / daß ich den listigen anläuffen des satans/ in steter hoffnung auff dich / getrost begegne/ die fewrige pfeile seiner anfechtungen ritterlich außschlage/ und also nach dem exempel meines Heylandes JEsu Christi einen guten kampff kämpffen / und seliglich überwinden möge. Lindere unnd kürtze mir auch die trübsal / damit ichs tragen könne. Ja du Gott der hoffnung/ erfülle mich mit allerley freude und friede im glauben / daß ich völlige hoffnung

habe/durch die krafft deines heiligen Geistes/umb Jesu Christi willen/ Amen.

24. Umb Gedult in Leydens-Zeit.

ALmächtiger gütiger Gott/der du bist eine stärcke der schwachen / ein heyl der krancken / eine krafft der mühseligen/ ein trost der betrübten / eine frewde der traurigen / eine zuflucht der verlassenen/ eine hülffe der angefochtenen / ein leben der sterbenden/ ein GOtt der gedult und alles trostes: Du siehest und weissest/ daß wir von natur schwach / blöd und verzagt seyn / unnd im creutz ohne deine göttliche hülffe unnd beystand nicht können bestehen. Derowegen ruffe ich zu dir / wenn du mir kranckheit / oder sonst widerwertigkeit nach deinem göttlichen willen und wolgefallen / zuschickest / du wollest mich darunter vest im glauben unnd beständig in der gedult erhalten. Verleihe mir gnad/daß ich deine väterliche hand und züchtigung möge erleiden/ mit sanfftem Geist und stillem hertzen. Gib mir gedult/welche mir hoch von nöten ist in leidens-zeit/und lehre mich/daß ich dir meinem GOtt stille halte/ wenns mir übel gehet/damit ich die trübsal nicht achte für ein zeichen deiner ungnaden/ und in meinem hertzen nicht etwan wider dich murre / oder sonst unleidig und ungedültig werde / sondern laß mich erkennen / daß / welchen du HERR lieb

hast / denselbigen auch züchtigest zu seiner besserung: Denn die trübsal bringet gedult / gedult aber bringet erfahrung / erfahrung bringet hoffnung / hoffnung aber lässet nicht zu schanden werden / und selig ist dermann / den du Gott straffest. Darumb sol sich niemand wegern der züchtigung des Allmächtigen: Denn du verletzest / und verbindest: Du zuschmeissest / und deine hand heilet. Aus sechs trübsalen wirstu mich erretten / und in der sibenden wird mich kein übel rühren. So hilf nun ewiger / barmhertziger Gott / daß ich meine seele mit gedult fasse / und in gewisser hoffnung unabgewendet bleibe / auff daß ich mit kindlicher zuversicht dein väterlich hertz unter dem creutz verborgen müge erkennen / mit allerley kraft mächtig gestärcket werde / nach der herrlichen grossen macht deiner glory / und mit aller gedult und langmütigkeit und aller anfechtung / wiederwertigkeit und leyden gewapnet bestehen / unnd frölich mit danckbarem gemüht in aller noht sampt allen deinen gläubigen dich preisen möge / auff daß / wie ich mit Christo JEsu / deinem lieben Sohn / allhie leide / auch mit ihm zur ewigen herrligkeit erhoben werde / Amen.

25. Umb rechtschaffene Liebe.

O HErr Jesu Christe / des lebendigen Gottes Sohn / du spiegel der göttlichen

chen majestät und ewigen klarheit / der du uns geliebet hast biß in den tod / und aus hitziger lieb am creutz für uns arme sünder gestorben / uns damit vom ewigen tod erlöset / und ein fürbild der rechten inbrünstigen liebe gelassen hast / die wir uns untereinander erzeigen sollen. Ich bitte dich durch deine grosse treue / du wollest unsere kalte hertzen erwärmen / mit dem feuer deiner göttlichen liebe / daß wir dich wahren GOtt / mit Vater und dem heiligen Geist / in einem ewigen und unzertrennlichen wesen über alle ding / und von gantzem hertzen lieb haben / und aus solcher liebe dein wort und gebot halten: Daß wir uns auch nach deinem newen gebot und exempel / unter einander hertzlich lieben / uns damit als deine rechtschaffene jünger unnd wahre Christen beweisen / die da wieder geboren sind / nicht aus vergänglichem / sondern aus unvergänglichem saamen / nemblich aus dem lebendigen wort / das da ewiglich bleibet. Verleihe / daß sich ein jeder Christ des andern / als glieder eines leibes / mit brüderlicher liebe / und hertzlicher trewe annehme! Darzu daß solche liebe nicht falsch oder erdichtet / sondern rechtschaffen und ungefärbet sey / daß wir uns unter einander nicht nur mit worten / noch mit der zungen / sondern auch mit der that und mit der warheit

lieben. Entzünde durch deinen heiligen Geist unser hertzen/daß wir nach deinem fürbilde auch unsere feinde lieben / und guts thun denen/die uns hassen und verfolgen / und dir die rache in allen dingen mit gedult übergeben. O du Sohn Gottes / nimb von uns weg allen haß / neid/ feindschafft/und laß alle bitterkeit sampt aller boßheit ferne von uns seyn/ auf daß wir nicht das band der vollkommenheit trennen unnd auffl̃osen. Hilff daß wir einander von hertzengrund verzeihen/ gleich wie du uns vergeben hast / und daß wir die sonne nicht lassen untergehen über unserm zorn / auch nicht raum geben dem lästerer und leidigē bösewichte. Gib gnade/daß wir dir dienē in rechtschaffenem glauben / der durch die liebe kräfftig und thätig ist / auff daß wir in dir ewiglich bleiben / unnd du in uns /also / daß uns weder tod noch leben/ weder engel noch fürstenthumb / noch gewalt/ weder gegenwärtiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/noch keinè andere creatur / von deiner ewigwährenden liebe scheiden könne / der du lebest und regierest mit dem Vater unnd heiligem Geiste/in ewigkeit/Amen.

26. Umb Demuht.

O Allmächtiger GOtt / weil dir ein hoffärtiges hertz ein grewel ist/ unnd ungestraffet nicht bleiben mag : Denn wer

wer zu grund gehen sol / der wird zuvor stoltz / und stoltzer muth kömpt vor dem fall : Ja du HErr Zebaoth hast allezeit den hochmut geschändet / und endlich gestürtzet: Du zerstrewest die hoffärtig sind in ihres hertzen sinn / aber den demütigen gibst du gnade / und erhebest die niedrigen aus dem staube ; So bitte ich dich / verleihe mir rechtschaffene christliche demuht / daß ich lerne sanfftmühtig und von hertzē demütig seyn / nach dem exempel meines HErrn Jesu Christi / welcher / ob er wol in göttlicher gestalt war / hielt ers nicht für einē raub / Gott gleich seyn / sondern äusserte sich selbst / und nahm knechts gestalt an / Er niedrigte sich selbst / auff daß wir durch ihn zum ewigen leben erhöhet werden / auch solche demuht von ihm lernen möchten. Behüte mich für aller hoffart / geistlich und fleischlich / laß sie nicht in meinem hertzen / noch in meinen worten herrschen : sintemal sie ist ein anfang alles verderbens: Denn hochmuht thut nimmer gut / unnd kan nichts denn arges daraus erwachsen / und wer darinnen stecket / der richtet viel grewel an. Verleihe mir gnade zu bedencken / daß ich ein eitel schändlicher koth bin : Was wil sich denn die arme erde und asche erheben? Dazu / was hilfft einem der reichthumb sampt dem hochmuht? Es fähret ja alles dahin wie

ein schatte. O lieber Gott/bewahre mich für der geistlichen hoffahrt und vermessenheit / welche nichts gutes/sondern einen jammer nach dem andern anrichtet. Laß mich nicht auffgeblasen unnd übermühtig werden in den gaben / die du mir mittheilest/ auff daß ich derselbigen nicht mißbrauche noch jemand für mir verachte: Denn wir haben ja nichts von uns selber/ sondern alles was wir haben / das kömpt von dir; wie kan sich denn jemand rühmen/als der es nicht empfangen hätte? Darumb hilff/ daß niemand weiter von sich halte/ denn sichs gebühret zu halten/ sondern daß wir von uns mässiglich halten / unser sünd erkennen/ und ein zerknirschtes und zerbrochenes hertz haben/ welches du nicht wirst verachten. Behüte mich auch für den ruhmrähtigen/ daß ich nicht der stoltzen spott unnd der hoffärtigen verachtung voll werde: Laß mich von ihnen nicht untertreten werden. Gib daß wir uns allesampt demütigen unter deine gewaltige hand / auff daß du uns erhöhest zu deiner zeit/Amen.

27. Umb Christliche Sanfftmuht.

O Gütigster HERR und Gott/der du uns so leutselig zur busse einladest und so langmütig auff unsere bekehrung warteste / gönne und gib mir den reichthumb deiner langmuht und sanftmuht.

Ach

Ach HErr/so offt mir das allergeringste von meinem nechsten zuwider geschihet/ so gehet leider das fewer des zorns unnd der rachgier in meinem hertzen an. Darümb bitte ich demütiglich/du wollest diese schnöde begierde meines sündlichen fleisches durch den geist tödten. O wie viel harte worte / unnd wie viel härtere schläge / ja die allerhärteste pein unnd schmertzen hat dein lieber sohn/mein heyland/meinent wegen erlitten/ und hat/da ihm gefluchet ward / nicht wieder gefluchet/sondern alles dem heimgestellet/ der da recht richtet! Was ists denn für ein hochmut und widerspenstigkeit von mir/ daß ich elender sterblicher mensch/die arme erde und asche / nicht ein mal ein hartes wörtlein vertragen/ und des nechsten beleidigung uñ zugefügten schaden nicht mit sanfftmütigem hertzen erdulden/und überwinden kan? Ach du liebster HErr Jesu / du schreyest ja überlaut : Lernet/ lernet von mir/denn ich bin sanfftmütig/ und von hertzen demütig : So ruffe ich nun dich an mit flehentlichen seufftzen/ nimb mich auff in die schule des heiligen Geistes/ da man ein thäter deines worts wird / daß ich darinnen von dir rechte warhafftige sanfftmuht wol fassen und lernen möge. Ach mit wie so mannigfaltigen unnd schweren sünden erzürne ich dich/ o gütigster Vater / dero vergebung

ich täglich bedarff! wie dürffte ich denn der ich ein mensch bin / gegen einen menschen zorn halten / und hingegen von dir dem HErrn himmels und der erden vergebung bitten? Das wolte ja ein ungeschickter handel seyn: Gegen meines gleichen begehr ich kein erbarmung zu üben; Aber von dir / o HERR / dörffte ich verzeihung bitten: Nein / wo ich dem nechsten seine fehler nicht vergebe / so kan ich auch von dir meiner sünden vergebung nicht hoffen. Darumb / o gnädiger Vater / der du bist von grosser langmuht und erbarmung / gib mir den geist der gedult und sanfftmuht / damit ich wider meinen nechsten / da er mir zu wider thut / keinen zorn fasse / sondern für eiver und rachgier / als für meiner seelen feinde / mich hüte: Oder da ich ja aus unfürsichtigkeit einen zorn und unmuth gefasset / daß ich denselben geschwinde ablege. Laß die sonne niemals über meinem zorn untergehen / damit sie nicht zum zeugniß meines grimmes wegscheide. Laß mich auch nicht im zorn einschlaffen / damit solcher schlaff dem tode als seinem bruder mich zornigen menschen nicht überantworte. Und wann ich ja wider meinen feind zürnen und rache üben wil / so gib / daß ich wider meinen eigenen zorn / und also wider mich selbst zürne und ergrimme: Denn der zorn ist

ja

ja mein gröster und gefährlichster feind/ weil er meine seele tödten / und mich dem ewigen tode unnd verdamniß übergeben wil. Gib auch/daß ich meinen mund bewahre/und meinen gang in allen meinen wegen klüglich führe und richte/auff daß ich weder mit worten noch mit wercken meinen nechsten beleidige. Hilff daß ich meinen nechsten durch tugendhaffte exempel eine schöne wolriechende rose/nicht aber mit beleidigen und übel nachreden ein stechender dorn sey. O HERR JEsu Christe/du leutseliger/ sanftmütiger und freundlicher lieber Heyland / gib daß ich für allen dingen den fußstapffen deiner sonderbaren sanftmuth und gedult richtig nachfolge/und mit auffrichtigem trewen hertzen meinen nechsten liebe / und unsträflich sey für Gott und unserm Vater auff deine zukunfft sampt allen deinen Heiligen/Amen.

28. Umb Billigkeit und Barmhertzigkeit gegen den Nechsten.

BArmhertziger gerechter Gott / du langmütiger liebreicher Vater/wir arme sündliche menschen bekeñen dir unsers hertzens angebohrne unart und härtigkeit/daß wir leider zur unbarmhertzigkeit / haß und feindschafft / zu aller ungerechtigkeit / unbilligkeit und eigen-nutz von natur geneigt/und damit an unsern nechsten uns mannigfaltig versündiget/

mit jm dergestalt nicht mitleiden gehabt/ noch jm so willig vergeben noch gegeben/ wie wir solten. Wir haben leichtlich gerichtet und verdammet/ungern vergebē/ spahrsahm und nachläſſig gegeben. Ach HERR/barmhertziger Vater/vergib uns diese schwere sünden / ümb deines lieben Sohns Jesu Christi willen / und laß ja nicht hinwieder nach deinem gerechten gerichte / unbarmhertzigkeit oder strenges recht wider uns ergehen! Gib uns allesampt mitleidige erbarmende hertzē/ welche da jammere des nechsten elend / damit wir ja sein betrübniß nicht gröſſer machen / sondern so viel müglich lindern helffen / daß wir uns erbarmē der freīdlingē/der wittwen und wäisen/und allezwegen nach vermögen gerne helffen. Ach lieber Gott/du hast gefallen an barmhertzigkeit und nicht am opffer; So laß uns doch allesampt anziehē hertzliches erbarmen/freundligkeit/demuht/ sanfftmuht/ gedult/daß wir ja gerne vergeben / gleich wie uns Christus vergeben hat. Gib daß wir allenthalben in worten und wercken gegen unsern nechsten also handeln / wie wir wollen / daß man mit uns handeln sol / und unsere sachen also außrichten/ daß wir niemand unrecht thun. Regiere uns durch deinen heiligen Geist/ daß wir fürsichtiglich wandeln / nicht zu weit greiffen / noch jemand übervortheilen im han-

handel: Neige unsere hertzen zu deinen zeugnissen/und ja nicht zum geitz/welcher eine wurtzel ist alles übels: Gib uns erbarmende und mitleidende hertzen/ daß wir den dürfftigen gern mittheilen unnd wolzuthun nimmermehr vergessen. Laß ja/o HERR/unsere hertzen nimmermehr bethöret werden durch die schändliche liebe des zeitlichen / sondern gib daß wir alles für koth achten / gegen dem überschwenglichen erkäntniß JEsu Christi/ und unser zeitliches nicht auff das fleisch sondern auff den geist säen/ auff daß wir nicht von dem fleische das verderben sondern von dem geist das ewige leben ärndten mögen. So wirst du uns HERR erretten zur bösen zeit / und nicht geben in unser feinde willen: Insonderheit wirstu uns lassen barmhertzigkeit bey dir finden an jenem tage und in unser letzten noth/ und wirst nach deiner grossen barmhertzigkeit uns außhelffen zu deinem himmlischen reich: Dir sey ehr von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

29. Gebet ümb Regierung der Zunge/und daß man mit der Rede nicht sündigen möge.

ACh HERR/du heiliger und warhaftiger getrewer Gott/lieber himmlischer Vater / ich bekenne und klage dir von grund meines hertzens / daß ich armer elender mensch neben andern vielen sünden

den auch damit sehr übertreten habe/daß ich meine zung und mund nicht recht ün fürsichtig regieret / auch in meinen worten und geberden die warheit / auffrichtigkeit/glimpf und verschwiegenheit/wie auch den rechten ehrerbietigen gebrauch deines hohen und heiligen nahmens nicht gebührlich in acht genommen. Ach wie offt / wie offt hab ich / mein GOtt / mit meiner zungen die unwarheit geredet / oder meinen nechsten verunglimpffet/ unbesonnener weise verachtet / oder ungütlich von ihm geurtheilet ? Wie offt hab ich unfürsichtig heraus gestossen/was ich solte verschwiegen haben ? Wie offt hab ich deinen nahmen mißbraucht / unnd vergeblich geführet / auch wol gar im zorn/oder sonsten geschworen / geflucht/ unnd dem nechsten böses gewündschet: Das ist mir alles von grund meines hertzens leid : Ja HERR/ du kennest meines hertzens grund / du weist es / daß es mir hertzlich leid ist. Ach so vergib mir doch alle solche meine sünde ümb Jesu Christi willen. Erleuchte meinen verstand / daß ich erkenne/ wie hoch und heilig deine majestät sey : Rühre mein und unser aller hertzen / daß wir aus kindlicher furcht uns für allem mißbrauch deines heiligen nahmens / und für allem leichtfertigen schweren / fluchen und bösen wündschen von hertzen hüten und fürsehen. Regiere

mich

mich auch durch deinen heiligen und guten Geist/ welcher ein Geist der warheit ist/daß ich die zeit meines lebens mich alles liegens / verachtens/ verrahtens/afterredens/verleumdens und aller falschheit scheue und schäme / der warheit aber unnd des glimpffs mit allem ernste mich befleisse / alles zum besten wenden helffe/ und gegen meinen nechsten / auch im reden mich also verhalte / wie ich wolte daß man mir thun möchte. Lehre mich ein schloß an meinen mund legen / und ein vest siegel auff mein maul drücken/ daß ich dadurch nicht zu fall komme/und meine zunge mich nicht verderbe. Dein wort saget ja außdrücklich: Die narren haben ihr hertz im maul / aber die weisen haben ihren mund im hertzen: Wo viel worte sind / da gehet es ohne sünde nicht abe; Wer aber seine lippen hält / der ist klug; Unnd wer seinen mund bewahret/ der bewahret sein leben / wer aber mit seinem mund heraus fähret / der kömpt in schrecken. So lehre mich auch nun die edle tugend der verschwiegenheit / und daß ich kein unnütz faul geschwätz aus meinem munde gehen lasse/sondern was gut und nützlich zur besserung ist / da es noht thut / daß es holdselig sey zu hören. Thue meinen mund auff / daß meine lippen deinen ruhm verkündigen. Laß mich allenthalben deines namens ehre suchen/

dich

dich recht erkennen / loben und preisen/ darneben meinen nechsten aus christlicher liebe alles gutes von hertzen gönnen und wündschen / ja auch gar die jenige segnen/die mir fluchen/und für die bitten/ so mich beleidigē. Gib daß ich die warheit von gantzem gemüte liebe/und kein falsch hertz habe / sondern trew und warhafftig sey in allen meinen zusagen / und behüte mich ja für heuchelischen sitten und geberden. Stärcke mich durch die krafft deines heiligen Geistes / daß ich den listigen und geschwinden verführungen des bösen feindes / welcher ein Vater der lügen ist/ kräftiglich widerstehe. Pflantze hergegen in mein hertz trew und aufrichtigkeit / damit ich ein gutes freudiges gewissen habe für dir/und männiglichen redlich unter die augen gehe. Gib lieber himlischer Vater/ daß wir allesampt aus betrachtung deiner hohen Heil. majestät/ für aller gottes-lästerung / für allem mißbrauch deines heiligen nahmens und seligmachenden worts/ für schandbaren worten / narrentheidung und unziemlichem schertz / auch für falschen worten und geberden uns hüten/ von deinem namen/wort und wercken anders nicht denn ehrerbietig unnd mit andacht gedencken und reden / und unsere frewde nicht in faulem geschwätz oder affterreden unsers nechsten / sondern in frölichem lob

deines heiligen namens suchē/damit wir dermal eins / mit hertzen und munde in deinem reich dich ewiglich ehren und mit frewden / zu deinem lob und preiß / singen mögen: Heilig/heilig/ heilig ist Gott der Herr Zebaoth/Amen.

30. Wider des Fleisches Anfechtung.

BArmhertziger/sanfftmütiger Gott/ ewiger Vater/du weist/ daß in meinem fleisch nichts guts wohnet/sintemal ich gantz in sünden empfangen / und aus sündlichem saamen gezeuget bin; Darzu mein fleisch und blut also verrucket ist/ daß ich aus eigener vernunfft nicht kan vernemen/noch verstehen was des Geistes Gottes ist. Ich ruffe zu dir du wolest mir offenbaren das rechte erkäntniß deines lieben Sohns / auff daß ich dein heiliges wort / und geistliche dinge/ nicht nach meinem fleischlichen verstande richte oder urtheile / auch nicht fleischlich gesinnet sey. Gib daß ich meinen leib betäube/das böse fleisch zwinge/ uñ es creutzige/ sampt den lüsten und begierden/ also / daß mich regiere dein heiliger Geist/ und ich demselben folge in wahrer gerechtigkeit / weil ich / und alle / die Christo deinem Sohn angehören / nicht fleischlich / sondern geistlich seyn sollen / und schüldener sind/nicht dem fleisch/sondern nach dem Geiste zu leben / auff daß wir

nicht

nicht an der seelen sterben müssen. Nach dem aber das fleisch alleweg gelüstet wider den geist / unnd den geist wider das fleisch / und dieselbige stets wider einander seyn und zu kampff liegen / so hilff du getrewer Gott / daß der heilige Geist / welchen du mir in meiner heiligen Tauffe / uñ durch dein liebes wort geschencket hast / in mir herrsche über das fleisch / und die oberhand gewinne / und ich demselbigen allezeit unterworffen sey / auch durch seine krafft des fleisches geschäffte mit allen affecten und wollüsten tödten möge / daß ich hinfort nicht nach meinem eigen willen in eitelkeit meines sinnes wandele. Laß mich nicht von sünden und wercken des fleisches gefangen und überwunden werden. Unnd ob ich unterweilen von fleisch und blut übereilet / oder aus schwachheit in sünde möchte fallen unnd straucheln / so gib gnade / daß ich durch deine göttliche hülffe / und durch einsprechen des heiligen Geistes / mich endlich wieder auffraffen möge. Verleihe / daß mein leib nicht geil / frech und ungezähm werde / sondern daß ich ihn casteye durch nüchtern und mässiges leben / und unter das joch deiner gebot bezwinge / auff daß ich mich durch deine gnade reinige von aller befleckung des fleisches und gemüts / und fortfahre mit der heiligung in deiner furcht / damit mein geist sampt der seelen

und

unnd leibe behalten werden unsträflich auff die zukunfft unsers HErrn Jesu Christi/zur ewigen herrligkeit/Amen.

31. Noch wider des fleisches Anfechtung / böse gedancken und lüste.

HEiliger gerechter GOtt / barmhertziger lieber Vater / dir bekenne unnd klage ich die grosse unart meines verkehrten fleisches/und die unreinigkeit meines hertzens / aus welchem als aus einer gifftigen quelle/entspringen allerley böse lüste/die wider die seele streiten. Ach HErr/ wie offt / wie geschwinde übereilet und bethöret mich ein böser gedancke / eine verkehrte lust / und unterstehet sich mein hertz einzunehmen/und sünde zu begehen. Hertzlich leid ist mir solches / und habe keinen gefallen an den bösen gedancken/ und fleisches-lüsten. So verwirff mich doch nicht von deinem angesicht / o mein GOtt / und nimb deinen heiligen Geist nicht von mir. Schaffe aber in mir ein reines hertz / und gib mir einen newen gewissen Geist/damit ich fliehe die vergängliche lust in der welt / und nicht wandele nach meinen lüsten/ sondern meinen willen breche / und deinen allein guten willen von hertzen gehorche. Vergib mir auch/o HERR/ meine verborgene fehle ümb Christi willen / und wapne mich durch deinen Geist / daß ich ja die sünde nim-

nimmermehr herrschen lasse in meinem sterblichen leibe ihr gehorsam zu leisten in ihren lüsten / sondern daß ich dir lebe im glauben und rechtschaffener heiligkeit. Regiere mich allezeit / daß ich von hertzen fliehe alle die dinge / durch welche des fleisches lust angereitzet unnd entzündet wird / und daß ich hingegen mich halte zu deinen zeugnissen / und alle meine lust habe an deinen geboten. Sonderlich aber / daß ich allezeit bedencke / wie so eine grosse unaußsprechliche unnd ewige pein auff die kurtze und elende lust dieses lebens erfolgen werde / damit ich desto lieber aller fleischlichen lust widerstehe / und allein trachte nach dem das droben ist / da mein heyland Jesus Christus ist: Damit ich dermaleins bey ihm seyn möge allezeit / da ich werde getränckt werden mit rechter himmlischer wollust / als mit einem strom / da ewige frewde über meinem häupt seyn / frewd und wonne mich ergreiffen / und aller schmertz und hertzleid wird weg müssen. Dahin hilff / o vater / mir und allen frommen hertzen / ümb Jesu Christi willen / Amen.

32. Umb sein selbst Erkäntniß.

ACh mein liebster himmlischer Vater / von welchem alle weißheit kömmet / und alle erkäntniß / gib mir die weißheit / daß ich mich selbst recht erkenne / wer ich von natur sey / woher ich sey / und was ich

seyn

seyn werde. Von natur bin ich ja leider ein armer sünder/voller unreinigkeit/ ein elender sünden-wurm: Denn ich bin von sündern gezeuget: bin demnach im elende ausser dem rechten vaterland/ im hause der sünder / und werde dem tod und den würmen zu theil werden. Aus gnaden aber bin ich dein liebes kind/ von oben herab geboren / aus dem wasser und heiligem Geist/ bin hie im reich der gnaden/ und gläube / daß ich kommen werde ins reich der herrligkeit. Ach mein Gott ich dancke dir / daß du mich nicht zu einem unvernünfftigen thier / zu einem grimmigen löwen und bären geschaffen / sondern zu einem vernünfftigen menschen/ und zu deinem ebenbilde : Gib daß ich freundlich/ sanfftmütig / liebreich/ gütig/ barmhertzig / demütig / und milde sey gegen jederman. Du hast mir lieber Vater eine unsterbliche seele gegeben : Gib mir nun auch die gnade / daß ich nicht sterbliche dinge suche / und meine unsterbliche seele mit sterblichen dingē nicht beschwere: Denn wer seine seele mit eitel sterblichen dingen beschweret / der macht sie immer und ewig sterbend/ und versencket sie in den ewigen tod. Ach wie viel feinde hat unsere arme seele! und wenn wir dieselbe dem HERRN wieder geben / der sie uns gegeben / so haben wir hie wol gestritten. Ach mein HERR Jesu Christe/

du hast mich durch dein wort und sacra-
ment und durch deinen heiligen Geist/
zu einer newen creatur wieder gebohren;
Gib mir die gnade/ daß ich in der newen
geburt lebe / in rechtschaffener gerechtig-
keit und heiligkeit. Gib mir gnade / daß
ich bedencke / daß ich zum ewigen leben
geschaffen uñ erlöset bin/ auff daß ich die
zeitliche wolluſt lerne verschmähen. Gib
daß ich stets bedencke/daß ich zu göttlichē
himlischē dingē erleuchtet und geheiliget
bin/ damit ich nicht jrrdisch gesinnet sey/
sondern mein fleisch lerne zwingen / auff
daß es die göttlichen wercke in mir nicht
verhindere. Gib daß ich stets bedencke/
daß du mich zu deinem tempel und woh-
nung geheiliget hast / auff daß ich mich
durch die fleischliche lüſte nicht verunrei-
nige/sondern daß ich thue was dir wolge-
fällt/und dein werckzeug sey/ dadurch du
deinen heiligen willen vollbringen mö-
gest. Gib daß in mir nichts sey/denn was
dein ist / und was du in mir wirckest. O
mein Gott / behalte und bewahre deinen
stuel/deinen sitz und wohnung in meinem
hertzen/auff daß ich in dir/ und du in mir
ewig bleibest / auff daß nicht ich/ sondern
mein HERR Christus in mir lebe/und
daß / was ich hie im fleisch lebe / ich möge
leben im glauben des Sohns Gottes/der
mich geliebet / unnd sich selbst für mich
dargegeben hat. Darumb gib / daß ich

als

als ein rebe in dir dem lebendigen weinstock bleiben / und gute früchte bringen möge / daß ich in dir grüne wie ein palmbaum / und wachse im glauben wie ein ceder auff dem geistlichen Libano / und daß ich gepflantzet bleibe im hause des HERRN / und in den vorhöfen meines Gottes grünen möge / damit ich verkündige / wie du / o mein HErr unnd Gott / so from bist / und ist kein unrecht an dir / A.

33. Umb Verläugnung sein selbst / und alles weltwesens.

ACh HERR Jesu mein einiger heyland / ich bekenne von gantzem hertzen / daß die blinde liebe meiner selbst und dieses irrdischen wesens und lebens / mir leider noch allzusehr anklebet. Ach! wie schwer kömt es unser fleisch / das irrdisch ist / an / sich des irrdischen / darvon es genommen ist / zu verzeihen und zu enthalten. Ja mein lieber GOTT / das fleisch wil immer unter sich nach der erden / und wenn noth kömpt / so bemühet sichs die liebe deines namens / deiner warheit / deiner ehre / also zu drehen / zu mitteln und zu theilen / daß es gleichwol auch bey dem irrdischen ruhig bleiben möge. Ach wie gar eitel / schädlich und thöricht / sind alle solche gedancken und anschläge. Hilff mir daraus / mein Heyland / durch die krafft deines heiligen Geistes. Stärcke

und wapne mein hertz mit einem solchen sinn/daß ich dir zu gefallen und umb deinent willen mich selbst verläugnen / alle weltliche ehre verachten / meinem eigenẽ willen absagen / aller welt freundschafft hindan setzen / und daß ich den raub meiner güter mit freuden erdulden/ die weltliche gesellschafft und lust meyden / auch mein leben/wann es dein wille ist/ getrost lassen möge. Ach verzeihe mirs / mein GOtt / daß ich bißher das vergängliche wesen also geliebet habe: Ich weiß HErr/ daß ich dein jünger nicht seyn kan / ich verläugne mich deñ selbst/ und alles was in der welt ist. Gib daß ich hinführo desto eiveriger mich dir ergebe / als dem höchsten gut / und meinem einigen tröster. Zeuch mich nach dir / daß ich aller ehre/ frewde/ lust / freundschafft unnd gütern in dieser welt absage / und meine gedancken/sinn und willen allein nach dir richte/dir zu dienen / und deinen nahmen ohn unterlaß hier zeitlich / und dort ewig zu preisen / Amen.

34. Umb Tödtung des alten Menschen und der Geschäffte des sündlichen Fleisches.

HEiliger unnd barmhertziger GOtt/ Vater unsers HErrn Jesu Christi/ ich ruffe dich an / und bitte dich im nahmen desselben deines eingeliebten Sohns durch den heiligen Geist/daß du die creu-

tzigung und tödtung des alten menschen/ welcher ich täglich bedarff / kräfftiglich in mir wircken wollest / damit ich nach dem invendigen menschen in mir starck und mächtig werde. Es wohnet leider/o mein HErr und Gott/ in meinem fleisch nichts gutes/ sondern die leidige sünde. So verleihe mir doch dawider deines Geistes kraft/damit ich sie nicht zu stark werden noch über mich herrschen lasse. Du HErr stellest ja sonst unsere unbekandte sünde ins liecht für deinem angesicht ; Ey so stelle sie doch meinem hertzen ins liecht / damit ich sie sehe / bereue/ und die vergebung in hertzlicher demuth bey dir suchen möge. Ich bin noch nicht frey von der sünde die in mir wohnet/ gib aber / o HErr / daß ich frey sey von ihrer herrschafft/schuld und verdammiß. Das gesetz der sünden in meinen gliedern widerstreitet dem gesetz in meinen wiedergebornen und ernewertem gemüt : Verleihe mir aber dagegen deines Geistes gnade / dadurch ich solch gesetz überwinden und gefangen nemen möge/ damit es mich nicht gefangen nehme. Das fleisch/ so in mir ist/ gelüstet wider den geist ; den geist wider das fleisch. Der geist zwar ist willig/ aber das fleisch ist schwach ; So verleihe derentwegen meinem geist deine krafft und stärcke / damit er überwältigen könne die bösen begierden des sünd-

lichen fleisches. Denn die hurische Delila fället mich täglich mit ihren listigen und leiblichen reitzungen an: Aber du HERR/ must durch deinen Geist an dem inwendigen menschen mich stärcken / damit ich nicht krafftloß werde und unten liege. O wie ists so ein harter und beschwerlicher kampff wider sein fleisch / das ist / wider sich selbst streiten! O wie schwer und mühselig fällt es / diesen einheimischen feind zu überwindē! warlich wo du HERR in dem kampffe mit der krafft aus der höhe mich nicht außrüstest / so muß ich nothwendig gewonnen geben wegen der grausamen gewalt unnd list dieses täglichen einheimischen feindes. Ach HERR/ unterdrücke/ schlage/ hawe/ sänge und breñe du diesen alten/ verderblichen menschen/ und seine irrige lüste / auff daß ich seiner liebkosenden betriegligkeit und verführung entfliehen möge. Laß mich täglich in mir selbst sterben / damit ich durch das sündliche fleisch an dem warhafftigen leben / das in Christo deinem Sohn ist/ nicht gehindert oder davon getrennet werde. Ach zünde in meinem hertzen an das heisse fewer und die heilige brunst deines guten Geistes / auff daß ich dir auff dem altar meines hertzens zu einem brandopffer liefere und auffopffere meine ungeziemete begierden und eigenen bösen willen: Denn HERR die nach

dem

dem fleisch leben / mögen dir nicht gefallen / noch das reich der herrligkeit ererben. So laß derentwegen mein sündliches fleisch sterbē / damit ich von deinem reich nicht außgeschlossen werde. Die nach dem fleisch leben / die müssen sterben: Die aber durch den geist des fleisches geschäfte tödten / die werden leben; Darumb auch die Christum angehören / ihr fleisch creutzigen sampt den lüsten und begierden. So laß mich nun / o du gecreutzigter HERR Jesu / mein fleisch rechtschaffen betäuben / ja creutzigen und tödten / auff daß ich hinführo nicht der menschen lüsten / sondern dem willen Gottes deines Vaters lebe / und dermaleins mit dir die ewige ruhe / das himmlische leben und seligkeit besitzen möge / Amen.

35. Umb die Ruh des Hertzens in Gott.

HImlischer Vater / heiliger und barmhertziger Gott / es ist ja diese welt voller unruhe und trübseliger verwirrung: Denn die gottlosen sind wie das ungestüme meer / das nicht still seyn kan / und dessen wellen koth und unflath auswerffen. So ist auch unser eigen fleisch und blut eine eitele unruhe / welches uns bald zur sicherheit / bald zur kleinmütigkeit oder verzweifelung / bald zur vergeblichen hoffnung / bald zur ängstiglichen sorge antreibet. Ach der grossen eitelkeit

und elendes/ daß der mensch sein lebtage so viel schmertzen hat mit grämē uñ leid/ daß auch sein hertz des nachts nicht ruhet! Das machet alles unsere sünde und verderbniß/ dadurch der friede zerstöret/ die gewissens-ruhe auffgehoben/ und hingegen unruhe / grämen und hertzleid in uns angerichtet worden ist. Ich bitte dich barmhertziger lieber Vater / vergib mir meine sünde/ und tilge meine missethaten/ ümb deines lieben Sohns JEsu Christi willen. Erwecke auch in mir friede und freude in dem heiligen Geiste/ daß ich aus erkäntniß und empfindung deiner gnaden / in allen zufällen dieses elenden lebens / allein deiner barmhertzigkeit mich tröste und erfrewe / ja daß ich in meinem gantzē leben deiner väterlichen uñ allein weisen fürsehung mich gäntzlich ergebe; In meinē beruff was mir gebühret/ nach meinem besten vermögen fleissig verrichte / und im übrigen alles dir befehle/ und deiner hülff und göttlichen segens in kindlicher zuversicht erwarte / auch darüber gedültig uñ mit freuden aus deiner hand annehme / was du mir nach deinem heiligen allein weisen willen zuschickest. Ach wie wol ist dem menschen / der solcher gestalt ruhe unnd friede hat in seinem hertzen! Hilff mir lieber GOtt / daß ich solche ruhe empfinden möge in allem elend. Tröste mich mit deiner hülffe / und dein

frew-

frewdiger Geist enthalte mich. O Herr/ mein GOtt / auff dich bin ich ja geworffen von mutterleibe. Meines hertzenslust stehet zu deinem namen; Erhalte mich in stetem kindlichem vertrauen auff deine güte / damit ich alle fewrige pfeile des satans/alle anfechtung des gewissens / ja auch alle versuchungen der welt unnd meines eigenen fleisches ritterlich unnd mit frewden überwinden / und die verheissene krohne der ehren erlangen möge/ Amen.

36. Gebet ümb ein seliges Ende.

O Gütiger GOtt / du hast dem menschen ein ziel gesetzt zu leben/ welches er nicht kan übergehen; Denn er hat seine bestimpte zeit / die zahl seiner monden steht bey dir: Alle unsere tag hast du gezehlet / welche doch schnell dahin fahren/ wie ein strom / nicht anders als flögen sie dahin: alle unsere jahr sind wie ein rauch oder schatten / der da plötzlich vergehet// ja ist der mensch wie graß / welches bald verdorret / und wie eine blume auff dem felde verwelcket. So lehre mich doch nun erkennen / daß ein ende mit mir haben muß / und mein leben ein ziel hat/ und ich davon muß. Sihe/ meine tage sind einer handbreit bey dir/ und mein leben ist wie nichts für dir: Wie gar nichts sind alle menschen / die doch so sicher dahin leben!

Ja HERR lehre mich bedencken/daß ich sterben muß/und allhie in dieser pilgrimschafft keine bleibende stätt habe. Thue mir kund mein kurtzes unnd vergängliches wesen / daß ich offt und viel gedencke an mein ende / auff daß ich in dieser welt nicht mir selbst/sondern dir lebe und sterbe/damit ich im glauben wacker und frölich erwarte den tag meiner heimfahrt/ und der erscheinung deines Sohns Jesu Christi / und geschickt zu derselben mit heiligem wandel unnd gottseligen wesen eile. Begnade mich mit einem seligen abscheid / wenn mein stündlein herzu nahet/daß ich selig sterbe/ und ein vernünfftiges ende nehme / in wahrem bekäntniß/ daß mein verstand unnd sinne nicht verrücket werden / und ich nicht aberwitzig rede / oder läster wort wider dich meinen HERRN und wider meine seligkeit führe. Behüte mich auch für einen bösen schnellen todt/und für dem ewigen verdamniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten stündlein überfallen werden / sondern daß ich mich zuvor mit wahrer buß und rechtem glauben bereite / und wenn dasselbige kömpt/so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen tode/der mir nur die thür auffthut zum ewigen leben; Und laß mich deinen diener alsdenn im friede fahren / denn meine augen haben deinen heyland gesehen/

hen / welchen du bereitet hast vor allen völckern / ein liecht zu erleuchten die heyden/und zum preiß deines volcks Israel. Gib daß mein letztes wort sey / welches dein lieber Sohn am creutz gesprochen: Vater in deine hände befehl ich meinen geist. Und wenn ich nimmer reden kan/ so erhöre doch mein letztes seufftzen/durch Jesum Christum/Amen.

37. Noch ümb ein seliges Ende.

HErr allmächtiger Gott/barmhertziger Vater / demnach wir arme menschen alle miteinander / von wegen des schnöden falls unserer ersten eltern/ der sünde / und von wegen der sündē dem tode unterworffen seyn; So dancken wir dir hertzlich / daß du aus lauter gnade und barmhertzigkeit durch den tod deines Sohns Jesu Christi/uns/ die wir an ihn gläuben/vom ewigen tod erlöset/ja auch den zeitlichen und leiblichen todt uns in einen seligen schlaaf verwandelt hast/ daß von nu an selig seyn alle / die in dem HErrn sterben/und uns der tod nichts anders ist/als ein absterbung der sünden/ und ein eingang in das ewige leben. Wir bitten dich/barmhertziger Gott und Vater / dieweil wir alle mañigfaltig fehlen/ und an dir unserm GOtt uns versündigen / du wollest ümb des heiligen leydens und todes Jesu Christi willen uns alle unsere sünde verzeihen/ und uns je länger

je mehr ernewren und bekehren / durch die krafft deines heiligen Geistes / damit wir hinfort von tag zu tag im glauben stärcker / im leben gottseliger / im Gottesdienst eiferiger / in trübsal gedültiger / und zu einem seligen abscheid geschickter werden. Und dieweil uns einmal gesetzet ist zu sterben / darnach das gerichte / so lehre uns doch bedencken / HERR / daß wir sterben müssen / auff daß wir klug werden / unsere sünden erkennen / dieselben hinführo meiden / und durch wahren glauben ergreiffen die gerechtigkeit JEsu Christi deines Sohns / welcher unser gerechtigkeit ist. Ach HERR / unser geist ist ja etwa willig dir zu folgen / dir allein vestiglich zu vertrawen / von dir nimmermehr abzuweichen: Aber ach / das fleisch ist schwach. So sey du nun mächtig durch deine krafft in unserer schwachheit / und gib / daß wir an deiner gnade uns allezeit genügen lassen / und in steifen vertrawen auff dich / in beständiger Gottesfurcht und gedult verharren / biß an unser seliges ende. Erbarme dich unser / o Vater aller barmhertzigkeit / und stehe uns bey an unserm letzten ende / auff daß / wann unsere augen zu starren / unsere zunge schwer zu werden / uñ das hertz zu brechẽ beginnet / wir durch deine krafft seliglich überwinden / und hindurch dringen mögen in das reich der ewigen herrligkeit /

ligkeit. Nun HERR/in deine hände befehlen wir unsern Geist / du hast uns erlöset/ HERR/du getrewer GOtt / dir sey preiß und ehr von nun an in alle ewigkeit/ Amen.

38. Gebet vom jüngsten Gericht.

ALmächtiger/ ewiger und barmhertziger GOtt/lieber himmlischer Vater/ wir sagen dir lob und danck / daß du uns nicht allein das leibliche zeitliche leben gegeben / und bißhero erhalten/sondern auch das himlische und ewige zeitliche leben in deinẽ wort hast geoffenbaret/ und darinnen gnädiglich versprochen / daß dein lieber Sohn Jesus Christus / dem du das gericht übergeben/widerkommen/ und nach dem ers gehalten / in das reich der ewigen herrligkeit uns zu sich nehmen solle. Wir erkeñen/lieber Vater/ daß wir gegen solche gnadenreiche offenbahrung nie recht danckbar gewesen / noch zu dem bevorstehenden letzten gericht / wie sichs gebühret/uns bereitet haben. Wir bitten dich aber/o barmhertziger Gott uñ HErr/ du wollest ümb desselben deines lieben sohns Jesu Christi willẽ solchen undanck und unbesonnenheit uns gnädiglich verzeihen / und durch deinen Geist also uns regieren / daß wir ja in zeiten bedencken/ was zu unser ewigen wolfart uñ seligkeit dienet/damit wir von tage zu tage in warer erkäntniß deines sohns / im glauben/

Gottesfurcht / hoffnung und gedult zunehmen/alles ungöttliche wesen und die weltlichen lüste verläugnen/und also mit auffgerichteten häuptern und grosser frewdigkeit / die erscheinung des grossen GOttes und unsers Heylandes JEsu Christi erwarten. Ach HERR/verleihe uns doch nach deiner grossen erbarmung die gnade / daß wir diese böse gefährliche arge welt und das elende kümmerliche leben von hertzen gering schätzen und vernichten/und wenn du es erforderst / gern und willig verlassen ; daß wir doch die geringe zeit dieses kurtzen lebens unser seligkeit halber gerne mühe haben und fleiß anwenden / auch wo es seyn sol / willig leiden / und also biß ans ende trew und beständig bleiben / auff daß wir dermaleins das erfrewliche antlitz unsers liebsten bräutigams Jesu Christi mit frewden sehen / ihm als die klugen jungfrawen / wenn er nu zur himlischen hochzeit auffbricht / mit den brennenden lampen des glaubens unnd der liebe in allen frewden entgegen gehen / und aus der sterbligkeit in die unsterbligkeit / aus der schwachheit in die krafft / aus dem leid in die frewde/aus dem jrrdischē in das himlische / mit ihm eingehen unnd versetzet werden mögen. Ach laß uns doch du frommer Gott und Vater nimmermehr sicher werden / noch der zukunfft deines

Sohns

Sohns unnd dieses grossen gerichts vergessen. Deñ er wird ja plötzlich kommen wie ein blitz / unnd unversehens wie ein dieb in der nacht / und mit grossem schrecken wider die gottlosen/über welche himmel unnd erden in einander fallen / und das höllische fewer/so die gantze welt verbrennen sol / wie ein schwefelstrom sich ergiessen wird. So behüte uns nun / du frommer Gott/ daß wir unsere hertzen ja nicht beschweren / mit fressen und saussen / mit unreinigkeit und fleisches-lust/ oder mit sorgen der nahrung / damit dieser tag des grossen gerichts nicht schnell unnd wie ein fallstrick über uns komme/ sondern laß uns allezeit wacker seyn und beten / auff daß wir würdig werden mögen zu entfliehen solchen erschrecklichen dingen / unnd zu stehen für des menschen Sohn. Hilff uns HERR durch deines Geistes krafft/ daß wir allemal geschickt und bereit seyn mit heiligem wandel und gottseligem wesen / und also warten und eilen zu dieser zukunfft des tags des Herren. Unnd weil wir nach deiner verheissung eines newen himmels und einer newen erden/ darinn gerechtigkeit wohnet/ warten sollen / so gib ja für allen dingen/ daß wir fleiß thun / damit wir für deinem Sohn unserm Heyland unbeflecket und unsträflich in frieden erfunden werden/ und mit allen deinen außerwehlten

den erfreulichen außspruch anhören mögen: Kompt her ihr gesegneten meines Vaters/ ererbet das reich/ welches euch von anbeginn der welt bereitet ist/ und darauf sampt allen gerechten in das ewige leben eingehen. Das verleihe uns lieber himmlischer Vater/ümb deines allerliebsten Sohns Jesu Christi unsers Herrn und Heylandes willen/ Amen.

39. Gebet vom ewigen Leben.

HERR mein Gott/ ich erkenne die eitelkeit unnd das nichtige wesen der welt/und dieses zeitlichen lebens. Es ist ja lauter elend/ sünde/ schwachheit/ gefahr/ widerwertigkeit/ sorg/ furcht/ hoffnung und zuletzt der todt: Ja mühe und arbeit/wo es am besten ist. Ach wie wol ist dem/ der überwunden hat/ und selig abgeschieden ist. Ich habe es bißher nicht erkant/wie sichs gebüret: Ich habe nach dem himlischen gut nicht also getrachtet/ wie ich solte. Vergib mirs/ mein Gott/ und habe gedult mit mir. Dir ergeb ich mich nun/o HERR/ von gantzem hertzen. Du hast mich erschaffen: Du hast mich erlöset: Du hast mich geheiliget/und gebracht zur seligen hoffnung und gemeinschafft des ewigen lebens. Ich hätte zwar viel sorgen/ die mich sehr möchten plagen/ aber ich lade sie ab in deinen schoß. Ich schütte mein hertz vor dir aus/ denn du bist meine zuversicht: Dir befehle ich

mein

mein leben / mein leib und seele. Wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach himmel und erden / wann mir gleich leib und seel verschmacht / so bistu doch Gott meines hertzens trost unnd mein theil. Was ist dieser zeit leiden ? Es ist doch nicht wehrt der herrligkeit die an uns sol offenbaret werden. Ach wenn werde ich dahin kommen / daß ich dein angesicht sehe / mein Gott ! Da ich werde satt werden von deiner gerechtigkeit : Da ich seyn werde in sichern wohnungen und in stoltzer ruhe : Da alle thränen werden von meinen augen abgewischt werden : Da aller schmertz und hertzleid wird weg müssen / und freud und wonne wird über meinem häupt seyn : Da mein leib verkläret und ähnlich seyn wird dem herrlichen leibe Jesu Christi : Da ich den engeln gleich seyn und leuchten werde wie die sonne in deinem reich : Da ich dich / o mein GOTT / und mein erlöser / sehen werde von angesicht zu angesicht / und mich frewen mit unaußsprechlicher und herrlicher ewiger frewde : Da ich seyn werde bey dir meinem GOtt allezeit / bey den liebē engeln / bey der gemeine der erstgebornen / die im himmel angeschrieben sind / bey den geistern der vollkomenen gerechten. Ach wie gut wohnen wird da seyn in deinem / als meines Vaters / hause ! welches ein hauß voll heiligkeit und

ge-

gerechtigkeit / ein hauß voll macht und herrligkeit / ein hauß voll freud und wonne / ja ein hauß voll leben und ewiger seeligkeit ist. Ach Vater nimm mich zu dir / ach HErr Jesu / komme bald / und zeuch mich zu dir / auff daß ich sey wo du bist / und deine herrligkeit sehe / die dir der Vater gegeben hat. Ach HErr Gott heiliger Geist / laß mich unterdes biß an mein seliges ende / allezeit einen vorschmack füllen dieser ewigen frewde und herrligkeit. Ich weiß zwar / daß ich erlöset bin von der obrigkeit der finsterniß / und sampt Christo versetzt in das himlische wesen: Ich weiß / daß ich ein kind GOttes bin / aber es ist noch nicht offenbar / was ich seyn werde: Es wird aber offenbar werden / wenn mein HErr Jesus kommen / und mich zu sich nehmen wird in sein reich. Ach komm doch bald / HErr Jesu! der tag deiner zukunfft wird mir seyn ein tag des trosts / ein tag der erquickung / ein tag der frewde und des wollebens: Wie kan ich seliger seyn / als wenn ich GOTT sehen / Gott hören / Gott loben / Gott in mir und ümb mich haben / ja mit Gott seyn werde ewiglich. Da wird Gott mein liecht seyn / mein heyl / mein leben. Hilff mir mein Gott / daß ich im glauben und in der gottseligkeit beständig sey / und getrew bleibe biß in den todt / damit ich bey dir seyn / mit dir leben / und dich in himmlischer

licher frewde loben möge ewiglich/Amen HErr Jesu/Amen/Amen.

40. Gebet nach der Ordnung des Vater Unsers.

GBarmhertziger/ himlischer Vater/ ewiger und allmächtiger GOtt/der du uns bißhero so gnädig erhalten hast/ und auch noch ferner uns alles gutes geben wilt und kanst/ als ein getrewer Vater und allmächtiger GOtt: Wir arme sünder bitten dich/im namen Jesu Christi deines Sohns/du wollest uns erleuchten durch dein wort und warheit/ daß wir dich recht erkennen/und mit hertz und mund/mit worten und wercken/ thun uñ lassen/ in lieb und leid/glück und unglück/ leben und sterben dich heiligen/ ehren/ loben und preisen. Regiere und führe uns durch deinen guten und H. Geist: Bleibe bey uns mit dem reich deiner gnaden/ und breite es aus unter uns/biß du auch endlich mit dem reich deiner glory unnd herzligkeit am jüngsten tage zu uns kommest/ und in die ewige frewde und herzligkeit uns einführest. Erhalte unterdeß bey uns das heilige predigampt/und den reinen gottesdienst: Verleihe uns deine gnade/ daß wir alle/ und ein jeder insonderheit/beides in unserm gantzẽ Christenthumb und gemeinen leben/wie auch in unserm sonderbaren ampt und beruff/ als fromme Christen trew unnd fleissig

seyn/

seyn / und in denselben deinen willen allhie auff erden also verrichten / wie die heilige engel im himmel thun. Versorge uns auch / o lieber Vater / mit aller leiblichen nothdurfft / und gib uns den lieben frieden. Wende ab die wolverdienten strafen des krieges / der thewrung und mancherley kranckheiten / und segne uns nach deinem gnädigen willen / damit wir in unserm göttlichem beruff desto ungehinderter und besser dir dienen können. Erhalte und regiere auch alle christliche obrigkeit. Erbarme dich o HErr / des gantzen landes / und sonderlich deiner lieben gläubigen / unnd beschütze dieselbe in gegenwertiger grosser noth uñ gefahr. Vergib uns alle unsere sünde ümb C. Christi willen / wie wir dann auch durch deine gnade das zeugniß in unsern hertzen haben / daß wir unsern nechsten verzeihen / und in christlicher liebe und einigkeit zu leben begehren. Du wollest uns / o HErr / nicht mehr versuchungen auffiegen / als wir ertragen können / damit wir nicht versincken / sondern stärcke du unsere hertzen / und hilff uns überwinden. Erlöse uns auch endlich von aller gewalt unnd anläuffen des bösewichts und aller seiner werckzeuge / und hilff uns aus zu deinem himmlischen reich. Dann du HErr bist unser König / des kraft unendlich / und dessen herrligkeit ewig ist. Darümb vertra-

wen

wen wir dir / daß du als ein allmächtiger Gott könnest / und als unser lieber Vater auch wollest uns erhören / gewehren / und helffen / ümb deines eingebornen allerliebsten sohns Jesu Christi willē. Amen.

Etliche Beichten und Bekäntnissen der sünden.

41. Eine gemeine offene Beicht.

Lieber HErr / du grosser und erschrecklicher GOTT / der du bund unnd gnade hälst denen / die dich lieben und deine gebot halten / wir haben gesündiget unnd unrecht gethan / wir sind gottloß gewesen / wir sind von deinen geboten und rechten gewichen. Versündiget haben wir uns an dir unserm Gott mit unglauben und mißtrawen / mit ungehorsam und halßstarrigkeit / wir haben uns offtermal zu viel auff menschen / oder andere vergängliche dinge verlassen. Wir haben dich nicht allezeit über alles geliebet / wie wir solten / noch deinen heiligen namen gnugsam geehret / den schüldigen gottesdienst / und was demselbigen angehörig / haben wir manchmal versäumet / oder nicht wie uns wol gebühret hätte / in acht genommen. Versündiget haben wir uns auch offt an unserm nechsten / und denselbigen nicht geliebet wie uns selbst / seinen nutzen nicht allezeit befördert / wie wir

billich

billich gesolt hätten / seinen schaden nicht allezeit abgewendet / wo wir wol gekund hätten. Und o lieber Gott / wie oft / wie unbesonnen / haben wir wider unsern nechsten gesündiget / mit bösen / hoffärtigen / neidischen / zornigen / argwöhnischen / schmählichen gedancken / worten / geberden und wercken versündiget haben wir uns auch zum offtern an uns selbst mit unmässigkeit / mit bösen affecten / lüsten und mancherley unbesonnenem fürnemen. Summa / wir haben sehr mißgehandelt / und unser sünden sind mehr / denn des sandes am meer. Dieselbe sind uns aber / o Herr und Gott / von hertzen leid / und uns dürstet nach deiner barmhertzigkeit und vergebung. Darumb beugen wir nun die knie unser hertzen / und bitten dich / HERR ümb gnade. Ach HERR / wir haben gesündiget / ja wir haben gesündiget / und erkennen unsere missethaten. Wir bitten und flehen / vergib uns / o HErr / vergib uns / laß uns nicht in unsern sünden verderben / sondern erbarm dich unser / habe gedult mit uns / und hilff uns elenden und unwürdigen / nach deiner grossen barmhertzigkeit: So wollen wir unser lebenlang dich loben. Entsündige uns unser Gott / mit dem theuren blut JEsu Christi / daß wir rein werden / wasche uns / daß wir schneeweiß werden: Laß uns hören freud und wonne / daß die gebeine

frö-

frölich werden / die du zuschlagen hast. Verbirge dein antlitz für unsern sünden / und tilge alle unser missethaten. Schaffe in uns / GOtt / ein reines hertz / und gib uns einen newen gewissen geist / verwirff uns nicht von deinem angesicht / unnd nimb deinen heiligen Geist nicht von uns. Tröste uns wieder mit deiner hülffe / und der freudige Geist enthalte uns. Bekehre du uns HErr / so werden wir bekehret: Gib je länger je mehr deinen Geist in unsere hertzen / und mache solche menschen aus uns / die in deinen geboten wandeln / und deine rechte halten. Du hast geboten fleissig zu halten deine befehle: O daß unser leben deine rechte mit gantzem ernst hielte! Nun HErr unser schöpffer / du weist was für ein geschöpffe wir seyn: Du weist / daß wir ohn dich nichts thun können. Du bists allein der in uns wircket / beyde das wollen und das vollbringen / nach deinem wolgefallen. Wollen haben wir wol / aber das gute vollbringen finden wir nicht. So gib du uns deñ / lieber Vater / daß wir es können vollenbringen und nach deinem willen leben. Neige doch unser hertz nicht auff etwas böses / ein gottloß wesen zu führen mit den übelthätern; Neige es aber zu deinen zeugnissen / damit wir dir dienen in heiligkeit und gerechtigkeit / die dir gefällig ist. Erhöre uns / lieber himmlischer

Va-

Vater/ümb deines lieben Sohns unsers Mittlers und Erlösers willen / Amen.

42. Noch eine gemeine Beicht.

NImb von uns HERR Gott/ all unser sünd und missethat/ auff daß wir mit rechtem glauben und reinem hertzen in deinem dienst erfunden werden.

Erbarme dich/erbarme dich/ erbarme dich deines volcks / o Christe/ das du am creutz erlöset hast / mit deinem thewrbarem blut/wollest doch nicht ewiglich über uns zürnen.

Erhöre uns / erhöre uns / erhöre uns unser bitte / Gott Vater/ schöpffer aller dinge/du Vater der barmhertzigkeit/hilff uns und sey uns gnädig.

Erhöre uns / erhöre uns / erhöre uns unser bitte/o Christe/aller welt Heyland/ bitte für uns und sey uns gnädig.

Erhöre uns / erhöre uns / erhöre uns unser bitte / o heiliger Geist / du einiger tröster/erleuchte uns und sey uns gnädig.

So wahr du lebest/o Gott lieber HERR/ wilt du ja nicht den tod des sünders / sondern daß er sich bekehre und lebe. So bekehre uns nun/ liebster Vater / auff daß wir bekehret werden und leben mögen/ Amen.

43. Eine Privat-Beicht.

ICh armer sündiger mensch bekenne und klage meinem lieben GOtt/daß ich in sünden empfangen und gebohren

bin/

bin/alſo daß in mir von natur nichts gutes/ſondern eitel ſünde wohnet/ und daß dieſelbe angeborne ſünde mich leider offt zu fall gebracht in wirckliche ſünde/ mit gedancken/ worten und wercken/ wider die erſte unnd wider die ander taffel des geſetzes Gottes. Ich erkenne und bekenne auch/ daß ich den böſen lüſten meines fleiſches nicht mit allem fleiß widerſtrebet/ ſondern leider offt die ſünde in mir habe herꝛſchen laſſen/ und dadurch den heiligen Geiſt betrübet. Ja wenn ich gleich einen guten vorſatz habe/ ſo hänget mir doch das böſe allezeit an/ daß ich zum guten unwillig/kalt/ faul und überdrüſſig/ zum böſen aber leider ſehr geneiget unwillig bin: der glaube iſt ſo wach/ die liebe iſt kalt. Ich erkenne aber und weis auch/ daß ſolcher meiner ſünden ſold iſt GOttes zorn und der ewige tod. Derhalben gereuen mich meine ſünde/ und ſind mir leid/ allein das klage ich/ daß ich dieſelben/ wenn ich ſie gleich erkenne/ mir nicht laſſe ſo leid ſeyn/ wie ich billich ſolte/ und mein lieber GOtt von mir haben wil. Weil aber Jeſus Chriſtus in die welt kommen iſt/ die ſünder ſelig zu machen/und mein frommer/treuer GOtt ſpricht: So wahr als ich lebe/wil ich nicht den tod des ſünders/ ſondern daß er ſich bekehre und lebe: So bekehre und wende ich mich in wahrer buß durch

rech-

rechten glauben / zu meinem lieben mitler und erlöser Jesu Christo / und bitte dich/du mein himlischer Vater / du wolleſt mir aus gnaden / ümb deſſelben deines lieben Sohns willen / alle meine sünde vergeben/und wolleſt durch deinen heiligen Geiſt / wahre buſſe / rechten glauben und beſtändige beſſerung in mir anzünden / ſtärcken / mehren und erhalten/ Amen.

44. Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

HERR Jesu Christe/ewiger Sohn GOttes / der du in wahrer menschheit für uns den tod erlitten / uns von sünden unnd ewiger verdamniß erlöset haſt. Und damit wir ſolcher deiner trew nimmermehr möchten vergeſſen / haſtu in deinem letzten Abendmahl uns geſtifftet ein ewig gedächtniß des auffgerichteten newen bundes / darinnen der gläubigen sünder nun und in ewigkeit nicht mehr sol gedacht werden: Ju dem du uns verordnet unnd verſchaffet haſt deinen warhafftigen leib im brodt zu eſſen und dein heiliges blut im wein zu trincken / ſampt angehefftеter verheiſſung der vergebung unſerer sünden / welche du uns hiemit verſiegelſt unnd unſere hertzen deroſelben vergewiſſerſt. Wir arme elende menſchen kommen zu dir / dem brunnen aller gnaden unnd barmhertzigkeit / und

bitten

bitten dich/ du wollest abwaschen all unsere sünde und mackel/ und wollest unsere seele reinigen und erquicken/ auff daß wir mit wahrer reu und leid/ in rechtem vesten glauben/ mit schüldiger ehrerbietung und gebührlicher reverentz geschickt und würdig deinen allerheiligsten leib uñ blut zu unser seligkeit empfahen. Hilf daß durch diß geheimniß des N. testaments der glaube in uns gemehret/ die hoffnung gestärcket/ die liebe entzündet/ das schwache gewissen getröstet/ alle anfechtungen überwunden/ und wir in unsern hertzen deiner göttlichen hulde/ und der ewigwährenden erlösung unserer seelen allenthalben versichert uñ versiegelt werden/ damit wir also empfinden die überschwengliche gnade/ welche in diesem Sacrament verborgen ist. O gütiger HErr/ gib uns erleuchtete augen unsers verstandes/ daß wir erkennen mögen/ welches da sey der reichthumb deines herrlichen Abendmahls/ in welchem du uns sampt deinem leib uñ blut außspändest vergebung der sünden/ wahre gerechtigkeit/ und alle himlische güter/ auff daß wir offt mit hertzlicher begierd und verlangen würdig diß heilige sacrament empfahen/ deine süssigkeit schmecken/ deine liebe empfinden/ und durch dieselbe wiederumb gegen dir entzündet werden. Nimb du von uns weg/ alles was dir

mißfällt / und uns hindert oder wendet von dir / und gib uns / was uns kehret und fördert zu dir / damit wir der früchte des heilwertigen tisches theilhafftig / und unsere hungerige unnd durstige seele allhie auff erden mit deinem allerheiligsten leibe und blute zu ihrem sonderbahren troste und grosser frewdigkeit gespeiset und getränckt werden / und wir auch in jenem leben das himmelbrod mit dir ewiglich essen mögen / Amen.

45. Noch vor dem H. Abendmahl.

EWiger Gott / lieber himmlischer Vater / der du anfangs den menschen nach deinem bilde zur unsterbligkeit erschaffen; Als aber der tod durch des teufels neid in die welt kommen / durch deines Sohns heilsame geburt denselben zu nicht gemacht hast / worüber die engel für frewden singen: Ehre sey GOtt in der höhe / friede auff erden / und den menschen ein wolgefallen. Solche ehre sollen wir dir auch billich geben / und dich preisen über dem frieden / welchen dein lieber sohn zwischen dir und uns hinwieder auffgerichtet / damit du ein gnädiges wolgefallen an uns hättest. Ach HErr / wir sind solches friedens unnd wolgefallens unwürdig: Denn wir haben mannigfaltig gesündiget / und klebt uns noch immerdar die sünde an. Du aber bist gnädig und barmhertzig / und von grosser güte

te

ce und treue. Du handelst nicht mit uns nach unsern sünden / und vergiltest uns nicht nach unsern missethaten. So strecke doch deine hand in gnaden aus über deine knechte und mägde/so hier versamlet sind/und reinige uns von aller unsauberkeit unnd befleckung des fleisches und des geistes. Würdige uns HERR/daß wir des leibes und bluts deines eingebornen Sohns allezeit würdiglich genoß- und theilhafftig werden / und auch dißmahl mit reinem hertzen und in wahrer heiligung das opffer unsers gebets unnd danckſagung für dich bringen. Zwar dich loben in vollkommener gerechtigkeit die Engel und Ertz-engel/die Cherubim und Seraphim singen dir ohn unterlaß / du wilst aber dennoch von uns elenden menschen auch gelobet und geehret seyn/nicht daß du deſſen bedürffest / sondern daß du deiner heiligung uns genoß- und theilhafftig machest. Ach HERR sey zu frieden / daß wir zu deinem heiligen altar herzu treten / oder hie gegenwertig bleiben/da dein heiliger leib und thewrbares blut außgetheilet wird. Dulde und ertrage uns arme sünder / die wir hie zu dir nahen / und diesem Gottes-dienste mit beywohnen: Verschmähe nicht wegen der anklebenden sünde und unreinigkeit das gebet unnd lob-opffer deiner knechte und mägde/so allhie für dir stehen. Denn

du Herr weist ja was für creaturen wir sind / und daß für dir nicht gerecht bestehen mag jemand vom weibe gebohren. Aber mache du uns Herr tüchtig/damit wir / deine allhie anwesende knechte und mägde / für dir mit reinem heiligen hertzen stehen/ und über diesem Sacrament dich würdiglich ehren und preisen. Gib daß es ja würdig und heilsamlich/von allen die hinzu gehen / empfangen/ und von uns allesampt dabey dein leiden in rechtem glauben unnd freudiger zuversicht verkündiget werde zur vertilgung unser und des volcks unwissenheit und sünden/ und zu lob und preise deines heiligen namens: Denn dir sampt dem Sohn und heiligen Geiste gebühret ehre und macht/ von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

46. Noch vor dem Abendmahl.

ACh Herr/es ist billich und recht / daß wir dich nach dem exempel deines sohns von hertzen loben und dir dancken / und mit zerschlagenem gemüte und zerknirschtem geiste die farren unser lippen dir opffern/ so deinen nahmen bekennen. Du sitzest auff dem stuel deiner herrligkeit / und thust alles was du wilt / im himmel und auff erden. Du bist der Vater unsers HERRN Jesu Christi/des grossen Gottes/unsers Herrn und Heylandes / welcher ist der glantz deiner herrligkeit/ und das ebenbild deines wesens:

Und

Und der heilige Geist / der von dir ausgehet/ist sampt dir und dem Sohn der ware einige Gott/deßwegen auch die Cherubim und Seraphim sungen: Heilig/heilig/heilig ist unser GOtt / der HErre Zebaoth. Alle lande sind seiner ehren voll. Du hattest den menschen aus der erden gebildet zu deinem gleichniß und ebenbilde / und ihm das ewige unsterbliche leben versprochen. Aber durch seinen ungehorsam hat er solche seligkeit verschertzet. Dennoch hastu dein geschöpff nicht vertilgen/ noch gar in der verdamniß stecken lassen wollen / sondern hast durch deinen eigenen Sohn jm wieder zum leben helffen lassen. Das haben die Propheten müssen vorhero predigen: Und da es nu solte erfüllet werden/hat dein Sohn selbst in die welt kommen müssen: Denn der achtete es nicht für einen raub / dir / o Gott/gleich zu seyn/sondern äusserte sich selbst/und nahm knechts gestalt an / daß er uns ähnlich machte seinem verklärten leibe. Das dem gesetz unmüglich war/ das hat dein lieber Sohn gethan/und sich dem gesetz unterworffen/ auf daß er uns/ die wir unter dem gesetz waren / erlösete/ und wir die kindschafft und das ewige leben empfengen. Diß erkäntniß des heils hat er uns selbst gegeben / und hat uns gereiniget und geheiliget zu seinem eigenthümblichen volck durch das wasserbad

im wort / und zu einem königlichen prie-
sterthumb; Zu einem volck / das verkün-
digen solle die tugenden des / der uns be-
ruffen hat von der finsterniß zu seinem
wunderbahren liechte. Er ist gestorben/
auff daß wir leben möchten: Denn er
stund auff von den todten am dritten ta-
ge / und ward der erstgeborne von den
todten/ auff daß wir alle durch ihn auff-
erstehen möchten am jüngsten tage. Er
ist auffgefahren gen himmel / hat sich ge-
setzet zu der rechten der majestät im him-
mel/von dañen er wieder kommen wil/zu
richten die lebendigen uñ die todten / und
einem jeglichen zu geben / wie seine wer-
cke seyn werden. Inzwischen und biß daß
er komẽ / hat er uns hinterlassen diß heil-
wertige gedächtniß seines leidens unnd
sterbens / und befohlen den leib darinnen
zu essen/der für uns dahin gegeben ist zur
versöhnung für unsere sünde / unnd das
blut zu trincken / das für uns vergossen
ist/unsere hertzen und gewissen abzuwa-
schen und zu reinigen von unsern misse-
thaten. So müssen wir nun deinen tod/
o Hẽr Jesu/hiebey verkündigen. Denn
darumb wird ja sichtiglich das brodt ge-
brochen/und der wein außgegossen. Da-
bey müssen wir uns deiner marter unnd
pein / und der milden vergiessung deines
bluts erinnern / biß daß du zum andern-
mahl kommest zu dem grossen gerichts-

und

und zu dem herzlichen tage. Ach HErr/ du bist ja die versöhnung für unser sünde: Ey so gehe doch nicht ins gericht mit deinen knechten/ (und mägden/) wenn du mit gericht und gerechtigkeit richtē wirst den kräyß des erdbodens. Laß uns allesampt barmhertzigkeit finden an dem tage des grossen gerichts. Sey uns allen gnädig zu der stunde / wenn du das urtheil sprichst / unnd laß uns nicht fehlen des himmlischen erbes / deines ewigen reichs / wozu du uns so theuer erkaufft hast. Ach HErr behüte uns für der hölle/ damit unser theil nicht sey mit den ungläubigen. Behüte uns für dem wurm der nicht stirbet/und für dem Fewer/ das nicht verleschet. Sey uns gnädig o HErr GOtt/sey uns gnädig in aller noht/ zeige uns deine barmhertzigkeit/wie unsere hofnung zu dir steht. Auff dich hoffen wir lieber HErr / laß uns nimermehr zu schanden werden/Amen.

47. Bey währender Communion.

HErr Jesu ist ja lieber himlischer Vater das opffer deines Sohns nicht weniger kräftig/ sondern es ist eben so gültig / und so thewer für deinen augen geachtet / als es an dem tage war / da der heilige leib gegeisselt und gecreutziget wurde/ und da das theure blut aus seiner seiten floß. So ist auch ja allhie in diesem Sacrament derselbige Leib/und dasselbige blut gegen-

wertig / das damals ist das opffer wor-
den für meine sünde. Darumb bitte ich
dich nun durch den tod deines Sohns/
durch sein heiligen Leib und Blut / sey
mir uñ allen uns armen sündern gnädig
und barmhertzig. Wir haben zwar lieber
HErr und Gott / die wir hie beysammen
sind / ingesampt schwerlich und vielfäl-
tig an dir gesündiget / und fehlen noch al-
le tage mannigfaltig. Aber dein lieber
sohn ist ja die vollkommene versöhnung
worden für unsere und der gantzen welt
sünde. Er hat sich selbst dargegeben für
uns zur gabe und opffer / dir GOTT / zu
einem süssen geruch. Wir wissen auch
weder im himmel noch auf erden kein an-
der lösegeld noch opffer zu finden / als
diesen deinen eingebohrnen sohn / welchen
wir jetzo im wahren glauben und kindli-
cher zuversicht dir fürtragen. So wissen
wir auch keinen andern mittler und für-
sprecher als diesen einigen zwischen dich
und uns zu stellen. HErr deines Sohns
heiligen Leichnam / der ans holtz des creu-
tzes für uns gehencket ist / wie auch das
rosinfarbe blut / das aus seinen händen
und füssen und aus seiner eröffneten sei-
ten geflossen ist / bringē wir in hertzlicher
rew und ungefärbtem glauben für dich.
Das vollkommene versühn-opffer / das
unschüldige unbefleckte Lamb / das sich
so willig für uns schlachten / und der gan-
tzen

tzen welt sünde auff sich werffen lassen und getragen hat/wirst du/o HErr/nicht verachten/sondern sein creutz/ sein leiden und sterben für unser väter missethat/ und von uns selbst begangene sünden zur gnugsam völligen bazahlung gnädiglich annemen. Das trawen wir von gantzem hertzen/ uñ sprechen in solchem glauben: HErr laß uns nicht verderben: Laß an uns armen verlornē uñ verirreten schäflein die thewren wunden / die bittern schmertzen/die schreckliche angst / marter uñ pein/und das so mildiglich vergossene unschüldige heilige blut/ den todeskampf und blutigen schweiß / die thränen und das angst-geschrey / den schmählichsten und schmertzlichen todt / nicht ümbsonst noch verlohren seyn. Ach das blut deines lieben Sohns / unsers Heylandes Jesu Christi / wasche und mache uns rein von allen unsern sünden ! der heilige gecreutzigte Leichnam sey unsere stärckung und krafft / und das theure rosinfarbe blut sey ein trost uñ labsal unser seelen/in unser letzten todesstunde. Ja alles was wir bedürffen zu leib und seele / das bitten und begehren wir von dir / durch den tod deines sohns / welchen wir hie verkündigen/ uñ durch die marter und creutzigung des heiligen leichnambs / der hie im Sacrament genossen / und durch vergiessung des theuren und allerheiligsten Blutes/

so hie jetzund außgetheilet und getruncke wird. Du weist HErr all unser anligen/ und in was noht und gefahr wir stecken/ was uns mangelt und noht thut / ist dir unverborgen. So erhöre uns doch in dieser stunde / und verweigere uns nicht/ was wir so flehentlich durch den tod deines Sohns/und durch seinen gecreutzigten leib und vergossenes blut von dir bitten. Hilff auch / o HERR/ durch denselben tod und durch diesen leib und blut allen elenden und armen betrübten/traurigen und verlassenen trostlosen / auch den irrenden verführeten Christen / und allen denen / die wir bey dir verbitten müssen. Laß ihnen deines sohns tod und leiden zu statten kommen in allen ihren nöthen / unnd hilff endlich uns allen aus zu deinem ewigen und unvergänglichen reiche/Amen.

48. Noch bey währender Communion.

ACh HErr Jesu Christe/ du ewiges wort des Vaters / du Heyland der welt/du wahrer lebendiger GOTT und mensch / erlöse uns durch deinen heiligen Leichnamb/ und rosinfarbes blut von allen sünden / hilff daß wir erfüllen deine gebot zu allen zeiten / und von dir nicht geschieden werden in ewigkeit/ Amen.

49. Noch bey währender Communion.

ACh HERR Jesu Christe/ du ruffest ja überlaut / und heissest zu dir kommen/ alle die mühselig und beladen sind / mit dem thewren versprechen / du wollest ihre hertzen und gewissen erquicken/ und sie lassen ruhe finden für ihre seelen. Du hast auch niemals jemand von dir hülffloß weggehen lassen / der mit warhafftigem/ gläubigem unnd gottsfürchtigem hertzen zu dir kommen ist. Nun HERR Jesu / auff solch dein wort stehe (oder liege) ich armes würmelein allhier für dir gantz mühselig und beladen/ sehr gebrechlich uñ dürftig. Du hast/ o HErr/ in den tagen deines fleisches die todten lebendig / die blinden sehend / die tauben hörend/ die stummen sprechend/ die krüppel und lahmen gehend gemacht. Nun bin ich von natur auch tod in sünden / wenn du mich nicht lebendig machst. Ich bin blind / weñ du mich nicht erleuchtest: Ich bin taub/ stumm/ lahm und gantz gebrechlich uñ unvermögsam in allen kräften meiner seelen / zu thun was dir gefället / wo du mich nicht gesund und starck macheſt. So hilff mir doch auch/ o lieber HERR/ und mache deinen nahmen groß an mir. Lege ehre an mir ein/ und mache diesen todten lebendig. Oeffne mir die augen meines verstandes / daß ich die wunder sehe an deinem wort. Thue mir auff meine ohren und mein hertz/ daß ich

das wort höre und bewahre/welches meine ſeele ſelig machen kan. Thue meine lippen auff/daß mein mund deinen ruhm verkündige. Stärcke die ſchwachen knie/ daß ich lauffe den weg deiner befehl: Erneure und erfriſche alle meine kräffte der ſeelen und des leibes/ damit ſie hinführo ſeyn waffen und werckzeuge der gerechtigkeit/ zu thun was dein wille und meine ſeligkeit iſt. Das thue HERR ümb deines namens ehre willen/Amen.

50. Nach dem Abendmahl/ Danck-Gebet.

LIeber himliſcher Vater/dir dancken wir von grund unſer hertzen/ daß du dich unſer erbarmet/unſer ſünden vertilget/und dieſer heiligen und heilſamen gaben/ ſo wol jetzo als vor der zeit uns öfftermals theilhaftig gemacht. Laß es uns allemal/o HERR/gedeyen zu vergebung aller unſer ſünden/ die wir vor dieſem gethan/und zu heilung derer vielen mängel und gebrechen/ die noch an uns erfunden werden. Laß es auch ſeyn ein kräftig mittel unnd verwahrung wider die ſünden/ darein wir ins künfftige fallen können/ Gib daß es bey uns allezeit erwecke hertzliche frewde in dir unſerm HErrn dem lebendigen Gott. Walte du über uns mit deiner gnade/ und reinige uns von aller unſauberkeit und boßheit. Segne uns mit allerley geiſtlichem ſegen in himmliſchen

schen gütern. Bekräfftige in uns die hofnung der versprochenen und so thewr erworbenen seligkeit/und mache uns darneben sorgfältig und behutsam / auf daß wir deine gebot halten immer und ewiglich. Mache uns starck / vest und unüberwindlich/ wider die listigen anläuffe des leidigen bösewichts/ und bewahre und erhalte uns durch deine macht in rechtem glauben zur ewigen seligkeit / Amen.

51. Eine andere Danck sagung nach dem Abendmahl Christi.

O Jesu Christe unser rechter und ewiger hoherpriester / der du sitzest zu der rechten GOttes / auff dem stuel der majestät im himmel / und bist ein pfleger der heiligen güter/ und der warhafftigen hütten / die nicht mit der hand gemacht ist. Du bist durch dein eigen blut einmal in das heilige eingangen / und hast uns eine ewige erlösung erfunden / da du dich selbst ohne allen wandel / durch deinen heiligen Geist deinem lieben Vater auffgeopffert hast / unsere gewissen zu reinigen von den todten wercken / zu dienen dem lebendigen GOtt. Wir dancken dir von gantzem hertzen / daß du den schmählichen tod am creutz mit willigem gehorsam gegen deinem lieben him̃lischen Vater/aus hitziger liebe/mit grosser unschuld und unaußsprechlicher gedult / für uns arme sünder gelittẽ hast/darzu das hoch-

würdige ſacrament zum ewigen gedächtniß und erinnerung deiner göttlichē hulde und trew gegen uns / auch zum gewiſſen unterpfand / ſiegel und verſicherung der vergebung unſerer ſünden eingeſetzt / und uns zu deſſelbigen gemeinſchafft beruffen und koñen laſſen / damit du auch uns hungerige und durſtige geſpeiſet und getränckt haſt zu dem ewigen leben. O Herr Gott / wie groß iſt deine liebe! wie unausſprechlich iſt deine barmhertzigkeit und unerforſchlich deine gnade! Sintemal du niemand außſchleuſt von dieſem hohen abendmal / wo ſich nur der menſch ſelbſt nicht abſondert uñ unwürdig machet: Wenn nun jemand hungert oder dürſtet / der wird allhie geſättiget: Wer dürſtig und arm iſt / der findet allhie die ſchätze und reichthümer des lebens: Wer geängſtiget iſt / der überkömpt allhie ruhe: Wer kranck iſt / der erlanget da artzeney unnd geſundheit der ſeelen: Wer mit ſünden beladen iſt / der hat allhie erquickung ſeines gewiſſens: Wer im tod iſt / der findet hie das ewige leben. So hilff nu / gütiger Gott / daß uns diß heilige ſacrament gereiche zur ſeligkeit / und daß wir hinfort halten an der bekäntniß der hoffnung und nicht wancken: Denn du biſt trew in deinen verheiſſungen. Gib auch / daß wir untereinander unſer ſelbſt warnehmen mit reitzen zur liebe und gu-

ten

ten wercken / und nicht verlassen unsere gemeinschafft und versamlung / sondern untereinander ermahnen / und daß so viel mehr / so viel wir alle sehen / daß sich der tag nahet / und das ende unsers lebens herzu dringet / auff daß wir frölich erwarten deine zukunfft / und mit dir eingehen in dein reich / zu essen das himmelbrodt mit allen außerwehlten / Amen.

52.

Gebete auf die drey Hauptstände und allgemeine Noht und Anliegen der Christenheit gerichtet.

ALlmächtiger GOtt und Vater / unsers HERRN Jesu Christi / ein HErr himmels und der erden / wir dancken dir von hertzen / für deine gnade / liebe und trewe / die du uns bißhero erwiesen / insonderheit / daß du in diesen letzten sehr bösen zeiten dein heiliges wort und den reinen gottesdienst unter uns erhalten hast; Und bitten dich hertzlich / du wollest deine heilige christliche kirche mit jren dienern / wächtern und hirten / durch deinen heil. Geist regieren / daß sie bey der rechtschaffenen weide deines allmächtigen und ewigen worts erhalten werden möge / dadurch der allein seligmachende glaube / und die liebe gegen dich und alle menschen in uns er-

erwachse und zunehme. Wollest auch der weltlichen obrigkeit/der Röm. Kais. Maj./allen christlichen Königen/Chur-Fürsten und Herren/gedancken des Friedens geben/und das löbl. Hauß Braunschweig und Lüneburg dabey in gnaden erhalten und beschirmen / Insonderheit aber Ihr Fürstl. Durchleuchtigkeit unsern gnädigen regierenden Landes-Fürsten / Dero Fürstl. Durchl. hochgeliebten Fraw Gemahlin / Herrn Brüdern unnd Fraw Schwester / sampt dem gantzen hochlöblichen Hause mit allen Anverwandten unnd Gefreundten/ fürstliches wolergehen / langes leben / beständige gesundheit/glückliche regierung/ sampt aller zeitlichen unnd ewigen wolfahrt verleihen: Auch deroselben Cantzlern / Räthen / weltlichen Gerichten/ Amptleuten unnd bedienten ingesampt/ weißheit / gnade und einigkeit geben / die Unterthanē nach deinem göttlichen willen uñ wolgefallen zu regieren / auff daß die gerechtigkeit gefordert/die boßheit gehindert und gestraffet werde / damit wir in stiller ruhe und gutem friede/als Christen gebühret / unser leben vollstrecken mögen. Laß dir auch befolen seyn die löbliche Julius Universitet, und die andern niedrigē Schulen ingesampt/ damit solche dem gantzen Lande unnd deiner Kir-

chen

chen zum besten erhalten werden / und viel tüchtige und geschickte männer zu deinem dienst und des vaterlandes wolfahrt aufferziehen und darstellen mögen. In deine hände befehlen wir auch / lieber himmlischer Vater / den Haußstand / und alle die drein gehören. Gib gottesfürchtige eheleute / eltern und herren / gehorsame kinder / eine wolgezogene jugend / ehrliche und gewissenhaffte zunfften / kauffleute und handwercker / fromm und trew gesinde / redliche arbeiter und taglöhner / und segne alle ehrliche handthierung und gewerb. Gib daß alle unsere feinde und widersacher ablassen / und sich begeben mit uns friedlich zu leben: Stewre und wehre / o du starcker Gott / allen friedhässigen leuten: Schaffe unsern gräntzen beständigen friede / und mache des raubens / plünderns / blutvergiessens und alles frevels und feindseligkeit / (auch an andern orten) durch deine allmächtige hand ein gnädiges ende. Du wollest auch gnädiger lieber Vater / alle wittwen und wäisen / und sonsten alle die jenigen / so in trübsal / armuth / kranckheit / kindesbanden / hungersnoht / kriegesgefahr und andern anfechtungen seyn / auch die so ümb deines heiligen nahmens unnd der warheit willen angefochten und gefangen seyn / oder sonsten verfolgung leiden / mit deinem heiligen Geist trösten / daß

sie

sie solches alles für deinen väterlichen willen auffnehmen und erkennen. Du wollest uns auch alle früchte der erden zur leiblichen nothdurfft gehörig / mit fruchtbarer erwachsung und gutem bequemen gewitter gerahten und gedeyen lassen. Und ob wir zwar mit unsern überhäuffren sünden deinen gerechten zorn und allerhand straffen wol verdienet / so bitten wir doch / o trewer barmhertziger Vater / du wollest nicht gedencken unser sünden / noch uns zurechnen unser übertretung / sondern vielmehr eingedenck seyn deiner grundlosen gnade / güte und barmhertzigkeit / deine straffe und zornruhte von uns abwenden / und uns für grossem unglück und hertzleid / wie auch für all dem / so uns sampt und sonders an leib und seel schädlich seyn mag / väterlich behüten. Auch bitten wir dich für alles / darumb du ewiger Gott gebeten seyn wilt / daß du uns solches gnädig verleihen wollest / durch das bitter leyden und sterben deines lieben sohns Jesu Christi / welcher mit dir und mit dem H. Geiste lebet und regieret in gleicher macht und ehren / wahrer GOtt und mensch unser mittler / hochgelobet in ewigkeit / Amen.

53. Noch ein Gebet für die Stände der Christenheit.

BArmhertziger gnädiger GOtt und Vater / wir dancken dir von grund unser

unser hertzen / daß du biß anhero dein seligmachendes wort / und das heilige predigampt / unter uns so gnädiglich erhalten hast / und bitten dich / du wollest alle vorsteher deiner gemeine durch deinen heiligen Geist also regieren / daß sie an dem fürbilde der heilsamen wort / von dem glauben und von der liebe in Christo JEsu / und an der lehre von der gottseligkeit feste halten : Daß sie acht haben auff die heerde / die ihnen befohlen ist / und auff sich selbst / damit sie sich allenthalben stellen zum fürbilde guter wercke / mit unverfälschter lehre / mit ehrbarkeit / mit heilsamen untadelichen wort / auff daß der widerwärtige sich schäme und nicht habe / das er von ihnen möge böses sagen. Gib auch deine gnade und segen zu ihrer arbeit / auff daß ihre sorgfalt und auffsicht / ihr lehren und unterrichten / ihr warnen / ermahnen / und trösten / ihr tägliches gebet für die ihnen anbefohlene seelen / nicht vergebens noch umbsonst seyn möge. Verleihe uns allesampt / daß wir thäter seyn deines worts / und nicht hörer allein / damit wir vermittelst ablegung aller unsauberkeit und boßheit / uns reinigen von aller befleckung des fleisches und des geistes / und fortfahren mit der heiligung in deiner furcht.

Wir dancken dir auch hertzlich / daß du uns bißhero unsere Christliche hohe Obrig-

brigkeit so gnädig erhalten / und durch dieselbe uns für böser leute frevel und gewalt väterlich beschirmet hast. Du bist der allerhöchste / du hast gewalt über der menschen königreiche und fürstenthüme: Du gibst sie wem du wilt / und erhöhest die niedrigen/und wer stoltz ist/ den kanst du demühtigen. Das laß ja alle christliche Könige/ Fürsten und Herren wol zu hertzen nehmen / auff daß sie ihres zeitlichen hohen standes sich nicht erheben/ sondern je höher sie sind / je mehr sich demütigen / und stets eingedenck bleiben / daß sie so wol/als andere gemeine leute/ die ihres thuns unnd lassens einmal rechenschafft geben müssen. Verleihe ihnen / daß sie in ihrem hohen ampt fleissig und sorgfältig seyn / und für allen dingen/ deines göttlichen nahmens ehre / der unterthanen wolfahrt und zunehmen in allen ständen / auch zucht und ehrbarkeit allenthalben befördern. Insonderheit aber verleihe das alles reichlich unser gnädigen Landesfürstlichen herrschafft/ (unsern Herrn unnd Obern) und erhalte sie bey guter langwieriger gesundheit uñ bey gottseligem glücklichen regiment. Beschirme sie unnd gib ihr (ihnen) gottselige / trewe / verständige und fleissige diener. Laß sie und alle die jenigen/ so an ihrer statt das obrigkeitliche ampt vertreten / wol bedencken / daß sie das gerichte

nicht

nicht den menschen / sondern dir selbsten halten/und daß du selbst mit ihnen im gerichte und in der regierung seyst/ damit sie alle ding in deiner furcht verrichten/ unnd für allem unrecht sich ernstlich hüten. Uns aber und allen unterthanen gib ja ein gehorsames williges hertze/daß wir sie von hertzen fürchten/ ehren und lieben/ damit wir unter ihnen schutz unnd regierung / dir mit freud und lust unsers hertzens dienen / und als Christen gebühret/ in aller gottesfurcht/ auffrichtigkeit und trew bey einander wohnen mögen.

Wir müssen dich auch billich lieber himlischer Vater von hertzen bitten und anruffen/daß du den haußstand wie bißhero / also auch ferner bey uns gnädiglich erhalten und segnen wollest. Laß doch alle Christliche ehegenossen in aller zucht/ gottseligkeit / und ehelicher liebe und trewe bey einander wonen/ und laß ja nicht wiederwillen und zwiespalt unter ihnen einreissen / auff daß ihr gebet nicht verhindert werde. Verleihe auch / daß alle haußväter unnd haußmütter ihre kinder und gesinde in der zucht und vermanung zum HERRN aufferziehen / und ärgerlich für ihnen wandeln: Laß dein wort reichlich unter ihnen wohnen in aller weißheit und lehre / und gib deinen Geist in die hertzen der kinder und des gesindes/ daß die guten ermahnungen und exempeln

peln willig folgen. Ach HErr/es sind ja diese letzten zeiten voller gefahr und ärgernissen / und ist das tichten und trachten menschliches hertzens böß von jugend auff immerdar / und die thorheit stecket ohne das der jugend im hertzen: Darumb bewahre sie/HErr/ für böser gesellschafft und verführung: Dein guter Geist/welchen sie in der heiligen Tauffe empfangen / treibe sie zu allem guten stetiglich an / damit sie richtig für sich wandeln/ und sich halten nach deinen worten. Gib auch daß die heranwachsende liebe jugend aller ends mit allem fleiß erzogen werde / in heilsamer lehr und erkäntniß deines willens / in guten nützlichen künsten und tugenden/und in aller zucht und ehrbarkeit. Behüte uns HErr für bösem gottlosen gesinde und untrewen arbeitern/so uns und den unserigen ärgerlich / und an unser nahrung uns hinderlich seyn: Versorge uns mit gottesfürchtigen/trewen dienstboten und arbeitern/ die solchen deinen willen von hertzen und willig thun / nicht mit dienst allein für augen/als den menschen zu gefallen/ sondern als die diener und arbeiter Christi. Gib deinen segen zu aller Christlichen handthierung und nahrung / damit ein jedweder an seinem ort davon seine nohtdurfft / und dann auch dem dürfftigen mit zu theilen unnd zu geben habe. Bewahre

wahre unser hauß und hoff/ uñ alles was wir hie zeitlich besitzen / für allem schaden: Segne und behüte unsern ein- und außgang/ und verleihe uns und allen deinen kindern/ was uns an seel und leib nütz und selig ist/ ümb deines lieben sohns Jesu Christi unsers Mittlers und Erlösers willen.

Nun HERR in deine hände befehlen wir unsern leib und seele / und alles was du uns gegeben: Du hast uns erlöset/ HERR/ du getrewer GOtt/ dir sey lob und danck gesagt / von nun an biß in ewigkeit/ Amen.

14. Noch ein ander gebet für die Stände der Christenheit.

EWiger Gott/ barmhertziger Vater/ wir sagen dir von gantzem hertzen lob und danck / für alle deine grosse unaußsprechliche wolthaten / die du uns von mutterleibe an / biß auff diese gegenwertige stunde an leib und seel erwiesen hast/ und noch alle tage erzeigest. Du hast uns zu vernünfftigen creaturen gemacht/ leib und seele / augen und ohren / vernunfft und alle sinne gegeben unnd bishero erhalten. Du hast uns mit nothdürfftiger nahrung des leibes versorget/ für mancherley unglück / durch deine heilige engel bewahret / und in allerhand gefahren beschützet und beschirmet. Neben dem aber hast du auch / da wir sünder und deine

feinde

feinde waren / deinen selbst eingebornen Sohn Jesum Christum uns geschencket / welcher die versöhnung worden ist für unsere unnd der gantzen welt sünde; du hast auch unter uns auffgerichtet das wort von solcher versöhnung / und das heilige Evangelium uns offenbaret / dadurch der heilige Geist uns erleuchtet. Solche und alle andere deine grosse wolthaten können wir nicht gnugsam rühmen noch preisen.

Aber / o Gott / wie haben wir uns dagegen bezeiget? Wie haben wir dir dafür gedancket? Ach HERR / daß wir uns leider schämen und scheuen müssen unsere augen auffzuheben zu dir: Denn unser missethat ist über unser häupt gewachsen / unnd unser undanck und schuld ist groß biß in den himmel. In allen ständen sind wir dir sehr undanckbar und ungehorsam worden / daß du heiliger und gerechter Gott wol ursach hättest uns zu schlagen / als wenn du einen feind schlügest / mit unbarmhertziger stäupe / umb unser vielfältigen grossen missethaten und starcken sünden willen. Aber / ach lieber Gott und Vater / du bist ja barmhertzig / gnädig / gedültig und von grosser güte; du wollest uns nicht straffen in deinem zorn / und uns nicht züchtigen in deinem grimm. Herr wir kommen für den thron deiner gnade / und fallen dir zu

fusse:

fusse: Wir ruffen zu dir in dem nahmen deines lieben eingebornen Sohns / gehe nicht ins gericht mit deinen knechten uñ mägden / denn für dir ist kein lebendiger gerecht: Du hast ja ohne zweifel noch dein häuflein unter uns / die dich von hertzen fürchten und lieben. So wenig ihrer auch ist / so kennest du sie doch / und ihr schreyen ist dir nicht verborgen / wie sie tag und nacht zu dir ruffen. So erhöre sie doch HERR / und erbarm dich ihrentwegen unsers gantzen vaterlandes / und nimm ja nicht von unserm munde das wort der warheit / auff daß wir dadurch mit erkäntniß deines willens in allerley geistlicher weißheit uñ verstand erfüllet / dir würdiglich wandeln zu allē gefallen / uñ fruchtbar seyn in allen guten wercken.

Gib auch den Geist der weißheit / des verstandes unnd deiner furcht in die hertzen aller Christlichen regenten. Neige den Röm. Käyser / allen Chur- unnd Fürsten ihre hertzen zu dem wort deiner warheit / und zu dem heilsamen wehrten Frieden / daß sie denselben von hertzen suchen und ihm nachjagen. Insonderheit aber walte mit deiner gnaden über Ihr Fürstl. Durchl. / unserm gnädigen Landes Fürsten (über unsern herren und obern) verlängere ihre tage / und gib gutes christliches regiment. Nimb auch in deinen göttlichen schutz unnd regierung

alle / die ihre stätte und ampt (bey hofe und auff dem lande) vertreten / daß sie auff deines heiligen namens ehre / und auff das gemeine beste in allen ständen unverrückt sehen / alles böse und unrechte nach äusserstem vermögen hindern / und das gute mit auffrichtiger trew ohn eigenes gesuch befördern mögen.

Laß dir auch in allen gnaden befohlen seyn die lehrer und vorsteher deiner kirch und gemeine / erleuchte unnd regiere sie sampt und sonders durch deinen heiligen Geist / daß sie allenthalben wol zu sehen / nicht gezwungen / sondern williglich / nicht ümb schändlichen gewinns willen / sondern von hertzen grunde / nicht als die über das volck herrschen / sondern daß sie werden fürbilde der heerde / auff daß sie sich und ihre zuhörer selig machen. So sende auch trewe arbeiter in deine schuelärndte / und gib trewe menschen / die da tüchtig und fleissig seyn / die christliche jugend in deinem erkäntnis / guten künsten und sprachen zu lehren / und zu allem guten anzuführen. Ach HErr erwecke doch den geist aller christlichen Regenten / daß sie allenthalben gebührenden fleiß an erziehung der lieben jugend wenden lassen / damit dieselbe zu ihrer schweren verantwortung und zu jrer lande und leute verderben nicht versäumet werde.

Dem Christen volck ins gemein thue ihre

ihre hertzen auff / daß sie acht haben auff das veste prophetische apostolische wort / welches ihre seelen selig machen kan / daß sie es mit sanfftmuht allezeit annemen / in einem feinen guten hertzen bewahren / und frucht bringen in gedult. Laß uns doch allerseits verleugnen und fliehen alles gottlose wesen / unnd die weltlichen lüste / hingegen aber mässig / züchtig / gerecht und gottselig leben in dieser welt / und also warten auff die selige hoffnung und erscheinung der herrligkeit des grossen Gottes und unsers Heylandes Jesu Christi / auff daß wir die kleine geringe zeit in dieser welt also gläuben und leben / daß wir hernachmals von deinem angesicht nicht verstossen werden / sondern bey dir ewiglich leben mögen. Behüte uns / o du hüter Israel / der du nicht schläffest noch schlummerst für dem argen / daß er uns nicht antaste. Bewahre uns auch für allem übel / für pestilentz / für thewrer zeit / für krieg unnd blutvergiessen / für fewer und wassers-noht / segne unser hauß / feld und nahrung / gib dein gedeyen zu allem ehrlichen gewerb unnd handthierung. Bewahre und segne alle früchte / davon wir uns nehren unnd erhalten müssen. Behüte uns allesampt / daß niemand zu weit greiffe / noch überfortheile seinen bruder im handel: Denn du HERR bist ja der rächer über das al-

les. Armut uñ reichthumb gib uns nicht/ laß uns aber unser bescheiden theil zu unser nothdurfft durch deinen segen dahin nehmen/ und verleihe dabey ein gnügsames hertze/ und ein fein ruhiges leben.

Laß dich auch jammern die schrecklichen trennungen und spaltungen deiner kirchen / welcher du befohlen hast zu halten die einigkeit im geist/ durch das band des friedens / und eins zu seyn / wie du mit deinem lieben Sohn Jesu Christo eins bist. Heile doch ihre brüche / die so zerschellet ist/ und verbinde aller Christen hertzen/ daß sie fest an einander halten/ in einem sinn und in einerley meinung/ auff daß man auff deinem heiligen berge nirgend letze noch verderbe / sondern jederman dahero für Christi jünger uns erkenne/ dieweil wir in der warheit brüderliche liebe untereinander haben.

Erbarm dich aller irrigen unnd verführten / aller ungläubigen und unbußfertigen sünder/ und bringe sie zu rechtem erkäntniß / zu dem wahren Christlichen glauben und zu einem gottseligen heiligen wandel. Gib daß sie sich fürchten für dem zukünfftigen zorn/ und daß deine güte / gedult und langmütigkeit / welche bißhero ihr geschonet / sie zu rechtschaffener bekehrung und busse leiten möge.

Laß dir auch zu hertzen gehen das grosse elend so vieler nothleidenden Christen/

die

die in kranckheit / in angst und schrecken/ in gefahr zu wasser und lande / in verfolgung / oder sonsten in grossen trübsalen schweben: Sey du bey ihnen in der noht/ reiß sie heraus / und mache sie zu ehren/ auff daß sie darfür deinem namen dancken mögen.

Alle gläubige und Gottsfürchtige erhalte unnd stärcke allenthalben mit deiner gnade / und dein kindlicher Geist gebe immerdar zeugniß ihrem geiste / daß sie GOttes kinder / und vergebung ihrer sünden gewiß und versichert seyn / unnd wir warten auff die offenbarung unsers HERRN Jesu Christi / auff daß sie solche ohnfehlbare hoffnung in allem creutz getrost/in aller verfolgung mubtig/ in aller versuchung beständig/ in dem kampfse wider die sünde männlich/ unnd in übung aller gottseligkeit munter und freudig mache. Laß ja/o getrewer Gott/ihrer keinen versuchet werden über vermögen/ sondern schaffe / daß alle ihre versuchungen so ein ende gewinnen / daß sie es können ertragen.

Dieses alles / und was wir sonsten an leib und seele bedürffen/das bitten und begehren wir im namen deines lieben eingebornen sohnes Jesu Christi: Umb desselben willen wollest du/hertzliebster Vater/ diß unser gebet nicht verschmähen / sondern nach deiner thewren zusag uns gnädiglich erhören/ Amen/ Amen. 55.

55. Die Litaney/wie sie täglich kan gelesen werden.

KYrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.
Kyrie/ Eleison.
Christe/ Erhöre uns.
HERR GOtt Vater im himmel/
Erbarm dich über uns.
HERR GOtt Sohn der welt Heiland/
Erbarm dich über uns.
HERR GOtt heiliger Geist/
Erbarm dich über uns.
Sey uns gnädig/
Verschon uns lieber HErre GOtt.
Sey uns gnädig/
Hilff uns lieber HErre Gott.
Für allen sünden/
Behüt uns lieber HErre GOtt.
Für allem Irrthumb/
Für allem übel/
Für des teuffels trug und list/
Für bösem schnellen todt/
Für pestilentz und thewrer zeit/
Für krieg und blut vergiessen/
Für auffruhr und zwietracht/
Für hagel und ungewitter/
Für fewer und wassers-noht/
Für dem ewigen todt/
} Behüt uns lieber Herre/ &c.
Durch deine heilige geburt/
Durch deinen tods-kampff und blutigen schweiß/
Durch dein creutz und todt/

Durch

Durch dein heiliges auferstehn und himmelfahrt/
Hilff uns lieber Herre Gott.
In unser letzten noht/
Am jüngsten gericht/
Hilff uns lieber Herre Gott.
Wir armen Sünder bitten/
Du wollest uns erhören lieber Herre Gott.
Und deine heilige Christliche Kirche in einigkeit des Geistes regieren und führen.
Die erkäntniß deines heiligen Namens/ und den rechten Gottesdienst außbreiten und vermehren.
Alle Bischöffe / Pfarrherrn und Kirchen-diener / bey deinem heilsamen Wort unnd bey gottseeligem heiligem leben erhalten.
Allen rotten und ärgernissen wehren/
Alle irrige und verführte wieder zu rechte bringen.
Den satan unter unser füsse treten.
Trewe arbeiter in deine ärndte senden.
Deinen Geist uñ krafft zum wort geben.
Allen betrübten und blöden helffen unnd sie trösten.
Erhör uns lieber Herre Gott.
Allen Königen und Fürsten / fried und eintracht geben.
Unserm Käiser ein geneigtes hertz zu der warheit deines worts / und dem lieben

friede/ auch steten sieg wider die feinde der Christenheit verleihen.
Unsern Landes-herren mit allen seinen gewaltigen leiten und schützen.
Unsern Raht und gemeine segnen unnd behüten / und allen schweren sachen ein glücklich ende verschaffen.
Allen so in noht und gefahr sind/mit hülff erscheinen.
Allen schwangern und säugern / frölichē frucht und gedeyen geben.
Aller Kinder und krancken pflegen und warten.
Alle unschuldige gefangene los und ledig lassen.
Alle wittwen und wäisen vertheidigen und versorgen.
Aller Menschen dich erbarmen.
Erhöre uns lieber HErre Gott.
Unsern feinden / verfolgern und lästerern vergeben/und sie bekehren.
Die früchte auff dem lande geben und bewahren.
Und uns gnädiglich erhören.
O Jesu Christe Gottes Sohn/
Erhöre uns lieber HErre Gott.
O du Lamb GOttes / das der welt sünde trägt/
Erbarm dich über uns.
O du Lamb GOttes / das der welt sünde trägt/
Erbarm dich über uns.

O du

O du Lamb GOttes/ das der welt sünde trägt/
Verleih uns deinen frieden.
HErr erbarm dich unser/
Christe erbarm dich unser/
HErr erbarm dich unser/ Amen.

56. Kurtze Gebett auff Kriegesnoht.

HImmlischer Vater/ unser hertz hält dir für dein wort/ ihr solt mein antlitz suchen/ darumb suchen wir nun HErr dein antlitz/ verbirg dein antlitz nicht für uns/ verstosse nicht im zorn deine kinder/ Wir wissen nicht was wir thun sollen/ sondern unsere augen sehen nach dir: Dein Name heisset HErr Zebaoth/ groß von raht und mächtig von taht/ bey dem HERRN findet man hülffe und deinen segen über dein volck. So sey uns nun gnädig/ HErr/ sey uns gnädig: denn auff dich trawet unsere Seele/ und unter dem schatten deiner flügel haben wir zuflucht/ biß daß das unglück fürüber gehe. HErr kehre dich doch wieder zu uns/ und sey deinẽ knechtẽ gnädig. Fülle uns frü mit deiner gnade/ so wollen wir rühmen und frölich seyn unser lebenlang. Erfreue uns wieder/ nach dem du uns so lang plagest/ nach dem wir so lang unglück leiden/ und der HErr unser Gott sey uns freundlich/ und fordere das werck unser hände. Ach HERR/ unsere missethaten habens ja

verdienet/ aber hilff doch ümb deines namens willen / so wollen wir dir ein frewdenopffer thun/ und deinem namen dancken/daß er so tröstlich ist/Amen.

57.

ACh HErr unser GOtt/ der du dein volck so theur erlöset hast/durch das blut deines lieben Sohns/und hast uns zu kindern auff unnd angenommen/ wilt auch unser lieber Vater seyn/wie du dann warhafftig bist. Wir haben gesündiget und sind leider gottlos gewesen. Ach Herr / ümb aller deiner barmhertzigkeit willen: ümb des thewren bluts und verdiensts willen / deines sohns Jesu Christi / wende ab deinen zorn und grimm von diesen landen und städten : Denn ümb unser sünde willen und ümb unser väter missethat willen tragen wir schmach bey allen die ümbher sind / unnd schweben in grosser gefahr. Und nu hertzliebster Vater / erhöre doch das seufftzen deiner armen kinder / unnd ihr sehnliches flehen/ und sihe gnädig an deine arme Christenheit/die so zerstöret unnd fast dünne worden ist. Neige doch deine ohren ach Vater und höre / thue auff deine augen unnd sihe / in wie so grossem elend und drang wir seyn / unnd wie viel thewer Christen blut so viel lange jahr hero vergossen. Denn wir ligen ja für dir mit unserm gebet / nicht auff unsere gerechtigkeit/ son-

sondern auff deine grundlose barmhertzigkeit: Ach HErr höre / ach HErr sey gnädig / ach HErr verschone unser / ach HErr mercke auff / ach thue es unnd gib doch friede ümb deines namens ehre willen. Mache dich auf / hilff uns und erlöse uns / ümb deiner güte willen / Amen.

58.

ACh HErr unser Vater und einiger nohthelffer wir armen sünder bekennen für dir von gantzem hertzen / daß du von wegen unser vielfältigen und schweren sünden aus gerechtem eiffer / die erschreckliche zerrüttung und verstörung über unser Vaterland Teutscher nation: billich verhenget hast / unnd mit allem rechte noch immerfort newe straffen und plagen uns dräwest. Wir bitten dich aber / lieber himmlischer Vater / im namen deines Sohns / sey uns gnädig unnd vergib uns alle unsere sünden ümb seines heiligen unnd thewren leidens und sterbens willen. Ach erleuchte unsere hertzen / daß wir dem sündlichen wesen dieser welt unnd den schnöden fleischlichen lüsten von gantzem hertzen absagen / und unsern geist und leib dir / o unser Schöpffer / Heyland und Tröster / zu dienste ergeben und aufopffern. Erwecke und stärcke in uns den wahren glauben / verleihe uns allen ware busse / brüderliche liebe / fröliche gedult / und erhalte uns uñ unsern

nachkommen dein heiliges wort und den reinen ungefälschten gottesdienst.

Ach HERR erleuchte alle Christliche Regenten/ daß sie in deiner furcht dahin trachten / damit für allen dingen deines nahmens ehre befordert / das böse abgeschaffet/und der liebe friede allenthalben gesuchet uñ herwieder bracht werde. Siehe an die grosse noht deiner bedrängten Kirchen und erbarme dich unser: schaffe recht den unterdruckten / laß dir zu hertzen gehen die noht der verfolgten / die im elend gehen / die beraubten / die hunger und kummer leiden/der krancken/die verschmachten müssen / der vielen armen witwen/ wäysen und säuglingen die verstossen sind und verderben müssen. Laß dichs doch erbarmen / hertzliebster Vater/und sey uns wieder gnädig/nach dem wir so lang unglück leiden / gib uns allen was uns selig ist / ümb deines eingeliebten Sohns Jesu Christi willen/ Amen.

59.

ACh HERR / du gerechter eiferiger GOtt/wie haben wir doch so schwerlich an dir gesündiget und deinen gerechten zorn wider uns gereitzet! Wir haben dein wort lang gehöret / deinen willen wol verstanden / aber nicht also darnach gelebet/wie sichs gebühret. Wir haben deines segens lang im frieden genossen/ aber dessen zu aller fleischlichen sicher-

heit/

heit/ungerechtigkeit/und vielen schweren sünden mißbraucht. Deßwegen müssen wir nun deinen zorn die lange zeit unnd jahr tragen: denn wir haben auch lange und geraume zeit wider dich gesündiget. Aber laß uns doch nicht verderbē/ HErr/ in unsern sünden/sondern sey uns wieder gnädig ümb deines heiligen namens ehre willen: Züchtige uns mit massen / und nicht in deinem grimm / auff daß du uns nicht auffreibest. GOTT schweige doch nicht also / sey doch nicht so stille / GOtt halte doch nicht so innen / Deine augen sind ja rein / daß du übels nicht sehen magst / und dem jammer kanst du nicht zusehen: Warümb sihest du denn zu den verächtern/ und schweigest/ daß der gottlose verschlinget den der frommer denn er ist? Und lässest die menschen gehen wie fische im meer / wie gewürm das keinen herrn hat ? Kehre dich doch wieder zu uns/und thue ein zeichen an uns HERR/ daß es uns wol gehe/daß es sehen/ die uns hassen/und sich schämen müssen / daß du uns beystehest und tröstest uns. Insonderheit erneure uns allesampt durch die krafft des heiligen Geistes / daß wir in warheit und von hertzen unser leben bessern. Lehre uns thun/ HERR/nach deinem wolgefallen/ deñ du bist unser Gott/ dein guter Geist führe uns auff ebener bahn. Tröste und errette alle angefochte-

ne / verfolgete / krancke unnd sterbende Christen / unnd komm ihnen und uns allen zu hülffe in allen nöhten. Erhöre uns / o Vater aller barmhertzigkeit / unnd sey uns armen sündern gnädig / ümb deines allerliebsten Sohns unsers einigen Heylandes JEsu Christi willen / welcher uns in seinem nahmen also zu beten gelehret hat: Unser Vater / der du bist / ꝛc.

60.

ACh HErr / unser missethaten habens ja verdienet / aber hilff doch ümb deines namens willen / denn unser ungehorsam ist groß / damit wir wider dich gesündiget haben / du bist der trost Israel und ihr nohthelffer / warümb stellest du dich als wärest du ein gast im lande / unnd als ein frembder / der nur über nacht darinnen bleibet ? Warümb stellest du dich als ein held / der verzagt ist / unnd als ein riese der nicht helffen kan / du bist doch ja unter uns HErr / und wir heissen nach deinem namen / verlaß uns nicht.

61. Ein ausführlich Gebett auff Krieges-Noht.

HErr du gerechter Gott / wir bekennen für deinem heiligen angesicht / daß wir die schwere strasse des langwierigen grawsamen krieges und erschrecklichen verwüstung mit unsern vielfälti-

gen

gen groben sünden wol verschuldet unnd verdienet haben. Denn wir ja deiner grossen unnd überhäufften wolthaten undanckbarlich vergessen / deine gnädige heimsuchung schändlich verachtet / des lieben güldenen friedens / unnd deines so reichen jährlichen segens zur wollust / hoffart und üppigkeit / oder zum geitz und ungerechtigkeit böslich mißbraucht / das gebet versäumet / dein wort hindan gesetzet / mit haß und neid / hader unnd zwietracht / hochmuht unnd verachtung / mit unrecht unnd frevel uns unter einander gebissen unnd gefressen / haben uns auch an die straffen / mit welchen du uns lang vorher gedräwet / wenig gekehret. Darumb du nun auch deinen frieden von uns weggenommen / und uns in die rappause gegeben hast / daß wir jedermans raub seyn müssen.

Ach lieber HERR und GOtt / das Teutsche Reich stehet ja allenthalben jämmerlich unnd elend / seine grundvesten zittern unnd wollen übern hauffen fallen / der fluch frisset Teutschland / und werden dessen einwohner täglich geängstiget / beraubet / verjaget / geschändet und getödtet. Ein solch verderben lässestu gerechter Gott in deinem zorn über uns ergehen / daß wir uns also untereinander selbst auffressen unnd verzehren. Wiltu deñ aber / o Herr / ewig verstossen /

und keine gnade mehr erzeigen? Ists denn gantz unnd gar aus mit deiner güte über uns? Hast du denn vergessen gnädig zu seyn/und deine Barmhertzigket für Zorn verschlossen? Ach nein/ du bist ja gnädig/barmhertzig/ gedültig/ und von grosser güte und trew; Du hast nicht Lust an der sünder verderben/ sondern wilt/ daß sie sich bekehren/ und leben. So bekehre uns nun/ o HERR/ und gib uns die busse zum leben. Sey gnädig unser missethat/ die da groß ist/ und neige unser hertzen zu deinen zeugnissen/daß wir wandeln in allen deinen wegen/ unnd halten alle deine gebot und rechte. Du bist ja der HERR/ und niemand mehr/ der den frieden machet/ und schaffet das übel: Du nimbst den Fürsten den muht/ und bist erschrecklich unter den Königen auff erden: Du zerstrewest die völcker/ die da gerne kriegen: Ey so habe doch dermaleins gedancken des friedens über uns/ unnd nicht gedancken des leidens; Hilff daß wir auff deine gebot mercken/ so wirst du den frieden über uns außbreiten/wie einen strom/ und wie einen ergossenen bach. Du HERR gedenckest ja/ und fragest nach dem vergossenen blute/ unnd vergiessest nicht des schreyens der armen: Ey so höre doch von deiner heiligen höhe/ und sihe an unsern jammer und elend. Erhöre doch die ängstlichen seufftzen/ die heissen thränen/

nen / das erbärmliche winseln und wehe-klagen so vieler verlassener und bekümmerter hertzen / und laß sie erfahren / daß du noch richter auff erden und ein schild seyst / denen die dir vertrauen: Umb deines Namens willen erleuchte die hertzen der hohen häupter in der Christenheit / daß sie doch den grossen Jamer und hertzleid so vieler hundert tausend Christen zu hertzen nehmen / und die feindschafft fahren lassen / die ein solch verderben und verödung stifftet / und gantze lände und reiche mit mord / brand / frevel / tyranney und allen schanden und lastern anfüllet. Ach Gott / laß doch nicht zu / daß kirchen und schulen gar bey uns untergehen / sondern laß einen segen übrig / daß wir dir noch in ruhe unnd frieden dienen / unnd mit stillem wesen ein jedweder seines berufs warten und das seinige schaffen könne.

Behüte uns für der gifftigen seuche der Pestilentz / für mißwachs / theurer zeit / unnd für allen andern verderblichen landplagen. Befihl deinen Engeln / den heiligen wächtern und himmlischen heerschaaren / daß sie sich ringst ümb uns herlagern / und uns außhelffen. Erbarm dich sonsten auch aller anderer bekümmerter hertzen in andern Reichen und Länden / die in gleicher noht und gefahr stecken. Tröste und stärcke alle arme / gefangene / kran-

krancke/ angefochtene unnd nohtleidende Christen: Hilff allen verlassenen witwen/ wäisen/ unmündigen und säuglingen/ welche in diesen zeiten grosse unbarmhertzigkeit/ frevel und tyranney erfahren müssen: Zeige ihnen und uns allen dein heil/ wie du weist/ daß es nütz und selig ist/ umb deines allerliebsten Sohns JEsu Christi/ unsers einigen mittlers und erlösers willen/ Amen.

62. Noch eins auff Krieges-Noht.

GOTT du bist unser zuversicht und stärcke/ eine hülffe in den grossen nöhten/ die uns troffen haben: Wir sind in jammer und noht kommen/ und wissen keine zuflucht/ als bey dir. Dann du bist unser könig von alters her/ der alle hülffe thut/ so auff erden geschicht. Du bist der HERR/ der den kriegen stewret in aller welt; der bogen zu bricht/ spiesse zuschläget/ und wagen mit fewer verbrennet: von deinem schelten/ Gott Jacob/ sincken in schlaaff beyde roß und wagen. Wann menschen wider dich wüten/ so legest du ehre ein/ und wenn sie noch mehr wüten/ bist dir noch gerüst. Zwar unsere grosse missethaten haben es wol verdienet. Denn wir/ wir haben gesündiget/ du aber bist gerecht: ja wir/ unsere fürsten/ priester/ vorsteher uñ väter müssen uns schämen: Denn unser ungehorsam ist groß/

damit wir wider dich gesündiget haben. Darumb hast du auch billich nicht verschonet/ unnd trifft uns nun so viel jahre der fluch und schwur / der im gesetz geschriebē steht/ uñ muß dein volck schmach tragen bey allen / die ümbher sind. Aber hilff und errette uns HERR/ nach deiner grossen güte / ümb deines nahmens willen: Warümb wilt du unser so gar vergessen / unnd uns die länge so gar verlassen? Es ist nun lieber Vater so viel jahr nacheinander das schwerdt durchs land gefahren / und das theure Christenblut ist ja vergossen wie wasser: Es sind menschen und viehe ausgerottet/ daß wir wol klagen mögen: Du hast uns mit bitterkeit gesättiget / unnd mit wermuht getränckest: Ja unser augen möchten rinnen mit wasserbächen über dem jammer und elend deines volckes. Ach HERR/ ümb aller deiner güte unnd trewe willen/ erhöre das seufftzen der elenden / und mache loß die kinder des todes: Befihl doch nunmehr durch dein allmächtiges wort dem rachschwerdt / daß es in die scheiden fahre/ uñ aufhöre menschen zu erwürgen. Sprich zum verderber: Halt inne/ es ist gnug. Laß dich doch/ o gütiger Gott und Vater / jammern das elend so vieler tausend unmündiger uñ unschüldiger seelen/ die noch nit wissen unterscheid was recht oder linck ist. Du Friedenfürst/ HERR

Jesu

JEsu Christe / wir bitten dich durch deinen todes-kampff und blutigen schweiß / erhöre doch unsers hertzens flehen / unnd weil du uns zum frieden beruffen / unnd dazu so thewer erkauffet hast / so laß uns doch wieder im friede leben. Mache du / o starcker Gott / veste die riegel unserer thore / und segne deine kinder drinnen: schaffe unsern grentzen friede / und sättige alles / was drinnen lebet / mit wolgefallen. Ach HErr / du wendest dich ja zum gebet der verlassenen / unnd verschmäheſt ihr gebet nicht: So laß den geringen nicht mit schanden davon gehen: Denn die armen befehlen es dir / du bist der wäisen helffer / und die armen und elenden rühmen deinen namen. Du grosser GOTT hast ja aller Könige und Fürsten hertzen in deiner hand / und leitest sie wie die wasserbäche. O so laß sie doch bald mit einander sich versöhnen: Laß sie und die jenigen / so ümb sie sind / bedencken / HErr / daß sie menschen sind / unnd auch einen HErrn im himmel haben / für welchem kein ansehen der person gilt / welchem sie dermaleins rechenschafft geben müssen / wie sie auff erden gehandelt haben / auff daß sie auffhören blut zu stürtzen / und die armen und elenden im lande zu plagen / damit nicht ferner durch die unmenschliche kriege das land voller frevel und ungerechtigkeit werde / uñ der Gottesdienst /

zucht

zucht und ehre nicht gantz und gar untergehe. Erhöre uns nach deiner wunderlichen güte/ du Heyland derer/die dir vertrawen/ so wollen wir dafür unser lebenlang dich loben/ und dir/ o GOtt/ lobsingen/so lange wir hier sind/ Amen.

63. Gebet wider den Türcken.

O Allmächtiger GOtt/ ein König aller Könige/ und Herr himmels und der erden / wir bekennen / daß wir leider viel gesündiget haben sampt unsern vätern / wir haben mißhandelt und seyn gottloß gewesen / und haben deinen zorn und allerley zeitliche unnd ewige straffe gar wol verdienet. Bitten aber mit rewigem hertzẽ / du wollest uns unsere sünde ümb deines lieben Sohns willen aus gnaden verzeihen / und uns behüten für der grausamen tyranney des Türcken/ und seiner grossen macht. Du siehest ja/ wie er in dein erbe ist gefallen / und gedencket deine kirche und gemeine zu verunreinigen / und aus unsern städten ein steinhauffen zu machen. Er hat die leichnamb deiner knechte den vogeln unter dem himmel zu fressen gegeben / und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande. Er hat der Christen blut vergossen wie wasser/uñ war niemand der begrub. Ach HErr / laß uns nicht ein schmach werden/ein spott und hohn denen die ümb uns sind. HErr wie lang wiltu so gar zür-

zürnen/unnd deinen eiver wie fewer brennen lassen ? Gedencke nicht unser vorigen missethat / erbarm dich unser bald/ denn wir sind fast dünne worden. Hilff uns Gott unser helffer / ümb deines nahmens ehre willen/errette uns unnd vergib uns alle unsere sünde / ümb deines nahmens willen. Warümb lässestu die heyden sagen/wo ist nun ihr Gott ? Laß unter ihnen vor deinen augen kund werden/ die rache des bluts deiner knechte / das vergossen ist. Laß für dich kommen das seufftzen der gefangenen Christen / nach deinem grossen arm / behalte die kinder des todes. Nimb der türcken hertz und muht/daß sie müssen verzagen/ unnd ihre hände feig werden. Schilt sie / daß roß und mann im schlaff sincken. Schütze uns HErr Zebaoth / beweise deine hülffe an uns / daß wir sehen mögen die wolfahrt deiner auserwehlten/unnd uns frewen / daß es deinem volck wolgehe / unnd uns rühmen mit deinem erbtheil / daß du uns hilffest / und auff deinen namen hoffen. Ach HERR sey uns gnädig/ ümb dein selbst willen / verlasse dein erbtheil nicht / welches nach deinem namen genennet ist / denn es ist sonst niemand der für uns könte streiten / denn du unser GOTT alleine. Heb deinen arm auf über die frembden / daß sie deine macht sehen/auff daß sie erkennen / wie wir erken-

nen

ne/ndaß kein ander GOtt sey / denn du Vater in Christo / sampt dem heiligen Geist / so wollen wir dich rühmen und preisen ewiglich/Amen.

64. Gebet in Pestzeit oder andern Sterbensläufften.

O Allmächtiger gerechter GOtt/ich dancke dir hertzlich/daß du mich von jugend auff biß dahero so gnädiglich und väterlich erhalten / und so mächtig beschützet hast / ja auch durch dein seligmachendes wort mich beruffen zur hoffnung des ewigen lebens. Ach mein Gott ich bekenne von hertzen / daß ich nicht weniger als andere mit sünden dich erzürnet/ und die jetzo grassirende plage der gifftigen seuchen unnd kranckheiten wol verdienet habe. Du bist warhafftig in deinen dräwungen / und gerecht in allen deinen gerichten; Wir aber müssen uns schämen. Dann wir haben deine gebot übertreten/und vielfältig gesündigt. Dahero trifft uns nun auch der fluch / den du uns gedräwet hast. Wir haben mit unsern stinckenden sünden die lufft vergifftet : Daher treffen uns nunmehr billich die pfeile der kranckheiten. Aber ach HERR / du bist ja barmhertzig/ gnädig / gedültig und von grosser güte. Handele doch nicht mit uns nach unsern sünden / und vergilt uns nicht nach unsern missethaten / sondern sey uns gnä-

gnädig ümb Jesu Christi willen. Entsündige uns mit dem theuren blut Christi/wasche uns/daß wir schneeweiß werden. Heilige und regiere uns auch durch deinen Geist / daß wir von hertzen busse thun/und dir in deine ruhte fallen. Du bist meine zuversicht / meine burg/ mein GOtt / auff den ich hoffe. Errette mich von dem strick des jägers / unnd von der schädlichen pestilentz/ decke mich mit deinen fittigen / daß ich nicht erschrecken müsse für dem graven des nachts / für den pfeilen die des tages fliehen / für der pestilentz die im finstern schleichet/für der seuche die im mittag verderbet. Behüte mich / daß mir kein übels begegne/ und keine plage zu meiner hütten sich nahe. Befihl deinen engeln über mir/ daß sie mich behüten auff allen meinen wegen/daß sie mich auf den händen tragen/ und ich meinen fuß nicht an einen stein stosse. Ich begehre ja dein / so hilff mir doch: Ich kenne deinen namen/so beschütze mich doch. Ich ruffe dich an/HERR/ so erhöre mich doch: Sey bey mir in der noht/reiß mich heraus/und zeige mir dein heil. Ist es aber dein wille mich heimzu suchen / und gar aus diesem leben abzufordern / so verleihe mir beständigkeit im glauben / kräfftigen trost / und eine fröliche hoffnung und gedult / durch die krafft deines heiligen Geistes. Lindere

mir

mir die schmertzen / verkürtze die todesquaal/wende ab des satans gewalt / und nimb du meine seele auff in deine hände/ ümb Jesu Christi meines Erlösers und Seligmachers willen/Amen.

65. In Theurung und Hungersnoht.

ACh Herr / du grosser und gewaltiger GOtt / reich über alle die dich anruffen / ich bekenne dir von grund meines hertzens / daß wir die eingerissene thewrung und hungersnoht / mit unsern vielfältigen sünden/ und sonderlich mit dem schädlichen mißbrauch deiner herrlichen gaben/ sehr wol verdienet haben. Denn du Herr hast dich zwar nicht unbezeuget gelassen / sondern uns viel guts gethan/ und vor diesem fruchtbare zeiten genug gegeben / und unsere hertzen erfüllet mit speise und freuden. Wir aber haben nicht allein für solche deine wolthaten dir nicht wie wir schuldig waren gedancket / sondern auch noch theils deine gaben unnützlich verschwendet / mit füllerey und unordentlichem leben entheiliget. Theils haben gegeitzet / den nechsten verfortheilet / den armen verlassen / und nur das zeitliche gut gesuchet und geliebet. Darumb/o gerechter GOtt/ hastu uns billich solchen segen entzogen / den himmel wie eisen/ und die erde wie ertz gemacht/ unsere mühe und arbeit verloren seyn lassen/

daß unser land sein gewächs nicht gibt/ und hast den vorrath des brodts verderbet. Ach HERR/ sey uns gnädig/ und vergib uns unsere sünden ümb JESU Christi willen. Erhöre doch den himmel/ daß derselbige die erde erhöre/ und die erde korn/ most und andere früchte erhöre. Thue deine milde hand auff/ und sättige uns wieder nach deinem wolgefallen: suche das land heim/ und wässere es/ und mache es fruchtbar. Deine brünnlein/ HERR/ haben wassers die fülle. Ach laß das geträide wol gerahten/ bawe du das land/ und segne sein gewächs/ und kröne das jahr mit deinem gut/ und laß deine fußstapffen trieffen von fett. GOtt der du ruffen kanst dem/ das nicht ist/ daß es sey: Der du dem vieh sein futter gibst/ den jungen raben/ die dich anruffen/ laß doch uns menschen/ die wir nach deinem ebenbild erschaffen/ auff deinen nahmen getaufft/ ja mit dem thewren blut Jesu Christi deines sohns erkaufft sind/ nicht verschmachten. Deine augen sehen ja auff die so dich fürchten/ und auff deine güte hoffen/ daß du jre seele errettest vom tode/ und ernehrest sie in der thewrung: Ach so sihe doch auff uns in gnaden bey dieser schweren thewren zeit. Siehe/ lieber GOtt/ wie unsere angesicht verfallen/ unsere leiber verschmachten/ und unsere hertzen außgemattet seynd. Erquicke

uns

uns doch wieder / dann unser aller augen sehen auff dich. Thue doch auff die fenster des hiñels / und überschütte uns wider mit deinem segen. HErr Jesu / dich hat ja hertzlich gejammert des völckleins so bey dir nur etliche tage verharret / und hunger gelitten hatte; So laß dich doch auch jammern unser elend / die wir nun so lang theurung und kuñer leiden. Hebe doch wieder an zu segnen die häuser deiner knechte: Denn was du HErr segnest / das ist gesegnet ewiglich. Verleihe uns auch allen wahre hertzliche buß / und regiere uns durch deinen Geist / daß wir deine väterliche güte hinfüro besser erkennen / und deiner gaben uñ wolthaten mit mehrer danckbarkeit gebrauchen / zu deiner ehr / unser unterhaltung / und des armen dürfftigen nechstẽ erquickung. Vor allen dingẽ aber speise uns mit dem geistlichen brodt deines heiligẽ worts / zu unserer seligkeit / und gib / daß wir der zeitlichen nahrung also gebrauchen / daß wir derselben doch nicht mißbrauchen; sondern allezeit und vornemblich trachten nach dem / das droben ist / da Jesus Christus ist / damit wir dermaleins mit ihm seiner himlischen güter geniessen mügen in alle ewigkeit / Amen.

66. Gebet eines Reisenden.

HImlischer Vater / barmhertziger getrewer Gott / ich dancke dir hertzlich

daß du mich bißher so gnädiglich behütet / und mir so viel guts an leib und seel erzeiget hast. Ich bitte dich / o HErr / sey mir armen sünder gnädig / unnd verzeih mir alle meine missethaten ümb JESU Christi willen. Heilige und erneure mich auch je länger je mehr durch die krafft deines heiligen Geistes / damit ich mein leben täglich bessere / in deinen wegen wandele / und dir diene in heiligkeit und gerechtigkeit / die dir gefällig ist. Heiliger Vater / geleite und führe mich ferner auff dieser reise / durch den schutz deiner lieben Engel / daß ich sicher sey für mördern und räubern / für gifftiger lufft und bösen seuchen / für streit und unfall. Gib mir / o HERR / nahrung unnd kleidung / führe mich den rechten weg / den ich wandeln sol / und gib deinen segen zu meinem vorhaben / damit alles gereichen möge zu deiner ehre / und zum gemeinen besten / wie auch zu meiner und der meinigē zeitlicher und ewiger wolfahrt. Erhalte und bewahre unterdeß auch alle die meinigen / und was du mir bescheret hast / und gib / daß wir einander gesund und mit frewden wieder sehen mögen. Sonderlich bitte ich dich mein GOTT / bewahre mich für aller list und boßheit des höllischen feindes und seiner werckzeuge. Erhalte und stärcke in mir den wahren seligmachenden glauben / der liebe / die gedult

dult und hoffnung / und gib daß ich die wallfahrt dieses elenden lebens getrost/ und mit unverletztem gewissen verrichten / seliglich enden / und frölich eingehen möge in das himmlische vaterland. Dir o HErr befehl ich meinen außgang von nun an biß in ewigkeit / durch JEsum Christum/Amen.

67. Gebet eines Krancken.

O HErr himlischer Vater / du bist ja ein trewer GOTT / und lässest niemand über sein vermögen versucht werdē/sondern schaffest / daß die versuchung so ein ende gewinne/daß wir sie ertragen mögen. Ich bitte dich in meinen grossen nöhten und schmertzen/laß mir das creutz nicht zu schwer werden/stärcke mich/ daß ichs mit gedult ertragen möge / und an deiner barmhertzigkeit nimmermehr verzage. O Christe/des lebendigen GOttes Sohn / der du des creutzes pein für mich gelidten hast/und endlich für meine sünde gestorben bist / zu dir ruffe ich aus grund meines hertzens/erbarme dich über mich sündigen menschen; vergib mir alle meine mißhandlung/ die ich wider dich in meinem gantzen leben gethan habe. Laß mich im glauben nicht sincken. O Gott heiliger Geist/ du wahrer tröster in aller noht/erhalte mich in der gedult/und rechter anruffung/heilige mich mit wahrer zuversicht / und weiche nicht von

mir in meiner letzten noht/leite mich aus diesem jammerthal in das rechte vaterland/Amen.

68. Ein ander Gebet eines Krancken.

ALlmächtiger Gott/himmlischer Vater/weil du uns geboten hast/und gesprochen: Ruffe mich an in der noht/so wil ich dich erhören/unnd du solt mich preisen. Derowegen schrey ich zu dir in dieser meiner grossen noht/durch Jesum Christum deinen lieben Sohn/du wolleſt mich armen und sündigen menschen nicht verlassen. So nū diese meine krankheit nicht ist zum tode/so hilff mir auff/daß ich genese/ümb deiner barmhertzigkeit willen/auff daß ich deine macht unnd krafft an mir erweiſet/verkündige und preise. Wo es mir aber nützlicher ist zeitlich sterben/denn allhier in diesem jammerthal und elenden leben bleiben/so geschehe HErr dein göttlicher wille wie im himmel/also auch auff erden/und verleihe mir gnade/daß ich mich in deinen willen/der allezeit der beste ist/gäntzlich ergebe. Erhalte mich veſt im christlichen glauben/und wahrer erkäntniß biß an mein ende. Laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden/sondern nimb meine seele zu dir in dein reich/durch denselben deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern Hērn/Amen.

69. Noch ein ander Gebet eines Krancken.

O Allmächtiger starcker Gott / der du bist gnädig und barmhertzig / gedültig/und von grosser güte und trewe / vergiebest sünde und missethat / zu dir ruffe ich / du wollest mir alle meine sünde aus gnaden verzeihen/und meine seele wider alle anfechtung stärcken unnd erhalten. Komm mir zu hülff / und stehe mir bey/ daß der glaub in mir nicht wancke / die hoffnung nicht verzage/die liebe nicht erkalte / menschliche schwachheit für schrecken des todes nicht versincke. Und wann mein stündlein kömpt/so laß mich in frieden fahren/dann meine augen haben deinen heyland gesehen / welchen du bereitet hast / für allen völckern / ein liecht zu erleuchten die heyden / und zum preiß deines volcks Israel. An diesen heyland gläube ich/und auff dich hoffe ich. Ach HErr/ laß mich nicht zu schanden werden/denn du bist meine hülffe unnd stärcke. Sihe mich an mit den augen deiner barmhertzigkeit / und wende zu mir deine väterliche hulde/durch Jesum Christum deinen Sohn/der mit seinem heiligen leiden und sterben / uns eine ewige erlösung erworben hat/Amen.

70. Noch ein Gebet in Kranckh.

BArmhertziger/ewiger Gott/ und lieber Vater / ich bekenne dir von her-

tzen / daß ich diese leibes schwachheit mit meinen sünden leider mehr als zu viel verdienet / und meiner gesunden tage sehr gemißbrauchet habe. Ich habe ja freylich dir nicht gedienet / wie ich schuldig war: sondern mehr der welt / dem fleisch und mir selbst gelebet / denn dir: Das ist mir HERR von hertzen leid. Ich bitte dich aber im nahmen Jesu Christi / vergib mir doch alle meine sünden üm desselbē theuren leidens uñ sterbens willen / und straffe mich nicht in deinem zorn / sondern laß mir diese leibes schwachheit nur eine väterliche züchtigung seyn. Lindere mir aber doch auch meine schmertzen: hilff die last tragen die du mir auffgeleget hast / unnd sey in meiner schwachheit mächtig durch deine krafft. Tröste und stärcke mich auch durch deinen Geist / damit ich beständig bleibe in wahrem glauben / und in Christlicher gedult. Laß mich auch nicht versucht werden über mein vermögen / sondern mache der schmertzen und der anfechtung so ein ende / daß ichs könne ertragen. Ist die kranckheit nicht zum tode / so segne die ordentliche mittel und artzney / die du bescheresst / unnd hilff mir gnädiglich / daß ich hinfort mein leben bessern / deiner wolthaten nimmermehr vergessen / sondern deinen nahmen mit freuden preisen möge / so lang ich lebe. Ist es aber dein wille / daß ich von dieser

kranckheit nicht auffstehen / sondern diese welt gesegnen sol / so geschehe dein wille. Ich weiß doch / daß mein Erlöser lebet / unnd er wird mich hernacher aus der erden aufferwecken / und werde darnach mit dieser meiner haut ümgeben werden / und werde in meinem fleisch Gott sehen / denselben werde ich mir sehen / und meine augen werden ihn schauen unnd kein frembder. Ich habe lust abzuscheiden und bey meinem HERRN Christo zu seyn / welches mir auch viel besser wäre. Darumb hie bin ich / HERR / mache es mit mir wie dirs gefällt. Verlaß mich nur nicht / damit ich dich nicht verlasse / und hilf mir aus in dein ewiges reich / ümb Jesu Christi willen / Amen.

71. Gebet eines krancken / der sich nunmehr des Todes versihet.

HERR Gott / lieber Vater / ich mercke / daß meine zeit fast dahin ist / und mein leben bald wird abgerissen werden: Nun dein will geschehe. Aber weil mein hertz noth leidet / und meine schwachheit und qual groß ist / daraus du allein helffen kanst; Ach HErr / so lindere und verkürtze mir des todes schmertzen: Laß ab von mir / daß ich erquicket werde / ehe dann ich hinfahre / und nicht mehr hier sey. Mir ist ümb trost sehr bange / ach HERR / nimb dich meiner seelen hertzlich an / vergib mir meine sünde ümb Je-

su Christi willen/ stärcke meinen glauben/ verleihe mir trost / gedult und standhafftigkeit / durch die krafft des heiligen Geistes / und hilff mir seliglich überwinden/ Amen.

72. Ein ander Gebet eines Krancken/ der sich nunmehr des Todes versihet.

O Vater aller gnaden / erbarme dich über meine arme seele. Vergib mir alle meine sünde / die ich wider dich leider gethan habe. Verachte nicht dein armes geschöpff / verschmähe mich nicht / der ich deiner hände werck bin. Laß den nicht ümbkommen / welchen du gemacht und geschaffen hast ; Denn auff dich hoffe ich/ du bist meine hülffe und mein GOtt. O Christe / wahrer Heyland / der du bist das lamb Gottes / welches da träget die sünde der welt/ und mich mit deinem blut gewaschen unnd gereiniget hast / ich bitte dich durch dein bitter leyden / sonderlich aber und allermeist durch die schmertzen die du gefühlet hast zu der stunde / da deine alleredelste seele außgieng von deinē allerheiligsten leibe / erbarme dich über meine arme seele/ in ihrem außgang/ und führe sie zum ewigen leben. O Gott heiliger Geist / du süsser trost / erhalte mein hertz wider alle anfechtung des bösen feindes / stärcke meinen glauben / daß ich gläube eine vergebung der sünden und ewiges

wiges leben. So befehle ich nun/o heilige Dreyfaltigkeit/ meinen geist in deine hände/du trewer GOtt/du hast mich erlöset/ der du lebest und regierest in ewigkeit/Amen.

73. Gebet der ümbstehenden für den Sterbenden.

BArmhertziger lieber Gott und Vater/ der du todt und leben in deinen händen hast/ weil du diß dein kind so schwerlich heimgesucht/ so bittē wir dich im namen JesuChristi im wahren glauben auff seine thewre verheissung/ sey uns/ und diesem armen krancken menschen gnädig ümb Christi willen/ verzeihe ihm und uns allen unsere sünden/ heilige und stärcke uns/ und sonderlich diese krancke person/ mit der krafft deines heiligen Geistes. Ach gnädiger GOtt/ du Vater der barmhertzigkeit/ sihe in gnaden an das geängstigte hertz/ die matte seele/die zerschlagene glieder/ und komme mit deiner hülffe. Sey du mächtig in seiner schwachheit durch deine krafft/lindere ihm unnd verkürtze die grosse angst und schmertzen; tröste doch/ du gewaltiger tröster/ hilff du starcker nothhelffer/ und zeige uns und ihm dein heil. Erhalte in ihm den wahren glauben/ beständige hoffnung und gedult/ und so es ja dein wille ist ihn sterben zu lassen/ so hilff ihm selig überwinden/ durch die krafft des

heiligen Geistes zum ewigen Leben/ umb Jesu Christi willen/ Amen. Vater unser/ der du bist/ etc.

74. Ein ander Gebet der ümbstehenden/ für den sterbenden.

ALmächtiger gütiger Gott/ der du unser leben erhälteſt im tod und sterben/ wir bitten dich/ du wolleſt die augen der barmhertzigkeit wenden zu diesem krancken menschen/ und ihn erquicken an leib und seel/ und ihm alle seine sünden aus gnaden vergeben. Nimb an das opffer des unschüldigen todes Jesu Christi deines lieben Sohns/ für die bezahlung seiner missethat: Denn er auch auff desselbigen nahmen getaufft und mit desselbigen blut gewaschen unnd gereiniget ist: So errette ihn nun von des leibes quaal und pein. Verkürtz ihm seine schmertzen/ erhalte ihn wider die anklage des gewissens/ und wider alle anfechtung des bösen feindes/ auff daß er im glauben ritterlich kämpffe und überwinde. Verleihe ihm eine selige heimfahrt zum ewigen leben. Schicke deine heilige engel her/ daß sie ihn beleiten zur versamlung aller auß erwehlten in Christo Jesu unserm HErren/ Amen.

75. Gebet bey grossem Donner und Ungewitter.

O du grosser und erschrecklicher Gott/ dem fewer/ hagel/ schnee/ dampff und sturmwinde dienen müssen: Der du auff

den wolcken fährest wie auff einem wagen / und lässest deinen donner aus mit hagel und blitzen. Wir armen menschen müsten ja in einem augenblick verderben / wann du deine donnerstrahlen auff uns gehen liessest. Denn die erde bebet / und wird beweget / die grundveste der berge regen sich / und beben / wenn du zornig bist. HERR wir sehen und hören deine grosse macht / und entsetzen uns für dem erschrecklichen brasseln deines donners. Ach gedencke nicht unserer sünden und missethaten / sondern sey uns gnädig / umb deines sohns CHristi willen: Verfolg uns doch nicht mit deinem wetter / und zerschmettere uns nicht mit deinen donnerschlägen: Bewahre unser leib und seel / hauß und hoff / viehe und die lieben früchte auff dem felde. Behüte uns für grausamen schrecken und einem bösen schnellen tod. Nimb von uns alle kleinmütigkeit unnd ungläubige furcht. Erhalte und stärcke in uns den wahren glauben / hertzliche bußfertigkeit / fröliche hoffnung und gedult / damit wir bereit seyn / so es etwa dein wille wäre / aus diesem leben seliglich abzuscheiden. Nimb uns / o HErr / unter dem schatten deiner flügel / biß das ungewitter fürüber gehe / und behüte uns / daß wir in ewigkeit nimmermehr hören müssen die donnerstimme deines grimmigen zorns / damit du die

gottloſen dermaleins abweiſen wirſt in das hölliſche fewer / ſondern nimb uns auff in dein reich / daß wir dich Vater / ſampt deinem Sohn Jeſu Chriſto / und dem heiligen Geiſte / den einigen wahren Gott / preiſen mögen in ewigkeit / Amen.

76. Danckſagung nach dem Ungewitter.

BArmhertziger getrewer GOtt / ich dancke dir von gantzem hertzen / daß du das ſchwere und grauſame Ungewitter ſo gnädiglich abgewendet / und ſo väterlich verſchonet haſt. Du haſt uns ſehen laſſen deine groſſe macht / und deinen doñer mit hagel und blitzen außgelaſſen. O wie bald were es ümb uns arme menſchen geſchehen / wenn du deine ſtraalen auff uns ſchieſſen unnd uns zerſtrewen wolteſt. Wie ſolte doch ein menſch noch zweifeln an deiner göttlichen macht / und mächtigen verſehung. Ach HErr / regiere doch unſer aller hertzen / daß wir dich je länger je mehr recht erkennen / fürchten und ehren / in deinen wegen wandeln / unter dem ſchatten deiner flügel zuflucht ſuchen / und alle ſicherheit und gottloſes weſen von hertzen meiden / damit du nicht über uns dermaleins blitz / fewer uñ ſchwefel regnen läſſeſt. Schrecklich iſt es / wann du deinen donner hören / deine waſſergüſſe und hagel ſehen / und erdbeben uns fühlen läſſeſt. Wie viel ſchrecklicher

cher wird denn seyn der tag des jüngsten gerichts/wann der HErr Jesus kommen wird/mit fewerflammen/mit einem feldgeschrey und stimme des Ertz-Engels? Wann die himmel vom fewer zergehen/ und die elementen für hitze zerschmeltzen werden? Hilff lieber GOtt/daß wir geschickt seyn mit heiligem wandel unnd gottseligem wesen/ damit wir unbefleckt und unsträflich für dir erfunden werden/ und mit frewden zu dir eingehen mögen in das reich der ewigen herrligkeit/ Amẽ.

Danck-gebete auff die fürnehmsten Feste im Jahr.

77. Gebet von der Menschwerdung des Sohns Gottes am Christ-Tage.

O Allmächtiger Gott/himlischer Vater/ wir dancken dir von grund unserer hertzen/ daß du aus lauter wolgefallen/ und unaußsprechlicher liebe/deinen eingebornen Sohn Jesum Christum/ den glantz deiner herrligkeit/ und das ebenbild deines wesens in diese welt gesand hast/welcher unser armes fleisch und blut an sich genommen/und uns in allem gleich worden ist/außgenommen die sünde/auff daß er uns von sünden/ todt/teufel und hölle erlösete/ unnd mit sich versetzete in das reich der ewigen seligkeit. Das alles/ o

höchster

höchster Gott / hat gethan deine hertzliche barmhertzigkeit / durch welche uns besucht hat der auffgang aus der höhe/ auff daß er erscheine denen / die da sitzen im finsterniß und schatten des todes/und richte unsere füsse auff den weg des friedens. So erfülle nun/o HERR/unser aller hertzen mit deiner gnade / und gib/ dz wir solche deine grosse liebe und barmhertzigkeit danckbarlich erkennen / nicht uns/sondern dir leben/dir vertrauē / dich lieben und loben unser lebenlang. Gib auch / daß wir in allem creutz und trübsal unsers einigen heylandes / seligmachers und getrewen hirtens Jesu Christi uns trösten / und daß wir alles was in dieser welt ist/getrost hindan setzen uñ für koht achtē mögē/gegen der überschwenglichen erkäntniß deines lieben Sohns. Erhalte auch bey uns und unsern nachkoñen/dein heilig seligmachendes wort / sende trewe diener in deine erndte.

Wir bitten auch für alle/ insonderheit aber für unsere Christliche Obrigkeit. Regiere sie durch deinen Geist / daß sie zuforderst und für allen dingen bey ihrer regierung so viel an ihnen ist / das reich unsers einigen ewigen Königes JEsu Christi befordern und außbreiten/und ja also ihren stand und wandel auff dieser welt führen / damit sie dermaleins mit ihm im himmelreiche herrschen mögen

in

in alle ewigkeit. Sihe auch in gnaden an / deine arme bedrängte Kirche / und kleine heerde / Kom̃ ihr zu hülff und errette sie endlich aus den grossen nöhten / die sie troffen haben. Tröste sie / HERR / durch deinen Geist / nach dem du weist / daß es ihre nothdurfft erfordert / auff daß sie sich deiner güte erfrewen / und deinen namen ewig preisen mögen. Laß eine tröstliche Christfreude heute aufgehen / in den hertzen aller angefochtenen / krancken / verfolgeten / wittwen / wäysen und aller anderer / so in noht und trübsal stecken / auch die / welche deinen Sohn Jesum Christum noch nicht erkennen noch ehren / bringe an das liecht deiner warheit / damit sie sampt uns und allen außerwehlten engeln und menschen dich loben / und dir zu lobe in wahrem glauben / und mit hertzlicher freudigkeit singen mögen: Ehre sey Gott in der höhe / friede auff erden / und dem menschen ein wolgefallen / AMEN.

78. Gebet am Newen Jahrs-Tage.

O HERR himmels und der erden / du grosser und starcker Gott / wir sagen dir von hertzen lob und danck / daß du uns nicht allein erschaffen / bißher erhalten / und sonderlich auch das vergangene jahr so gnädig unnd väterlich beschützet / und uns so viel und unzehlbare wolthaten erzei-

zeiget hast / sondern auch und fürnemblich / daß du aus lauter gnaden uns deinen Sohn Jesum Christum zum Erlöser und Heyland geschenckt / und da die zeit erfüllet war / in die welt gesand hast / welcher sich seiner göttlichen gestalt geäussert / knechts gestalt an sich genommen / dem gesetz unterworffen / und dir gehorsam worden ist / biß zum tode / ja zum tode am creutz / damit er also für uns das gesetz erfüllete / und uns vom fluch / den wir verdienet hatten / erlösete. Wir erkennen unnd bekennen es von gantzem hertzen / daß wir nicht allein das verschienene jahr / sondern auch die gantze zeit unsers lebens von jugend auff für solche deine wolthaten sehr undanckbar gewesen / und dich vielfältig erzürnet haben / daß du ja wol ursach hättest / deine gnade von uns abzuwenden / und nach deiner strengen gerechtigkeit uns zu bestraffen. Wir bitten dich aber / himlischer Vater / im namen deines Sohnes Jesu Christi / unsers einigen Heilandes / du wollest mit dem newen jahre uns newe gnade lassen wiederfahren / unsere alte bißhero begangene sünden aus gnaden umb CHristi willen uns schencken / und mit dem alten jahr zurück / ja in die tiefe des meers werffen / und derselben nimmermehr gedencken. Gib uns auch mit dem newen jahr newe krafft / dir in heiligkeit und gerechtigkeit

tigkeit zu dienen. Erleuchte auffs newe unsern verstand / deinen willen und geheimniß zu erkennen; Lencke und erneware unsern willen zu einem newen heiligen gehorsam / auff daß wir es doch gnug seyn lassen / daß wir die vergangene zeit in sünden unnd eitelm wandel zubracht haben / und was noch hinterstelliger zeit im fleisch ist / nicht uns / nicht der welt / nicht des fleisches lüsten / sondern dir leben / und auff deinen wegen gehen. Beschneide du / o HERR / durch deinen Geist unser aller hertzen / und reinige sie von aller ungerechtigkeit und bösen lüsten: gib uns nach deiner verheissung einerley hertz und wesen / daß wir dich fürchten unser lebenlang / auff daß es unsern kindern nach uns wol gehe. Erhalte ins künfftig bey uns uñ unsern nachkommen dein heiliges wort: Gib auch in diesem folgenden jahre deinen segen zu den früchten der erden / wende ab alle wolverdiente landplagen / und sey uns noch ferner gnädig. Laß dir auch in deinen väterlichen schutz befohlen seyn unsere christliche Herrschafften und Obrigkeiten / regiere und segne ihre anschläge / thun und lassen / daß es zur außbreitung deiner ehr / zu fortpflantzung der göttlichen warheit / und zu des vaterlandes wolfahrt gereiche. Dafern auch in dem newen jahre newes creutz und trübsal erfolgen solte / so

wollest

wolleſt du/o Gott/uns mit newem troſt/ ſtärcke und gedult wapnen / und durch deine krafft in unſer ſchwachheit mächtig ſeyn / damit wir überwinden/ alles wol außrichten / und wider alle anfechtungen das feld behalten mögen. Laß doch diß künfftige newe jahr deiner armen bedrängten Kirchen / und allen betrübten/ angefochtenen/ verfolgten/ oder ſonſt nothleidenden hertzen / ein troſt und freudenreiches / fröliches erlöſungs-jahr ſeyn / und wann wir die zeit unſers elenden lebens in dieſer welt nach deiner beſtimmung erfüllet haben/ſo hilff uns getroſt hindurch / in das rechte newe himliſche ewige jubeljahr / ümb deines allerliebſten Sohns unſers einigen Heylandes Jeſu Chriſti willen / Amen.

Die danckſagung für das Leiden Chriſti am ſtillen Freytage

Beſihe Num. 11. fol. 24.

79. Danckſagung für die ſieghaffte Aufferſtehung Jeſu Chriſti.

HERR JEſu Chriſte / du überwinder des todes unnd zerſtörer der höllen / wir ſagen dir hertzlich danck für deine ſieghaffte fröliche aufferſtehung / dadurch du dem todt die macht genommen / und ein ewiges unvergängliches weſen wieder ans liecht gebracht haſt. Du haſt dich bewieſen / als ein allmächtiger

tiger HERR / der da hat die schlüssel der höllen und des todes / der da auffschleust / und niemand zuschleust. Du warest tod / und sihe nun lebest du von ewigkeit zu ewigkeit. Du hast dein volck vom tod errettet / und aus der höllen erlöset / daß wir nun mit freudigkeit sagen können: Tod wo ist dein stachel? hölle wo ist dein sieg? Dir sey danck / daß du uns den sieg gegeben hast. Denn du bist dem todt ein gifft gewest / und der höllen ein pestilentz; du hast den tod verschlungen ewiglich. Darümb frewet sich unser hertz / und unser ehre ist frölich: Denn Gott hat deine seele nicht in der höllen gelassen / und nicht zugegeben / daß dein heiliger die verwesung sehe: Du bist eine kleine zeit von GOtt verlassen gewest / aber nun mit ehren und schmuck gekrönet: Du bist aus der angst unnd gericht hinweg gerissen / wer wil deines lebens länge außreden? Der stein den die bauleute verworffen hatten / ist zum eckstein worden: Das ist vom HErrn geschehen / und ist ein wunder für unsern augen. Man singet mit freuden in den hütten der gerechten: Die Rechte des HERRN behält den sieg / die Rechte des Herrn ist erhöhet / die Rechte des Herrn behält den sieg. Ach Herr JEsu / du bist herfür gebrochen wie die schöne morgenröhte / majestätischer weise bist du aufferstanden in einem erdbe-

ben.

ben. Deine heilige Engel eröffnen und zeigen uns das grab und ſagen: Was ſuchet ihr den lebendigen bey den todten? Kompt her/ſehet die ſtäte / da der HErr gelegen.

O du freundlicher leutſeliger HErr/ du erſcheineſt den groſſen ſündern/Mariæ Magdalenæ und Petro/und ſprichſt: Gehe hin und ſage meinen brüdern: Ich fahre auff zu meinem Vater und zu ewrem Vater / zu meinem Gott und zu ewrem Gott. Du wirſt ein pilgrim in Emmaus / und legeſt deinen betrübten jüngern alle ſchrifft aus: Du kömmeſt zu den Apoſteln in verſchloſſenem hauſe/ zeigeſt ihnen hände und füſſe/ deine ſeiten und wundenmahl / und heileſt damit die wunden ihres unglaubens / iſſeſt mit ihnen aus liebe unnd zum zeugniß / daß du warhafftig lebeſt / auf daß du ſie ſpeiſeſt/ mit den früchten deiner aufferſtehung: Denn du theileſt dieſelben früchte aus durch deinen edlen frieden / welcher alle himmliſche güter in ſich begreifft.

Wir bitten dich/ lieber Herr/ gib uns die gnade des heiligen Geiſtes / daß wir die krafft deiner aufferſtehung / und den beſtändigen troſt in unſern hertzen empfinden/ daß nunmehr weder ſünde noch verdamniß / weder fluch noch todt / weder ſatan noch hölle / einige macht noch anſpruch an uns habe. Laß uns auch/ o

Herr/

HErr/mit dir durch wahre busse auffer-
stehen / laß uns theil haben an der ersten
aufferstehung/auff daß der ander tod an
uns nicht macht habe. Erwecke auch am
jüngsten tage / durch krafft deiner auffer-
stehung / unsere leibe zum ewigen leben:
damit unser nichtiger / verweßlicher /
sterblicher leib anziehe unverweßligkeit /
unsterbligkeit/krafft unnd ehre/unnd wir
ähnlich seyn deinem verklärten leibe:
Denn unser leben ist jetzo bey dir verbor-
gen: Wenn du aber unser leben/wirst of-
fenbar werden / so werden wir auch mit
dir offenbar werden in der herzligkeit.
Das verleihe uns/o HErr Jesu Christe/
durch deine siegreiche aufferstehung/ und
ümb deines namens ehre willen/Amen.

80. Danckſagung für die frölliche Himmelfahrt Christi.

HErr Jesu Christe / du allmächti-
ger Siegesfürst / der du dich durch
deine sieghafte und fröliche himmel-
fart gesetzet hast zur rechten der majestät
und krafft Gottes / und alle deine feinde/
sünde/ todt/ teufel/ hölle und welt geleget
zum schemel deiner füsse: Wie sollen wir
diesen triumph / diesen sieg / diese herrlig-
keit / diesen deinen hohen nahmen gnug-
sam uñ würdiglich rühmen und preisen?
Denn nach dem du gemacht hast die rei-
nigung unser sünde durch dich selbst/hast

du

du dich in den himmel geſetzet/zur rechten der majeſtät GOttes / ſo viel beſſer worden denn die Engel / ſo viel gar einen höhern nahmen du für ihnen ererbet haſt. Denn zu welchem engel hat Gott jemals geſagt ? Setze dich zu meiner rechten. Dein himliſcher Vater hat dir alles unter deine füſſe gethan / nichts außgenommen denn ſich ſelbſt : Du haſt dir unterthan gemacht die engel / die gewaltigen/ die Fürſtenthumb unnd die Kräffte/ auch haſtu in dieſem herꝛlichen ſieghafften triumph außgezogen die hölliſche fürſtenthüme und gewaltige / ſie öffentlich ſchaw getragen / und einen triumph aus jnen gemachet durch dich ſelbſt. Du ſtarcker Gott fähreſt auff mit jauchtzen/ und du HERR mit heller poſaunen: Lobſinget unſerm Gott / lobſinget ihn klüglich : Der wagen Gottes iſt viel tauſend mahl tauſend. Du biſt auffgefahren in die höhe / und haſt das gefängniß gefangen geführet. Du haſt gaben empfangen für die menſchen / du biſt erhöhet über alle Engel und Fürſtenthümb / über alle gewalt und macht / und über alles/ das in dieſer und jener welt mag genennet werden. GOtt hat dich zum häupt geſetzt deiner gemeine/ die da iſt dein leib/ und die fülle des / der alles in allem erfüllet. Du biſt unſer ewiges einiges häupt / der ſeinen leib und ſeine glieder

mit

mit lebē/liecht/krafft/trost/stärcke/sieg/ friede und freude erfüllet. Du bist unser ewiger Hoherpriester / salbest uns mit deinem heiligen Geist / gibst Evangelisten/ Apostel / Propheten/ Hirten unnd Lehrer / auff daß dein geistlicher leib erbauet werde. Ach sende treue und fleissige bauleute / und erfülle sie mir dem geist der weißheit und des verstandes. Du hast ein ewig Hohespriesterthumb / darumb kanstu allezeit sälig machen/und gebet erhören derer / die zu dir kommen und dich anruffen. Du hast uns durch deine Himmelfahrt den richtigen weg gezeiget / den Himmel und paradeiß eröffnet / und die stäte im Hiñel bereitet. Weil du nu als unser Häupt im himmel bist / so werden wir auch gewiß deine glieder nicht drausſen bleiben: Du wirst uns alle nachholen/ auff daß wir seyn wo du bist/daß wir deine herrligkeit sehen. Durch deine Hiñelfahrt ist unsere selige hofnung bestätiget/ daß wir gewiß zu dir kommen werden: es ist auch unser gerechtigkeit dadurch bekräfftiget: denn du erscheinest nu für deinem himlischen Vater/zum zeugniß/daß du durch dein blut ins Allerheiligste eingegangen bist / und eine ewige Erlösung erfunden / und die ewige Gerechtigkeit wieder gebracht hast. Zeuch uns nach dir/daß wir mit unsern gemütern bey dir

im himmlischen wesen uñ leben wandeln und wohnen mügen; daß wir allda unser hertz haben/da unser schatz ist/und suchen was droben / und nicht was drunten ist/ und strecken uns nach dem was zukünfftig ist: Zeuch uns nach dir / so lauffen wir/gib uns flügel der himmlischen morgenröhte / und des heiligen verlangens nach dir/ daß wir zu dir fliehen. O wenn werden wir dahin kommen / daß wir dein angesicht sehen / und mit dir aufffahren zu deinem Vater und unserm Vater / zu deinem Gott und zu unserm Gott! Komm HERR Jesu/ und nimb uns zu dir/Amen/Amen.

81. Danckgebet für die wolthaten des H. Geistes im Pfingstfeste.

O GOtt heiliger Geist / der du außgehest vom Vater und dem Sohn/ bist mit ihnen gleich ewig/ in einem göttlichen und unzertheiltem wesen. Wir beten dich an/wir ehren/loben und preisen dich/ und dancken dir aus grund unser hertzen/ für alle deine wolthaten / sonderlich daß du uns durch deine gnade zum heiligen christlichen glauben beruffen unnd gebracht/dich selbst unser seelen in der taufe eingegossen hast/ und noch ohn auffhören in uns wirckest deine wercke. Wir bitten dich / weil wir nicht aus eigener vernunfft noch krafft an Jesum Christum unsern HErrn gläuben oder zu ihm kommen

men können/du wollest uns lehren/ in alle warheit leiten und führen / den wahren glauben in uns erhalten/und vermehren/ mit rechtem verstande deines worts begaben/in wahrer anruffung und rechtem vertrauen heiligen/innerlichen friede des gewissens/mit ewigwehrendem trost/ neben aller freudigkeit unnd beständigkeit uns geben und schencke. Schreibe du Jesum Christum in unsere hertzen / der du bist der lebendige finger Gottes / vergewissere uns mit deinem gezeugniß / tröste uns wider alle furcht und blödigkeit des fleisches: Sey du unser treuer beystand wider des bösen feindes anklagung / stärcke uns wider die verzagung/auf daß wir also im glauben durch deine gnade der verheissung vergewissert und versiegelt werden: denn du bist das pfand unsers erbes zu unser erlösung. Verleihe uns auch rechte andacht und seufftzen zum gebet / daß wir mit wahrer zuversicht und kindlichem vertrauen schreyen und sprechen: Abba lieber Vater. Gib uns rechte einfalt des hertzens ohn alle gall und bitterkeit/ der du in gestalt einer tauben / über unsern HErrn Jesum Christum am Jordan in seiner H. Tauffe erschienen bist. Entzünde in uns das fewer der hertzlichen inbrünstigen liebe/ der du dich in feurigen zungē über die H. Apostel schwe-

bend haſt ſehen laſſen / damit wir die ſalbung empfahen. Erneure uns an dem inwendigen menſchen/ daß wir durch dich/ der du durchs wort und ſacrament kräftig biſt / mögen je mehr und mehr wieder gebohren / und nach dem innerlichē menſchen von tag zu tage erneuert werden. Behüte uns für abgötterey / und lügen/ für jrrthumb und ketzereyen / und für aller boßheit und gottloſem weſen: Nimb hinweg die unreinigkeit unſers gemüths: Laß die ſündlichen lüſte nicht kräfftig werden in unſerm ſterblichen leibe / ſondern mache du deine wonung in uns/ und herrſche in allen unſern gliedern: begleite uns auch endlich in das rechte ewige vaterland/ auf daß wir daſelbſt in vollkommener heiligkeit / dich ſampt Vater und Sohn von angeſicht zu angeſicht anſchauen und ewiglich loben und preiſen mögen/ Amen.

82. Danckſagung für die Offenbarung der H. Dreyfaltigkeit.

O Du allerheiligſte / hochgelobte unzertheilte Dreyfaltigkeit/ du ewiges unendliches/ unbegreiffliches / geiſtliches und einiges weſen / dreyfaltig in perſonen / wir ſagen dir lob/ ehr und danck für die göttliche offenbahrung deines heiligen erkäntniß/ in welchem das ewige leben ſtehet/ nemblich/ daß wir dich GOtt den Vater/ und welchen du geſandt haſt/

Jeſum

Jesum Christum deinen lieben Sohn in krafft des heiligen Geistes erkennen. O GOTT Vater / der du bist die erste person der H. Dreyfaltigkeit / dich erkennen / lieben / ehren / preisen / anbeten wir / als unsern allerliebsten Vater / der der rechte Vater ist über alles / was kinder heisset im himmel und auff erden. Dich hat dein lieber Sohn / als unsern lieben Vater befohlen anzuruffen und gesagt: Was ihr in meinem namen bitten werdet / das wird er euch geben: Ich fahre auff zu meinem Vater und zu ewrem Vater / zu meinem Gott / und zu eurem Gott.

O GOTT Sohn der du bist die andere person der heiligen Dreyfaltigkeit / von ewigkeit her gezeuget aus dem göttlichen wesen des Vaters / GOTT von GOtt / warhafftiger GOtt von warhafftigem GOtt / Liecht vom Liechte / du wesentliches Ebenbilde deines himmlischen Vaters / und der Glantz seiner herzligkeit / du warhafftiger ewiger GOtt unnd ewiges Leben / du Anfang und Ende aller dinge / durch welchen alles geschaffen / beyde das sichtbare und unsichtbare / beyde die Thronen und Herzschafften / durch welchen alle ding gemacht sind / und in welchem alles bestehet: Du bist in der zeit mensch worden / und gesandt von deinem himmlischen Vater / zu suchen und selig

zu machen das verlohren war / biſt unſer fleiſch und blut worden / unſer Erlöſer: Fürſprecher / Gnadenſtuel / Hoherprieſter / Mittler / einiges Verſöhnopffer / und Seligmacher / Gott und menſch in einer perſon: Du ſitzeſt auf dem ſtuel der herꝛligkeit zur rechten der majeſtät Gottes / höreſt unſer gebet und ſeufftzen / und biſt bey uns alle tage biß ans ende der welt: dir ſagen wir auch für deine groſſe liebe / leyden und todt / aufferſtehung und himmelfahrt / lob / ehr und danck.

O Gott heiliger Geiſt / ewiger allmächtiger GOtt / gleich ewig und allmächtig mit dem Vater und dem Sohn / der du außgeheſt und geſandt wirſt vom Vater und dem Sohn / als ein Geiſt des Vaters und des Sohns / und macheſt uns zu tempeln und wohnungen der heiligen Dreyfaltigkeit / der du uns neu gebiereſt / erleuchteſt / heiligeſt und tröſteſt. Du biſt unſer einiger / allerliebſter / und allerhöchſter Tröſter / der bey uns bleibet ewiglich / wenn uns die gantze welt und alle creaturen verlaſſen. Dir ſagen wir lob und danck für die widergeburt / erleuchtung und heiligung.

O du heilige Dreyfaltigkeit / unterſchiedlich nach den Perſonen / unzertrennlich nach dem weſen / Gott Vater / Sohn und H. Geiſt / eines göttlichen weſens / einer ewigen Gottheit. Wir bekennen

nau drey unterschiedene personen / gleich ewig / gleich allmächtig / gleich heilig / gläch herzlich / gleich unermäßlich: Darumb singen wir mit den Seraphim / heilig / heilig / heilig ist Gott der Herr Zebaoth: Heilig ist Gott der Vater / heilig ist Gott der Sohn / heilig ist Gott der heilige Geist / und sagen mit S. Paulo: Von ihm / in ihm / und durch ihn sind alle Ding: Ihm sey ehr und preiß in ewigkeit / Amen.

O du heilige Dreyfaltigkeit / komm zu uns / und mache wohnung bey uns. Du bist ja über uns alle / in uns allen / und durch uns alle. Ach Gott Vater / du ewige liebe unnd barmhertzigkeit / du unerschöpflicher brunn aller gütigkeit: Ach GOtt Sohn / unsere ewige gerechtigkeit / weißheit / heiligkeit / unnd erlösung / unser liecht / unser heil / unser leben und seligkeit: Ach GOtt heiliger Geist / unser einiger und ewiger Trost / friede / frewde / stärcke und krafft: Vereinige uns mit dir / besitze und bewohne unser hertz / bewahre uns wie ein augapfel im auge / beschirme uns unter dem schatten deiner flügel / segne uns / erleuchte uns / tröste uns in unser letzten noht / nimb unsere seele zu dir / erwecke unsern leib am jüngsten tage zur ewigen frewde / und laß uns deine herrligkeit sehen ewiglich / Amen.

83. Am S. Michaelis Tage Danck- sagung für den Schutz der H. Engel.

ACh du getreuer GOTT / du beschirmer und erhalter menschlichen geschlechts / du HErr der heerschaaren / durch welchen alles geschaffen / beyde das sichtbare und unsichtbare / die throuen und die herrschafften: wie hastu die menschen so lieb / daß du ihnen von kind auff zugeordnet hast / deine heilige Engel / die starcken helden unnd heiligen wächter / welche sich als das heer GOTTES ümb die her lagern müssen / die deinen nimmen fürchten / durch welche du auch die drey hauptstände auff erden / so du selbst geordnet hast / beschützest. Ach lieber getrewer GOTT / was ist der mensch / daß du ihn so achtest? Dir sagen wir einmühtig lob und danck / daß du diese dienstbahre Geister / die für deinem Thron stehen / und tag und nacht dir dienen / noch immerfort außsendest zum dienst ümb derent willen / so die seligkeit ererben sollen / und bitten dich hertzlich / du wollest diesen deinen creaturen / deinen heiligen Engeln auch über uns befehl thun / daß sie uns behüten auff allen unsern wegen / daß sie uns auff den händen tragen / damit wir unsern fuß nicht an einen stein stossen / auff löwen unnd ottern gehen / und treten auff den jungen löwen und drachen. Ach HERR treib von uns hinweg alle böse unsau-

unsaubere geister/welche sind lügner und mörder von anfang. Behüte uns für ihrem grimm und wüten / für ihren lügen und lästerungen / für ihrer arge list und betrug. Wehre dem lügengeiste in aller falschen propheten unnd lehrer munde/ dem mordgeiste in allen tyrannen / dem hoffartsgeiste uñ unflatsteufel im haußstande. Laß uns hingegen deine heilige engel leiten und führen / und dieselbe uns/ die unserigen unnd alles was wir haben/ allezeit bewahren / daß der böse feind weder an uns / noch allen unserigen keine macht finden möge. Laß uns allesampt in deiner furcht leben/dein wort und Evangelium lieb haben / welches die Engel gelüstet zu schauen. Gib in aller sünder unnd unbußfertiger leute hertzen wahre ernstliche busse/auff daß die Engel Gottes im himmel sich ihrer frewen mögen. Laß uns allemahl inbrünstig beten / und ohn unterlaß deinen nahmen von gantzen hertzen loben/wie deine Engel im himmel dich allezeit preisen / und gegen einander das Heilig/ Heilig / Heilig ist GOTT/ der HERR der heerschaarrn / immerfort singen. Unnd wenn wir von dieser welt scheiden müssen / so laß doch deine liebe Engel unsere seelen aufffassen/ und in Abrahams schoß tragē/biß wir endlich mit der aufferstehung an jenem tage ihnen/

den heiligen Engeln gleich werden / und in deroselben erfrewlichen gesellschafft ewig bey dir seyn unnd wohnen mögen/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum / der uns solches alles thewer versprochen und erworben hat/Amen.

Collecten oder kurtze Kirchengebete auff die fürnehmsten Feste im Jahr.

84. Am Christ-Tage von der Menschwerdung des Sohns Gottes.

HErr lieber HERR GOtt / daß wir der neuen leiblichen geburt deines lieben Sohns theilhafftig werden und bleiben / und von unser sündlichen geburt erlediget/ in der newen geburt dir dienen / durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErren/Amen.

85. Danckſagung für die geburt Christi.

HERR Gott himmlischer Vater/ wir dancken dir für deine grosse gnade und barmhertzigkeit / daß du deinen eingebornen Sohn in unser Fleisch kommen / und durch ihn uns von sünden und dem ewigen todt gnädiglich hast helffen lassen: Wir bitten dich/ erleuchte unsere hertzen/durch deinen heiligen Geist / daß wir für solche deine gnade dir danckbar

bar seyn / und deroselben uns in allerley noht und anfechtung tröſten / und dermaleins dadurch ewig selig werden mögen / durch denselben deinen Sohn unsern HErrn Jesum Christum/Amen.

86. Noch für die Geburt Christi.

O HErr Gott gnädiger Vater/der du in der fülle der zeit deinen Sohn hast lassen mensch werden/daß er unser fleisch und blut an sich genommen und unser bruder worden ist / wir dancken deiner warheit und väterlichen güte/daß du diesen heyland uns geschencket / und uns durch seine geburt von sünden/todt/teufel und hölle errettet hast/und bitten dich / du wollest uns in rechtem erkäntniß dieses unsers Erlösers biß an unser ende erhalten / auff daß wir über seiner geburt mit allen heiligen und Engeln uns frewen/und ihn mit dir und dem H. Geiste in seiner glory unnd herzligkeit ewiglich anschauen mögen/Amen.

87. Am newen Jahrs-Tage. (Ist auch sonsten ein Gebet für alle Stände.)

ACh lieber himlischer Vater / wir sind zu gering aller barmhertzigkeit unnd aller trew / die du (in dem vergangenen jahre und die gantze zeit unsers lebens) an deinen unnützen knechten und Mägden gethan hast / vergib uns unsere viele Sünden und Missethaten / und erhalte

unsern gang auff deinen fußsteigen / daß (im künfftigen neuen jahre) unsere tritt nicht gleiten. Bewahre und segne unsere liebe Obrigkeit und Herrschafft / und alle die ihre stelle vertreten. Gib gnädiges gedeyen zu dem dienst deines worts. Laß die kinderzucht und nahrung / und was wir sonst gutes schaffen / wol gerathen. Laß uns allesampt ein stilles und ruhiges leben führen / und dir unserm HERRN und GOtt dabey mit freud und lust unsers hertzens dienen / durch Jesum Christum deinen Sohn / unsern HERRN / Amen.

88. Am Char freytage / von dem Leyden Christi.

BArmhertziger ewiger GOtt / der du deines eigenen Sohns nicht verschonet / sondern ihn für uns alle dahin gegeben hast / daß er unsere sünde am creutz tragen solte / verleihe uns / daß unsere hertzen in solchem glauben nimmermehr erschrecken noch verzagen / sondern feste darauff vertrauen / daß er alle unsere sünde hinweg / und die straffe auff sich genommen / auff daß wir friede hätten. So laß auch lieber Vater dieser grossen erlösung uns nimmermehr undanckbarlich vergessen / sondern den sünden / die dein Sohn so theur für uns gebüsset / absterben / und der gerechtigkeit leben / durch denselben deinen lieben

Sohn

Sohn Jesum Christum unsern HErrn/ Amen.

89. Item.

O Barmhertziger gnädiger Gott und Vater / wir dancken dir von hertzen/ daß du deinen lieben Sohn Jesum Christum für uns den schmählichen todt des creutzes hast leiden / und unsere sünde an seinem leibe auf dem holtze tragen lassen/ auff daß wir durch seine wunden heil möchten werden/ und bitten dich demühtiglich/ gib daß wir solches deines leydens unnd sterbens wider alle anfechtung des Teufels / der welt und unsers fleisches uns kräfftiglich trösten / in allerley creutz und leyden nach seinem exempel / gedult/ und unserm nechsten hertzliche liebe und treue beweisen / unnd nach dem wir so theuer erlöset worden / nimmermehr sicher oder vermessen werden / sondern in deiner furcht und liebe / als deine kinder/ allzeit wandeln mögen / biß wir endlich von allem übel erlöset/ ewig selig werden/ durch denselben deinen lieben Sohn unsern HErrn/ Amen.

90. Noch vom Leyden Christi.

Allmächtiger Vater / ewiger GOtt/ der du deinẽ Sohn für uns des creutzes pein hast lassen leiden / auff daß du uns von des feindes gewalt errettest / verleihe uns / daß wir das gedächtniß seines leidens also danckbarlich begehen / daß

wir dadurch die vergebung der sünden und erlösung vom ewigen tod erlangen/ und dermaleins durch dein zeitlichen tod zu dir ins ewige leben dringen mögen/ durch denselben deinen Sohn JEsum Christum unsern HErrn/Amen.

91. Von der Krönung Christi.

O HErr JEsu Christe / wir dancken dir von hertzen/für deine blutige krönung und unschuldiges leyden / und bitten dich demühtig / du wolleſt uns deine unschuld zu gute kommen laſſen / unſere blutrohte ſünden mit deinem purpurmantel bedecken/und uns mit gnade und barmhertzigkeit krönen/auch unſere füſſe auff den weg des friedens unnd ewigen heyls richten/daß wir endlich zu der kron der ehren im lande der lebendigen durch dich gelangen/und für deinem thron mit einem weiſſen kleid angethan/dich ewiglich preiſen mögen / umb deines heiligen und unſchüldigen leydens willen/ Amen.

92. Am Heil. Oſtertage/ von der Aufferſtehung Chriſti.

HErr Gott himliſcher Vater/ der du deinen eingebohrnen Sohn umb unſer ſünde willen dahin gegeben/ und umb unſer gerechtigkeit willen wieder aufferwecket haſt; Hilff daß wir als glieder ſeines leibes an ihm unſerm Häupte unnd lebensfürſten veſte hangen/ und dermaleins

eins in der herrlichen aufferstehung der gerechten an jenem tage mit freudigkeit erscheinen / und in sein ewiges reich mit eingehen mögen / da er als ein sieghaffter überwinder aller seiner und unser feinde / mit dir unnd dem heiligen Geiste lebet und herrschet in ewigkeit / Amen.

93. Noch von der Aufferstehung Christi.

Allmächtiger GOtt und barmhertziger himmlischer Vater / der du durch den tod deines Sohns die sünde und den todt zu nichte gemacht / und durch seine aufferstehung / unschuld / gerechtigkeit / unnd ewiges leben wieder gebracht hast / daß wir von der gewalt des teufels erlöset / in deinem reich leben unnd dir dienen sollen / verleihe uns / daß wir solches von gantzem hertzen gläuben / und in solchem glauben / der sünd unnd dem alten menschen absterben / und zu einem neuen leben aufferstehen / auff daß wir hinfort nicht uns selbsten / sondern demselben leben / der für uns gestorben und auferstanden ist / und an jenem herrlichen tage zur ewigen freud und herrligkeit aufferstehen mögen / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

94. Am Himmelfahrts-Tage.

O HErr Jesu Christe / du Sohn des allmächtigen GOttes / der du nun forthin nicht mehr auff erden arm unnd

elend

elend bist/sondern zur rechten deines Vaters/als ein gewaltiger HErr über alles/ was da ist im himmel unnd auff erden/ herrschest und regierest / wir bitten dich/ du wollest bey deinem Vater ohn unterlaß uns vertreten / deinen heiligen Geist uns senden/fromme und treue lehrer und vorsteher deiner gemeine geben/dem Satan und allen feinden deiner kirchen wehren / und dein reich gewaltiglich beschützen und erhalten / biß daß alle deine feinde zu deinen füssen liegen / und wir auch die sünde / todt unnd teufel durch dich u:nd deines Geistes krafft überwinden/ Amen.

95. Am Pfingst-Tage/von der Heiligung.

HErr GOtt/lieber Vater / der du (an diesem tag) deiner gläubigen hertzē/ durch deinen heiligen Geist (erleuchtet und gelehret hast) erleuchtest und lehrest/ gib uns / daß wir auch durch denselben Geist rechten verstand haben/ und zu aller zeit seines trostes und krafft uns frewen / ümb Jesu Christi unsers HErrn willen/Amen.

96. Noch von der Heiligung.

O HErr Jesu Christe / du Sohn des allmächtigen GOttes / wir bitten dich / du wollest durch dein wort deinen heiligen Geist in unsere hertzen geben/ daß derselbe uns allezeit nach deinem heili-

heiligen willen regiere und führe/in allerley unglück und anfechtung tröste/und in deiner warheit wider allen jrrthumb leite und erhalte / auff daß wir im glauben fest bestehen / in der liebe und guten wercken zunehmen / und durch eine gewisse hofnung deiner erworbenen uñ geschenkten gnaden ewig selig werden mögen/der du mit dem Vater und heiligen Geist regierest von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

97. Am Tage der heiligen Dreyfaltigkeit.

O Ewiger allmächtiger/einiger GOtt/ du heilige hohe Dreyfaltigkeit / der du allenthalben gegenwertig bist / alles kräfftiglich erhältst / erfüllest und regierest. Du hast uns / da wir nichts waren/ erschaffen / und da wir verlohren waren/ aus grosser gnade und güte erlöset / uns auch zu solchem deinem erkäntniß erleuchtet. Wir dancken deiner göttlichen majestät unnd herrligkeit für alle deine hohe wercke unnd grosse wolthaten/ auch insonderheit/daß du uns gelehret hast in rechtem glauben zu wissen und zu bekennen / daß du in dreyen personen gleicher macht und ehren / ein einiger / ewiger GOTT/und dafür anzubeten bist. Und bitten dich hertzlich / du wollest solch deines heiligen namens erkäntniß in unsern hertzen erhalten und vermehren/ uñ deine

gnad

gnad unnd treu noch ferner an uns groß machen / auff daß wir mit allen Engeln und außerwehlten dich GOTT Vater / Sohn und heiligen Geist / den einigen wahren Gott / immerfort ehren und preisen mögen / der du lebest und regierest von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.

98. Noch am Tage der H. Dreyfaltigkeit

ALlmächtiger / ewiger Gott / der du uns arme menschen gelehret hast / in rechtem Glauben zu wissen / und zu bekennen / daß du in dreyen personen gleicher macht und ehren / und einiger / ewiger Gott / und dafür anzubeten bist: Wir bitten dich / du wollest uns bey solchem glauben allezeit veste erhalten / wider alles / was uns dagegen mag anfechten / damit wir die Dreyfaltigkeit der personen in der Einigkeit des göttlichen wesens recht anbeten / rühmen und preisen hie und in der Ewigkeit / Amen.

99. Daß wir der Erlösung Christi theilhafftig werden mögen.

Auff Johannis und Visitationis.

HErr JEsu Christe / du Sohn des ewigen GOttes / wir dancken dir von hertzen / daß du durch deine heilige menschwerdung / leiden / creutz unnd todt uns eine ewige Erlösung erworben / und uns von sünde / todt / teufel und höl-

le

le errettet hast/und bitten dich/regiere uns durch deinen heiligen Geist/ daß wir solches biß an unser ende vestiglich gläuben / auch dir in reinem gewissen hie zeitlich also dienen / daß wir an jenem tage das verheissene ewige erbe empfahen/der du mit dem Vater unnd heiligem Geist lebest und regierest ein ewiger allmächtiger einiger Gott in ewigkeit/ Amen.

100. An S. Michaelis-Tage / vom Schutz der heiligen Engel.

Allmächtiger HERR Gott / wir dancken dir von hertzen/daß du deine heilige Engel zu dienstbahren Geistern erschaffen und verordnet hast / daß sie sich ringst ümb die Gottesfürchtigen her lagern / und sie auff allen ihren wegen behüten müssen / damit sie vom teufel und der gottlosen welt nicht beleidiget werden. Wir bitten dich von hertzen/du wollest uns durch deinen H. Geist in rechtem glauben und wahrer Gottesfurcht erhalten/damit wir in dem geleit und beschützung dieser himlischen heerschaaren und heiligen wächter allezeit seyn unnd bleiben mögen/auff daß wir allhie an leib und seel sampt allem was wir haben/wol verwahret / dir allezeit ungehindert dienen / und dermaleins in dein reich zu ihnen versammlet werden/ ümb deines lieben Sohns Jesu Christi unsers HErrn willen / Amen.

101. Noch vom schutz der heil. Engel.

HErr GOtt himmlischer Vater/ wir dancken dir für deine väterliche barmhertzigkeit und treue/ daß du deine liebe Engel dazu verordnet hast/ daß sie auff uns sehen/ unnd wider des leidigen Satans fürnehmen und list uns schützen solten/und bitten dich/ regiere uñ erleuchte unsere hertzen und sinne/ durch deinen heiligen Geist dermassen/ daß wir in deiner furcht und kindlicher demuth beständig uns halten/ und wider deinen willen nichts fürnehmen/ auff daß wir in allerley zufällen unnd nöhten die zuversicht mögen behalten/ daß deine liebe Engel ümb uns/und ümb alles/was wir haben/ eine starcke feste maur machen werden/ damit weder der Satan noch die arge welt uns schaden könne/ und wir sicher unnd ungehindert durch das geleit der heiligen Engel zum ewigen leben gelangen/ und unser seele in der stunde des todes in den Schoß Abrahams getragen werden möge/ ümb deines lieben Sohns Jesu Christi unsers HErrn willen/ AMEN.

Noch andere Collecten und kurtze Kirchengebete.

102. Nach der Communion.

Wir

WIr dancken dir allmächtiger HErre GOTT / daß du uns durch diese heilsame gaben hast erquicket / uñ bittē deine barmhertzigkeit / daß du uns solches gedeyen lassest zu starckem glauben gegen dir / und zu brünstiger liebe unter uns allen / ümb JEsu CHristi unsers HErren willen / Amen.

103. Noch nach der Communion.

O Allmächtiger ewiger GOTT / wir sagen deiner göttlichen mildigkeit lob und danck / daß du uns mit dem heilsahmen Fleisch unnd Blut deines Sohnes JEsu CHRIsti jetzo hast gespeiset und getränckет / unnd bitten demühtiglich / du wollest dadurch gnädiglich in uns wircken / daß wir deiner göttlichen gnade der vergebung aller sünden / der vereinigung mit Christo / und des ewigen lebens / (welches alles du in diesem heiligen Sacrament uns kräfftiglich versiegelst /) in festem glauben und ungezweifelter hoffnung versichert seyn und bleiben. Wollest auch damit wider die listige anläuffe des leidigen bösewichts / uns starck und unüberwindlich machen / und wie wir alle eines brodts und kelchs theilhafftig worden sind / also mit dem bande der liebe uns untereinander verknüpffen / damit wir in einem sinn unnd einerley meynung fest an einander halten / und

mit

mit der that und warheit uns untereinander biß ans ende lieben / durch Jesum Christum deinen lieben Sohn unsern HErrn/Amen.

104. Umb Erhörung in Gefahr und Noth.

ALlmächtiger HErr Gott / der du der elenden seufftzen nicht verschmähest / und der betrübten hertzen verlangē nicht verachtest/sihe doch an unser gebet/ welches wir dir in unser noht fürbringen/ und erhöre uns gnädiglich / daß alles / so beyde vom teufel unnd menschen wider uns strebet/zu nichte/ und nach dem raht deiner gütigkeit zerstöret werde/ auff daß wir von aller anfechtung unversehret/ dir in deiner gemeine dancken / und dich allezeit loben/durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErrn / Amen.

105. Umb Frieden.

HErr GOtt himmlischer Vater / der du heiligen muth / guten rath / unnd rechte wercke schaffest/gib deinen dienern friede / welchen die welt nicht kan geben/ auff daß unsere hertzen an deinen geboten hangen / und wir unser zeit durch deinen schutz still unnd sicher für feinden leben/ durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErrn/Amen.

106. Umb Vergebung der sünden.

HErr GOtt himmlischer Vater / der

du nicht lust hast an der armen sünder tode / lässest sie auch nicht gerne verderben / sondern wilt daß sie bekehret werden und leben. Wir bitten dich hertzlich / du wollest die wolverdienten straffen unser sünden gnädiglich abwenden / und uns hinfort zur besserung deine barmhertzigkeit mildiglich verleihen / umb Jesu Christi unsers HErrn willen / Amen.

107. Noch ümb Vergebung der Sünden.

ACh HERR du grosser GOTT / unser sünden ist mehr denn des sandes am meer / und sie sind wie eine schwere last uns zu schwer worden. Darumb beugen wir für dir die knie unser hertzen / und bitten ümb gnade unnd vergebung. So vergib uns nun / o HErr / und laß uns nicht in unsern sündē verderben / sondern hilff uns elenden und unwürdigen nach deiner grossen barmhertzigkeit. Ach Gott / laß doch das theure verdienst deines lieben Sohns Jesu Christi an uns armen elenden sündern nicht verloren seyn. Gib je länger je mehr deinen Geist in unsere hertzen / und mache solche leut aus uns / die in deinen geboten wandelen / und deine rechte halten / umb desselben deines lieben Sohns unsers HErrn und Heylands willen / Amen.

108. Noch ümb Vergebung der Sünden.

BArmhertziger GOTT / lieber himmlischer Vater / der du nahe bist denen die zerschlagene gemühter haben / und hilffest denen die zerbrochenes hertzens sind. Du sihest / wie leyd uns unsere sünden seyn / und wie wir uns von hertzen begehren zu bessern. So vergib uns doch unsere miss-thaten / und laß uns durch die krafft des heiligen Geistes empfinden freude und wonne / daß die gebeine frölich werden die du zerschlagen hast. Wir hoffen ja darauff / daß du so gnädig bist / und unser hertz frewet sich / daß du so gerne hilffest. Darumb so sey doch uns armen sündern gnädig und barmhertzig / erfreue uns wieder mit deiner gnade / so wollẽ wir rühmen und frölich seyn unser lebenlang. Neige unsere hertzen nicht auff etwas böses / ein gottloß wesen zu führen mit den übelthätern / neige sie aber zu deinen zeugnissen / auff daß wir deine gebot bewahren / uñ thun was für dir gefällig ist / durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn unsern HErrn / Amen.

109. Noch ümb Vergebung der Sünden.

OHERR JEsu CHriste / du Sohn GOttes des Allerhöchsten / wir bitten dich von hertzen / du wollest uns arme sünder gnädiglich ansehen / mit den

augen

augen deiner güte und barmhertzigkeit/ mit welchen du angesehen hast Petrum/ der dich verleugnete / die grosse sünderin im hause des Phariseers / und den schächer am creutze. Gib uns auch / lieber Herr und Erlöser / daß wir mit Petro bitterlich unsere sünde beweinen / mit der grossen sünderinnen dich hertzlich lieben/ und mit dem schecher in deinem Paradiß dich immer unnd ewiglich loben und preisen/ümb deines heiligen namens und theuren leidens willen / Amen.

IIO. Umb Linderung der Straffe und ümb Stärcke in Anfechtung.

HErr Gott himlischer Vater/ du weisest / daß wir in so mancher uñ grosser gefahr / für menschlicher schwachheit nicht mögen bleiben. Verleihe uns beyde an leib und seele krafft/ daß wir alles / so uns ümb unser sünde willen quälet und anficht / durch deine hülffe überwinden/ unnd durch deine starcke hand davon gewaltiglich errettet werden / ümb Jesus Christus unsers Herren willen / Amen.

III. Umb göttliche Regierung.

ALmächtiger Herre Gott / der du bist ein beschützer aller die auf dich hoffen/ ohne welches gnade nimād ichts vermag noch etwas für dir gilt. Laß deine barmhertzigkeit uns reichlich widerfahren/ auf daß wir durch dein heiliges eingeben dencken was recht ist/ und durch deine krafft

auch dasselbige vollenbringen/umb Jesu Christi unsers HErrn willen/Amen.

112. Für Bekümmerte und Traurige.

O Allmächtiger ewiger Gott/ein trost der traurigen/uñ stärcke der schwachen / laß für dein angesicht gnädiglich kommen die bitte aller derer/so in bekümmerniß unnd anfechtung zu dir seufftzen und schreyen/auff daß männiglich in der noht deine göttliche hülffe empfinde/und dich dafür ewiglich lobe und preise/durch Jesum Christum unsern HErrn/Amē.

113. Umb göttliche Regierung und den lieben Frieden.

HErr GOtt himmlischer Vater/wir bitten dich/du wollest deinen heiligen Geist in unser hertzen geben/uns in deiner gnad unnd warheit ewiglich erhalten/in aller anfechtung behüten unnd tröstẽ/für unsern feinden und verfolgern bewaren/und deiner armen christenheit heilsamen frieden verleihen/durch Jesum Christum unsern HErrn/Amen.

114. Umb einen Christlichen Wandel.

HErr Gott himlischer Vater/der du durch das selige liecht deines worts uns elende menschen zum erkäntniß deines lieben Sohns Jesu Christi hast kommen lassen / wir bitten dich von gantzem hertzen / du wollest uns durch deinen H.

Geist

Geist also regierē / daß wir nach solchem liecht immerdar wandeln / uns mit gantzer zuversicht unsers heylandes allzeit erfreuen / und also zur ewigē seligkeit erhalten werden mögen / durch denselben deinē lieben Sohn unsern HErrn / Amen.

115. Für die weltliche Obrigkeit.

BArmhertziger / himlischer Vater / in welches hand bestehet aller menschē gewalt und obrigkeit. Wir bitten / sey gnädig allen christlichē Regenten / insonderheit unserm lands-fürsten mit allen die gewalt von ihm haben: Erleuchte uñ regiere sie durch deinen H. Geist / gib ihnen weißheit und verstand / glückliche und friedliche regierung / auff daß sie alle ihre unterthanē in gottesfurcht / in friede und ruhe schützen und regieren. Erlängere ihnen ihre tage / auff daß wir unter ihrer herrschafft deinen göttlichen nahmen sampt ihnen heiligen und preisen mögen / durch deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern HErren / Amen.

116. Umb Fried und Einigkeit.

EWiger allmächtiger Gott / ein Herr himěls und der erden / durch welches Geist alles regieret / durch welches versöhnung alle ding geordnet werden: der du bist ein Gott des friedens / von welchē alle einigkeit zu uns kömpt. Wir bitten dich / du wollest uns alle unsere sünde vergeben / und mit deinē göttlichen friede und

einigkeit begnaden / damit wir in rechter furcht dir dienen / zu lob und preiß deines nahmens / durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

117. Umb danckbarkeit für Gottes Wolthaten.

Allmächtiger HErr Gott / himlischer Vater / von dem wir ohn unterlaß allerley gutes gantz überflüssig empfahen / und noch täglich für allem übel gnädiglich behütet werden. Wir bitten dich / gib uns durch deinen geist solches alles mit gantzem hertzen in rechtem glauben zu erkennen / auff daß wir deiner milden güte und barmhertzigkeit hier und dort ewiglich dancken und dich loben / durch deinen lieben Sohn Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

118. Umb Trost und Errettung im Creutz und Unglück.

Allmächtiger ewiger Gott / lieber himlischer Vater / der du aus väterlicher wolmeinung uns deine kinder allhie auff erden unter das creutze stellest / und allerley leyden über uns gehen lässest / der sünden damit zu wehren / und uns zur busse / glauben / hoffnung und embsigem gebet zu reitzen / wir bitten dich / du wollest uns in aller anfechtung unnd noht durch deinen H. Geist stärcken und trösten / unser gebet erhören / und gnädige hülff verschaffen / auff daß wir nicht von dir weichen

chen noch verzagen / sondern deine väterliche gnad uñ beystand reichlich empfinden / und dich mit allen heiligen hie unnd dort ewiglich loben unnd preisen mögen / durch JEsum CHristum deinen Sohn unsern HErrn / Amen.

119. Umb bereitschafft zum jüngsten Gericht.

LJeber HErr GOtt / wecke uns auff / daß wir bereit seyn / wann dein lieber Sohn kömpt / ihn mit freuden zu empfahen / und dir mit reinem hertzen zu dienen / durch denselben deinen Sohn JEsum Christum unsern Hærrn / Amen.

120. Noch ümb Bereitschafft zum jüngsten Gericht.

GHErr Gott himlischer Vater / wir bitten dich / gib uns deinen H. Geist / daß wir nach deinem heiligen willen unsere lenden recht ümbgürten / unser fleisch und blut zähmen und betäuben / in dem liechte deines worts ohn anstossen wandeln / auch das liecht eines rechten glaubens und H. lebens für den menschē scheinen und leuchtē lassen / und also als treue diener auff die zukunft deines liebē sohns alle stund und augenblick warten / damit wir an jenem grossen tage von ihm mit freuden empfangen werden / und mit ihm zum ewigen himlischen wolleben eingehē mögen: Das gib uns o lieber himlischer Vater / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

121. Umb ein seliges Ende.

O Allmächtiger GOtt/ lieber himmlischer Vater/der du durch den tod deines lieben Sohns die sünde unnd den todt zu nichte gemacht/durch sein heiliges blut uns von sünden gereiniget/und durch seine siegreiche auferstehung/unschuld uñ ewiges leben wieder bracht hast/daß wir in deinem reich für dir ewiglich leben sollen: Gib daß wir solches von gantzem hertzen gläuben/ in solchem glauben mit heiligem leben unnd wandel uns zum seligen ende bereiten / und biß an unser end also gläuben und leben/ damit wir der frölichen aufferstehung unser leiber am jüngsten tag mit frewden erwarten mögen / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn/Amē.

122. Noch ümb ein seliges Ende.

Allmächtiger HErr/ ewiger und barmhertziger Gott / der du aus dieser sündigen verkehrten welt uns durch den tod zu dir forderst und hinweg nimpst / daß wir durch stetiges sündigen nicht verderben/sondern in deinem reich die vollkommene heiligkeit und gerechtigkeit deiner außerwehlten engel erlangen und besitzen mögen. Wir bitten dich / du wollest uns solches recht lassen erkennen und gläuben / auff daß wir unsers abscheides uns hertzlich frewen / und dem beruff zu deinem ewigen reich gerne und williglich folgen/durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErren/Amen.

123. Noch ümb ein seliges Ende.

Allmächtiger ewiger GOtt/ der du durch deinen Sohn vergebung der sünden und rettung wider den ewigen todt zugesaget hast/ wir bitten dich/ stärcke uns durch deinen heiligen Geist/ daß wir in solchem vertrawen auff dich durch Christum täglich zunehmen/ unnd

die

die hoffnung vest und gewiß behalten/daß wir nicht sterben sondern entschlaffen / und am jüngsten tage zum ewigen leben erwecket solen werden/durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

124. Umb den wahren beständigen Glauben.

HErr GOtt himlischer Vater/ der du aus väterlicher liebe uns armen sündern deinen Sohn geschencket hast / daß wir an ihn gläuben / und durch solchen glauben selig werden sollen/ Wir bitten dich/gib deinen heiligen Geist in unsere hertzen/der unsern schwachen glauben allezeit stärcke/damit wir in anfechtung an deiner verheissungen durch unglauben niemahls zweifeln/sondern von gantzem hertzen uns im leben und im sterben darauff verlassen / und durch solchen glauben alles überwinden mögen / umb desselben deines lieben Sohns Jesu Christi unsers HErrn willen/Amen.

125. Umb die Liebe.

EWiger Gott und Vater/ wir dancken dir von hertzen/daß du uns durch dein wort hast gelehret / wie wir miteinander allhie wandeln / und unsern nechsten dienen sollen/ und bitten dich / gib deinen heiligen Geist in unsere hertzen/daß er die rechte hertzliche liebe in uns anzünde/uñ vor allen dem/ das der liebe entgegen ist/uns behüte und bewahre/ auff daß wir nach deinem willen leben / und unserm nechsten alle liebe / dienste und hülffe gern und williglich beweisen/ allen zorn / ungedult/und rachgier fallen und fahren lassen/ der welt spott und verachtung gedültig leiden/ unsern feinden von hertzen vergeben/und also in rechter liebe/uñ ungefärbtē glaubē von tage zu tage zunehmen/und biß ans ende beständig

darinn verharren / durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErrn/Amen.

126. Umb die Hoffnung des ewigen Lebens.

O Barmhertziger gnädiger Gott und Vater/wir loben/ehren und preisen dich von grund unser hertzen / daß du nach deiner grossen barmhertzigkeit / uns zu einer lebendigen hofnung eines unvergänglichē/ unbefleckte uñ unverwelcklichē erbes/ durch die auferstehung JesuChristi wiedergebohren und angenomen hast/und bitten dich demütiglich/tröste / stärcke und regiere uns durch deinen H. Geist/ daß wir uns keine trübsahl / noch anfechtung abwendig machen lassen/sondern durch die hoffnung des ewigen lebens alles mit gedult überwinden/ uñ zuletzt auch das ende unsers glaubens/die ewige seligkeit/ davon bringen mögē/ durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn/Amen.

127. Daß uns Gott mit der ewigen Straffe verschonen wolle.

VErschone HErr / verschone unser sünde/ unnd wiewol den sündern ewige straffe gebühret / so bitten wir doch von gantzem hertzen / laß uns alles zu einer gnädigen straffe und züchtigung kommen / was wir zum ewigen verderben gar wol verdienet haben/ durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErren/Amen.

128. Für die gemeine Christenheit.

ALmächtiger ewiger Gott / der du durch deinen heiligen Geist die gantze Christenheit heiligest und reinigest/erhöre unser gebet/ und gib gnädiglich / daß sie mit allen ihren gliedern in reinem glauben / und in heiligkeit und gerechtigkeit/so dir gefällig ist/ durch dei-

ne

ne gnade dir diene / ümb Jesu Christi deines Sohns unsers HErrn willen/Amen.

129. Umb rechte Heiligung des Sabbaths.

HErr Gott himmlischer Vater/ wir bitten dich/du wollest durch deine H. Geist uns also regieren und führen / daß wir als die warhafftigen anbeter im Geist unnd in der warheit dich heute und allezeit anbeten / dein wort mit gantzem hertzen hören unnd annehmen/ und den sabbath recht heiligen / damit wir durch dein wort unnd anruffung deines nahmens auch geheiliget werden / auf Jesum Christum deinen Sohn all unser vertrauen und hoffnung im tod und im leben setzen / für allem ärgerniß uns hütē / von aller befleckung des fleisches und geistes uns reinigen/und mit unser heiligung in deiner furcht iñer fortfahren/biß wir endlich aus gnaden ewig selig werden / durch denselben deinen lieben Sohn JEsum Christum unsern HErrn/Amen.

130. Umb die Gnade Gottes ein heilig Leben zu führen.

HEiliger Vater / barmhertziger gerechter Gott/du hast uns befolen/wir sollen heilig seyn/weil du heilig bist/hast auch deßwegen durch deinen eingebohrnen Sohn aus der hand unser feinde uns erlöset/dz wir ohne furcht unser lebenlang dir dienen sollen in heiligkeit und gerechtigkeit/die dir gefällig ist. Ach HErr unser Gott / wir sind aus sündlichen samen gezeuget/und allesampt in sünden empfangen und geboren; Wollen haben wir wol/aber das gute vollenbringen / finden wir nicht. So gehe nun/HErr/ nicht ins gericht mit deinen knechten und mägden/denn für dir ist kein lebendiger gerecht. Reinige und heilige uns aber in deiner warheit / damit unser

geist/seele und leib behaltē werdē unsträflich/ auff die zukunfft unsers HErrn Jesu Christi/ úmb desselben deines lieben Sohns unsers HErren und Heylandes willen/Amen.

131. Noch úmb die Gnade Gottes ein heilig Leben zu führen.

HErr du heiliger und gerechter Gott / der du gesagt hast / du wollest dein gesetz in unser hertz geben/uñ in unsern sin schreiben/gib daß wir dich allezeit hertzlich fürchten und in allen deinen geboten untadelich einher gehen. Behüte uns/ o Gott/ für heucheley und gleißners wercken. HErr der du ins verborgen siheſt/und hertzen und nieren prüfest/ erleuchte uns durch deinen heiligen Geist/daß wir allezeit redlich / auffrichtig und ohn falsch für deinem angesicht wandeln / und in all unserm thun und lassen nicht auff menschen / sondern auff dich den richter aller gedancken sehen/auf daß wir dir wol gefallen/und an jenem herrlichen tage / frewdigkeit haben / und nicht zu schanden werden mögen / úmb deines lieben Sohns Jesu Christi unsers HErrn willen/ Amen.

132. Umb kräfftige Wirckung des gepredigten und angehörten Wortes Gottes.

HEwiger barmhertziger Gott und Vater/ wir danckē dir hertzlich / daß du dein heiliges Evangelium uns hast geoffenbaret/ und bißhero treue diener desselben uns gegeben/ und bitten demütiglich / stärcke und regiere uns durch deinen H. Geist/ damit dein liebes wort in uns viel frucht schaffe / und wir in erkäntniß deines willens/im glauben/ in der liebe/gedult/sanfftmuth und demuth täglich zunehmen / und biß ans ende beständig dabey verharren/auch zu deinem gefallen hie die zeit

unser

unser walfarth würdiglich wandeln / daß wir endlich mit allen heiligen die selige hoffnung / die uns beygeleget ist / erlangen und in das reich deines Sohns versetzet werden mögen / durch denselben deinen Sohn unsern HErrn / Amen.

133. Wider die Anfechtung des Teufels.

O HErr Gott himlischer Väter / du weisselt / in was grosser gefahr wir alle augenblick wegen des leidigen satans schweben / und daß wir ohne deine gnädige hülffe / schutz uñ schirm gegen die listige anläuffe des grausamen feindes nicht bestehen können / derhalben bitten wir dich von grund unser hertzen / du wollest uns mit deinem worte und heiligem Geiste / wider den bösen feind außrüsten / auf daß wir in dir starck seyn / und in der macht deiner stärcke alle fewrige pfeile des bösewichts außlöschen / auch wenn das böse stündlein kömpt / uns mit dem schwerdt des Geistes wehren / alles wol außrichten / und das feld behalten mögen / durch deinen Sohn Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

134. Umb die Tödtung des Fleisches und Erneurung des Geistes.

BArmhertziger ewiger Gott und Vater / wir sagen dir lob / ehr und preiß / daß du uns arme verlohrne sünder durch das blut deines Sohns gereiniget / und zu newen menschen und erben des ewigen lebens gemacht hast / uñ bitten dich / regiere uns durch deinen heiligen Geist / daß wir die wercke des alten verderbten menschen / als da sind allerley sünde und unreinigkeit / ablegen / und dagegen den neuen menschen / der nach deinẽ bilde geschaffen / mit seinen guten wercken anziehen / und also in heiligem unsträflichem leben / mit gutẽ frölichen gewissen hie zeitlich für dir wandeln / und

endlich dort ewig selig werden / durch JEsum Christum deinen Sohn unsern HErrn / Amē.

135. Umb einen heiligen wandel nach dem Tauffbunde.

ALlmächtiger barmhertziger Gott und Vater / wir dancken dir von hertzen / daß du in der heilgen tauffe ümb deines lieben Sohns Jesu Christi willen / uns alle sünde vergeben / gerechtigkeit / heiligen Geist / und ewiges leben geschencket hast / unnd bitten dich / du wollest uns durch denselben deinen heiligen Geist also biß an unser ende regieren / daß wir solche deine väterliche gnade an uns nicht lassen verlohren seyn / sondern wie wir in der tauffe zugesaget haben / also auch von tage zu tage je länger je mehr dem teufel unnd der sünde mit allen ihren lüsten absagen und absterben / hingegen aber dir und deiner gerechtigkeit leben / biß wir endlich durch den todt von aller sünde gäntzlich befreyet / ewig selig werden / durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErren / Amen.

136. Umb Vermehrung der Gaben Gottes.

HErr Gott himlischer Vater / wir dancken dir von hertzen / daß du uns zu mancherley ämptern hast beruffen / und dazu nothdürfftige gaben / durch deinen heiligen Geist mitgetheilet / und bitten demütiglich / du wollest üm unsers undancks und mißbrauchs willen / solche gaben nicht von uns nemen / sondern sie in uns vermehren / und uns durch deinen heiligen Geist lehren / leiten unnd führen / daß wir allerseits in unserm beruff uns trew unnd fleissig erweisen / alles in deiner furcht anfahen und vollenden / und alle deine gnade unnd gaben zu deinen ehren / zu des nechsten

dienst

dienst / und unser selbst eigen wolfahrt recht gebrauchen / und als deine trewe haußhalter und diener hie zeitlich erfunden / und hernach dort ewig selig werden mögen / durch deinen Sohn JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

137. Umb rechten Gebrauch der Gliedmassen unsers Leibes.

ALlmächtiger ewiger GOtt / du gnädiger Schöpffer aller dinge / wir dancken dir / daß du uns einen gesunden leib gegeben / und unsere zungen / ohren und andere gliedmassen für den bösen feind behütet hast / und bitten dich / gib uns deine gnade / daß wir unsere ohren und zunge und alle glieder unsers leibes / nach deinem heiligen willen recht gebrauchen / mit unsern ohren dein wort fleissig hören / und wol mercken / und mit unsern mund und zungen deine gnade preisen und rühmen / auch niemand damit ärgern / sondern jederman dadurch bessern und erbauen mögen. Laß uns lieber HErr und Gott unsern leib und glieder allesampt begeben zum opffer / das da lebendig / heilig / uñ dir wolgefällig sey / auf daß wir dich / so wol an unserm leibe / als an unserm Geiste immer fort ehren und preisen / üñ deines lieben Sohns JEsu Christi willen / Amen.

138. Wider die Knechtschafft und dienstbarkeit der sünde.

BArmhertziger Gott und Vater / wir sagen dir lob und danck für deine unaußsprechliche güte und gnade / daß du uns von der dienstbarkeit der sünden und vom fluch des gesetzes / durch deinen Sohn unsern Heyland Jesum Christum frey gemacht / und zu erben des ewigen lebens angenommen hast / uñ bit-

ten dich von hertzen / regiere uns durch deinen heiligen Geist / daß wir nicht wieder unter das joch der sünden unnd des todes gefangen werden / sondern in der christlichen freyheit uñ in der gnade biß ans ende verharren / und dir ohn knechtische furcht unser lebenlang dienen / in heiligkeit und gerechtigkeit / die dir gefällig ist / úmb desselben deines liebens Sohns Jesu Christi willen / Amen.

139. Nach der Erndte.

BArmhertziger gnädiger Gott und Vater / wir dancken dir hertzlich / für deinen reichen segen / den du uns bißhero auff dem felde und sonsten täglich aus väterlicher güte hast mitgetheilet / und bitten dich / verzeihe uns úm deines lieben Sohns Jesu Christi willen / daß wir so undanckbar gewesen / und dir und unserm nechsten nicht trewlicher damit gedienet / sondern denselben zum öfftern zur sünde mißbrauchet haben / und hilff durch deinen heiligen Geist / daß wir hinfort alle deine gaben mit danck annehmen / und sie zu deinen ehren / zu des nechsten besten und unser nothdurfft also anwenden / damit wir auch hinfort deinen segen unnd gnädige benedeyung in allem / was wir bedürffen / allezeit verspüren / das jenige was du bescheresst / in friede und ruhe genieſſen und zugleich mit allerley geistlichem segen in himmlischen gütern gesegnet werden durch Jesum Christum deinen Sohn unsern HErren / Amen.

140. Umb ein gnädiges Gewitter.

HErr allmächtiger Gott / der du alles was da ist / regieresst und ernehresst / ohn welches gnade nichts geschehen kan / gib uns deinen kindern / lieber Vater / ein gnädiges gewitter unnd warmen sonnenschein (unnd fruchtbaren regen) auff daß unser land durch

deinen

deinen segen mit seinen früchten erfüllet werde/(auff daß die früchte/so du (mildiglich) bescheret/ nicht verderben/ sondern fein trucken eingesamlet werden/) und wir unser täglich brod und nothurft davon haben mögē: so wollen wir dich gnädigen Gott und Vater dafür loben und preisen/ durch deinen Sohn Jesum Christum unsern HErren/Amen.

141. Ein anders.

Allmächtiger barmhertziger Gott/ himmlischer Vater/ wir haben es mit unsern sünden wol verschuldet/ daß du uns jetzo mit vielen übrigen regen und betrübten nassen wetter straffest und heimsuchest/ (daß du den himmel wie eisen uñ die erde wie ertz macheſt/ und unserm lande staub und aschen/ für regen giebest/) aber hilff doch ümb deines nahmens willen/ unnd laß die liebe sonne wiederumb scheinen und leuchten/ (und laß doch wiederumb das land durch einen fruchtbaren regen befeuchtet werden) damit sich die nothleidende früchte erholen/ und wir solchen deinen segen/zu unser nothdurfft wol einbringen/ und in friede mit danckſagung genieſſen mögen/ durch deinen lieben Sohn Jesum Christum/Amen.

Re-

Register nach Ordnung der Rubricken/ und auf die Zahl der Blätter gerichtet.

1. Gebet ümb die gnade des heiligen Geistes recht andächtig und Gott wolgefällig zu beten. 3
2. Noch ein Gebet ümb die gnade recht zu beten. 5

Unterschiedliche morgen- und abend-gebete.

3. Morgengebet am Sontage. 6
4. Abendgebet am Sontage. 10
5. Gemein morgen-gebet. 11
6. Gemein abend-gebet. 14
7. Noch ein gemein morgen-gebet. 17
8. Noch ein gemein abend-gebet. 18

Etliche Danckſagungen.

9. Danckſagung für die Schöpffung. 20
10. Danckſagung für die Erlöſung. 22
11. Noch eine Danckſagung für die Erlöſung/ oder für das leiden Christi. 24
12. Danckſagung für die offenbahrung des göttlichen worts. 26
13. Danckſagung/ daß Gott auff die buß und bekehrung ſo lang gewartet hat. 28
14. Danckſagung für die buß und bekehr. 31
15. Danckſagung für des leibes erhaltung. 34
16. Danckſagung/ wenn Gott aus noht oder anfechtung geholffen hat. 36

Unterſchiedliche bitte unnd gebete ümb allerhand gaben und wolthaten Gottes.

17. Umb erhaltung der christlichen kirchē 38
18. Gebet ümb vergebung der ſünden. 40
19. Umb rechtſchaffene buſſe. 42
20. Umb den rechten ſeligmachenden glauben und erkäntniß Christi. 44

21. Umb die gnade Gottes ein heilig leben zu führen. 46
22. Umb die kindliche furcht Gottes. 49
23. Umb beständige hoffnung. 50
24. Umb gedult in leidenszeit. 53
25. Umb rechtschaffene liebe. 54
26. Umb Demuth. 56
27. Umb Christliche sanfftmuth. 58
28. Umb billigkeit und barmhertzigkeit gegen den nechsten. 61
29. Gebet ümb regierung der zunge/ und daß man mit der rede nicht sündigen möge. 63
30. Wider des fleisches anfechtung. 67
31. Noch wider des fleisches anfechtung/ böse gedancken und lüste. 69
32. Umb sein selbst erkäntniß. 70
33. Umb verläugnung sein selbst. 73
34. Umb tödtung des alten menschen und der geschäffte des sündlichen fleisches. 74
35. Umb die ruhe des hertzens in Gott. 77
36. Gebet ümb ein seliges ende. 79
37. Noch ümb ein seliges ende. 81
38. Gebet vom jüngsten gericht. 83
39. Gebet vom ewigen leben. 86
40. Gebet nach der ordnung des Vater unsers.

Etliche Beichten und Bekäntnissen der sünden.

41. Eine gemeine offene beicht. 91
42. Noch eine gemeine beicht. 94
43. Eine privat-beicht. 94

Gebet vom heiligen Abendmahl.

44. Gebet vor dem Abendmahl. 96
45. Noch vor dem Abendmahl. 89
46. Noch vor dem Abendmahl. 100
47. Bey wehrender Communion. 103
48. Noch bey wehrender Communion. 106
49. Noch bey wehrender Communion. 107

50. Nach dem Abendmahl danckgebet. 108
51. Danckſagung nach dem Abendmahl Chriſti. 109

Gebet auff die drey Haupt-ſtände und allgemeine noht und anliegen der Chriſtenheit gerichtet.

52. Gebet auff die drey hauptſtände. 111
53. Noch ein gebet für die ſtände der Chriſtenheit. 114
54. Noch ein ander gebet für die ſtände der Chriſtenheit. 119
55. Die Litaney. 126
56. Kurtze gebet auff kriegesnoth. 129
57. Noch auff kriegesnoth. 130
58. Noch auff kriegesnoth. 131
59. Noch auff kriegesnoth. 132
60. Noch auff kriegesnoth. 134
61. Ein außführlich gebet auf kriegesnot. 134
62. Noch eins auff kriegesnoth. 136
93. Gebet wider den Türcken. 141
64. Gebet in peſtzeit oder andern ſterbenslaufften. 143
65. In theurung und hungersnoth. 145
66. Gebet eines reiſenden. 147
67. Gebet eines krancken. 149
68. Ein ander gebet eines krancken. 150
69. Noch ein ander gebet eines krancken. 151
70. Gebet in kranckheit. 151
71. Gebet eines krancken/ der ſich nunmehr des todes verſihet. 153
72. Ein ander gebet eines krancken/ der ſich nunmehr des todes verſihet. 154
73. Gebet der umſtehenden für den ſterbenden. 155
74. Ein ander gebet der umbſtehenden für den ſterbenden. 156
75. Gebet bey groſſem donner und ungewitter. 156

76. Danckſagung nach dem ungewitter. 158

Danck-gebete auff die fürnemſten feſte im jahre.

77. Gebet von der menſchwerdung des Sohnes Gottes am Chriſt-tage. 159
78. Gebet am newen jahrs-tage. 161
79. Danckſagung für die ſieghaffte auferſtehung Jeſu Chriſti. 164
80. Danckſagung für die fröliche himmelfart Chriſti. 167
81. Danckgebet für die wolthaten des heiligen Geiſtes im Pfingſt-feſte. 170
82. Danckſagung für die offenbahrung der heiligen Dreyfaltigkeit. 172
83. Am S. Michaelis-tage danckſagung für den ſchutz der heiligen engel. 176

Collecten oder kurtze kirchengebete auff die fürnehmſte feſte im jahre.

84. Am Chriſttage von der menſchwerdung des Sohnes Gottes. 178
85. Danckſagung vor die geburt Chriſti. 178
86. Noch vor die geburt Chriſti. 179
87. Am neuen jahrs-tage. 179
88. Am Char-freytage von dem leyden Chriſti. 180
89. Item. 181
90. Item. 181
91. Von der krönung Chriſti. 182
92. Am heiligen Oſter-tage von der Auffer-ſtehung Chriſti. 182
93. Noch von der Auffer-ſtehung Chriſti. 183
94. Am himmelfahrts-tage. 183
95. Am Pfingſt-tage von der Heiligung. 184
96. Noch von der Heiligung. 184
97. Am tage der Heil. Dreyfaltigkeit 185
98. Noch von der Heil. Dreyfaltigkeit / oder Dreyeinigkeit. 186

99. Daß wir der Erlösung Christi theilhaftig werden mögen/ auff Johannis und Visitationis. 186
100. Am S. Michaelis-tage vom schutz der heiligen engel. 187
101. Noch vom schutz der heiligen engel. 188

Noch andere Collecten und kurtze Kirchen-gebete.

102. Nach der Communion. 188
103. Noch nach der Communion. 189
104. Umb erhörung in gefahr und noth. 190
105. Umb frieden. 190
106. Umb vergebung der sünden. 190
107. Noch úmb vergebung der sünden. 191
108. Noch úmb vergebung der sünden. 192
109. Noch úmb vergebung der sünden. 192
110. Umb linderung der straffe und úmb stärcke in Anfechtung. 193
111. Umb göttliche regierung. 193
112. Für bekümmerte und traurige. 194
113. Umb göttliche regierung und den lieben frieden. 194
114. Umb einen Christlichen wandel. 194
115. Für die weltliche Obrigkeit. 195
116. Umb fried und einigkeit. 195
117. Umb danckbarkeit für Gottes wolthaten. 196
118. Umb trost und rettung im creutz und unglück. 196
119. Umb bereitschafft zum jüngsten gericht. 197
120. Noch úmb die bereitschafft zúm jüngsten gericht. 197
121. Umb ein seliges ende. 198
122. Noch umb ein seliges ende. 198
123. Noch úmb ein seliges ende. 199
124. Umb̄ den waren beständigen glauben. 199

125. Umb die liebe. 200
126. Umb die hofnung des ewigen lebens. 200
127. Daß uns Gott mit ewiger straffe verschonen wolle. 200
128. Für die gemeine Christenheit. 200
129. Umb rechte heiligung des Sabbaths. 201
130. Umb die gnade Gottes ein heilig leben zu führen. 201
131. Noch umb die gnade Gottes ein heilig leben zu führen. 202
132. Umb kräfftige wirckung des gepredigten und angehörten worts. 202
133. Wider des teufels anfechtung. 203
134. Umb die tödtung des fleisches und erneuerung des Geistes. 203
135. Umb einen heiligen wandel nach dem tauffbunde. 204
136. Umb vermehrung der gaben Gottes. 204
137. Umb rechten gebrauch der gliedmassen unsers leibes. 205
138. Wider die knechtschafft und dienstbarkeit der sünde. 205
139. Nach der erndte. 206
140. Umb gut wetter.. 206
141. Noch umb gut wetter. 207

Register nach dem Alphabeth.

A.

Abendsegen am Sontage. 10. gemein. 14. 18.
Vor dem Abendmahl 96. 98. 100.
Bey dem Abendmahl. 103. 106. 107.
Nach dem Abendmal. 108. 109. 188. 189.
Umb des alten menschen tödtung. 67. 69. 74. 205.
In anfechtungen stärcke 193 203.
Für die Aufferstehung Christi danckſagung 164. 182. 183.

B.

Umb die gnade zu beten 3.5.
Offene beicht 91.94. Privat. 94.
Umb billigkeit und barmhertzigkeit 61
Umb busse 42
Für die busse danckſagung 31
Daß Gott der busse gewartet 28

D.

Danckbarkeit für Gottes wolthaten 196
Umb demuth 56
Bey grossem donner { gebet 156 / danckſagung 158
H. Dreyfaltigkeit danckſagung 172.185

E.

Umb ein seliges ende 79.81.198.199
Umb der H. Engel schutz. 176.187.188
Umb das erkäntniß Christi 44
Umb das erkäntniß sein selbst 70
Für die Erlösung danckſagung 22.24.186
Umb erhörung in gefahr 190
Nach der erndte 209
Vom ewigen leben 86

F.

Wider des fleisches anfechtung 67.69
Umb des fleisches tödtung 74.205
Umb fried und einigkeit 190.194.195.
Umb die furcht Gottes 49

G.

Umb die gaben Gottes vermehrung 204
Für die geburt Christi danckſagung 159
178.179
Umb gedult 53
Umb rechten gebrauch der gliedmassen 205
Umb beständigen glauben 199

H.

Für die Hauptstände der Christenheit 111
114 119.179.200.
Von der heiligung danckgebet 170.184

Register nach dem Alphabeth.

Umb ein heiliges leben 46. 201. 202. 204.
Heiligung des Sabbaths 202
Himmelfahrt Christi 167. 183
Umb hoffnung 50. 200
Für hülff aus noht danckſagung 36
In hungers-noht 145

J.

Vom jüngſten gerichte 83. 197

K.

Umb der Kirchen erhaltung 38
Wider die knechtſchafft der ſünden 208
In kranckheit 149. 150. 151. 153. 154. 155. 156.
In kriegs-noht kurtze gebete 129. 130. 131. 132. 134. völlige 134. 138
Von der krönung Chriſti 182

L.

Für leibes erhaltung danckſagung 34
Vom leiden Chriſti 24. 180. 181
Umb die liebe 54. 200
Umb linderung der ſtraffe 193
Die Litaney 126

M.

Menſchwerdung Chriſti danckſagung 159
Morgenſegen am Sontag 6. 178. 179.
Gemein Morgenſegen 11. 17

N.

Neu Jahr 161. 179
Umb hülff aus noth 190

O.

Für die Obrigkeit 195
Für die offenbahr. des göttl. worts 26

P.

In Peſtzeit und ſterbensläufften 143

R.

Umb regierung Gottes 193. 194
Umb rettung in unglück 196

Eines

Eines reisenden 147
Umb die ruhe des hertzens in Gott 77

S.

Umb Christliche sanfftmuth 58
Für die Schöpffung/ danckſagung 20
In ſterbensläufften 143
Umb der ſtraffe linderung 193
Umb ewiger ſtraf verſchonung 200
Umb der ſünden vergebung 40.190.191. 192
Wider der ſünde dienſtbarkeit 205

T.

Wider des Teuffels anfechtung 203
In theurung 145
Für traurige 194
Umb troſt in creutz 196
Wider den Türcken 141

U.

Das Vater unſer außgelegt 89
Umb verleugnung ſein ſelbſt 73
Im Ungewitter 156
Nach dem Ungewitter danckſagung 158

W.

Umb gut wetter 206
Umb wirckung des angehörten worts 202
Für wolthaten Gottes danckſagung 196
Für des göttlichen worts offenbarung danckſagung 26
Umb der zungen regierung 63.

Ende des Gebetbuchs.

(O)

B 3519

ULB Halle 3
007 103 611

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-559972-p0220-3

llerhand Christliche

Ebett /

h. Habermanns /

s/Gerhards/und an=

Gebetbüchern sonder=

lich zusammen ge=

lesen.

ürstl. Braunschwei=

n/Lüneburgisch. Durchl.

PRIVILEGIIS.

Lüneburg/

ruckt und verlegt durch

die Sternen.

Anno clɔ Iɔc LXII.